

Ansichtskarten

von



SCHAAR & DATHE TRIER

von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 30.10.2023)

www.mettlach-saar.de

Einleitung

Im Trierer Adressbuch von 1886 ist zunächst unter "Zugänge und Wohnungsveränderungen während des Drucks" der Eintrag "Schaar, Photograph, Römerstr. 15" zu finden. Unter "Verzeichnis von Einwohnern der Stadt Trier und Vororten nach ihren Gewerben und Geschäften" ist dort ferner auf Seite CXXXIX "Julius Schaar, Photograph" genannt.

Von diesem Julius Schaar sind auch alte (Personen-) Fotografien mit den Ortsaufdrucken "Düsseldorf", "Düsseldorf und Ruhrort", "Düsseldorf und Mgladbach" sowie "Düsseldorf und Trier" bekannt.¹



J. Schaar
Düsseldorf, Schadowstr. 72
Ruhrort, Kaiserstr. 6b



Julius Schaar
Düsseldorf
M.Gladbach



Julius Schaar
Düsseldorf 72²



J. Schaar
Düsseldorf, Schadow Str. 57
M.Gladbach, Crefelder Str. 117



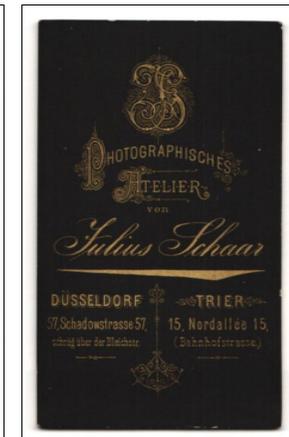
Julius Schaar
Düsselsdorf u. Trier



Rückseite:
Düsseldorf, Schadowstr. 57
Trier, Vor dem Römerthor



Julius Schaar
Düsselsdorf u. Trier

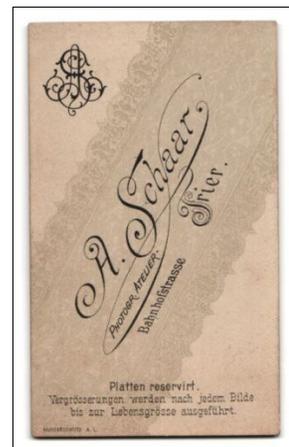
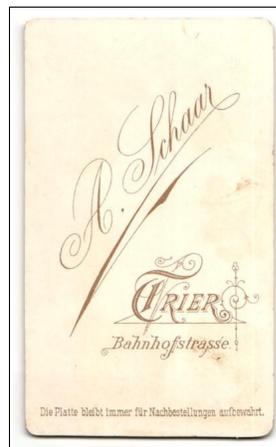
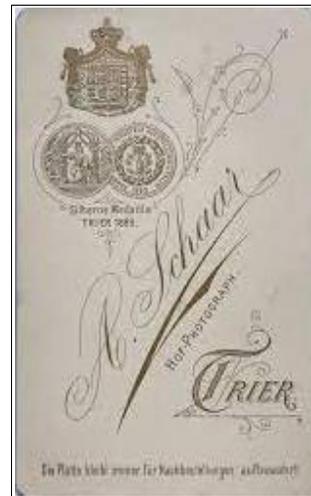


Rückseite:
Düsseldorf, Schadowstr. 57
Trier, Nordallee 15

1 Zudem ist eine Photographie mit der Angabe "Fr. J. Schaar, Düsseldorf, Schadowstrasse 26" bekannt.

2 Eine weitere Photographie ist auch mit der Angabe "Düsseldorf 57" (ohne zweiten Ort) bekannt.

Der Name von Aloys Schaar tritt dann in Trier spätestens 1890 in einem weiteren Adressbuch für Trier auf. Hierin ist im Geschäfts-Anzeigenteil auf Seite 51 nachfolgende Annonce hinsichtlich des Photographischen Ateliers von A. Schaar in der Bahnhofstrasse zu finden. Gleichzeitig existieren alte Fotografien mit dem rückseitigen Aufdruck "A. Schaar, Hof-Photograph Trier", z.T. mit dem Hinweis auf die "Silberne Medaille, Trier 1889". In einigen Fällen ist auch "Atelier Schaar" statt "A. Schaar" zu lesen:

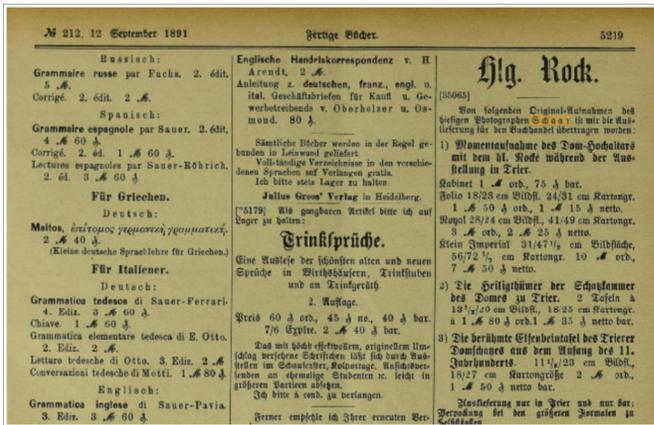


Aloys Schaar wird auch 1891 im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel als "hiesiger Fotograf" (d.h. von Trier) erwähnt.³ Im Juni 1894 gibt er dann mit Datum vom 20.6.1894 die Eröffnung eines photographischen Verlagsgeschäft in Trier bekannt⁴, wobei in dieser Anzeige⁵ auch von einer "Photograph. Kunstanstalt und Verlagshandlung" die Rede ist.

3 vgl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 212 vom 12.9.1891, Seite 5219

4 Die Besorgung seiner Kommission habe er Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig übertragen.

5 vgl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 142 vom 22.6.1894, Seite 3808



Börsenblatt vom 12.9.1891

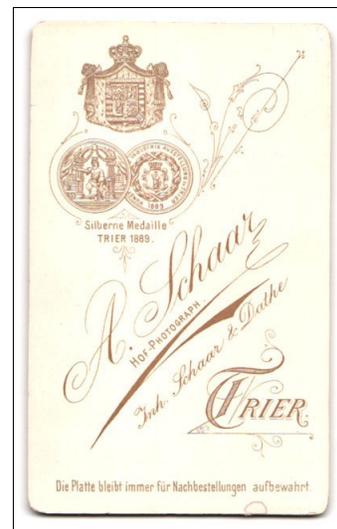
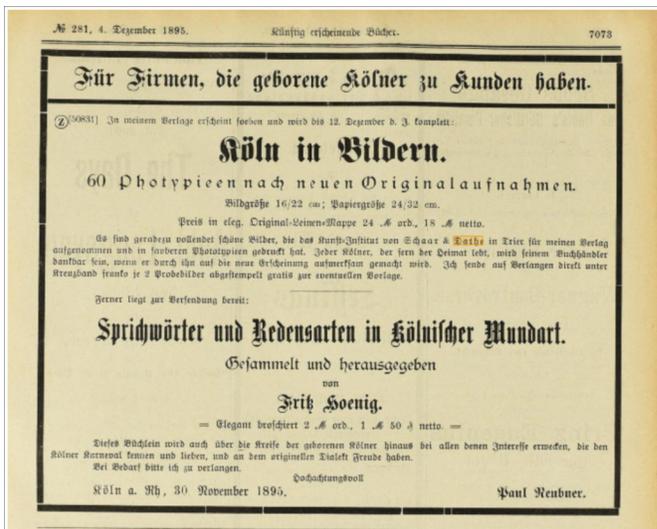


Börsenblatt vom 22.6.1894

Hermann Dathe arbeitete wiederum zuvor als Lichtdrucker für Charles Bernhoeft, Luxemburg.⁶ 1895 wurde dann die Firma Schaar & Dathe gegründet.⁷

In der Folge wurde mit Datum vom 30.11.1895 vom Kölner Verlag Paul Neubner eine Sammel-Mappe von Köln mit insgesamt "60 Phot(ot)ypieen" (Druckfehler), die vom "Kunstinstitut Schaar & Dathe in Trier ... aufgenommen ... und gedruckt" wurden, angeboten.⁸

Entsprechend weisen jetzt auch Rückseiten von A. Schaar den Zusatz "Inh. Schaar & Dathe" auf:



6 vgl. <https://ilab.org/assets/catalogues/Antiquariat-Fritzen-2022-Oktober-2022.pdf>
 7 Das Gründungsjahr 1895 geht u.a. aus einer Urkunde von 1932 hervor, in der die Verschmelzung der Schaar & Dathe AG und der Kunstanstalt Ernst Klein beurkundet wird (vgl. auch Abschnitt 10.4). In <http://www.tpa-project.info/> wird genauer der August 1895 genannt. Sofern in einigen Quellen der 20.6.1894 als Gründungsdatum angegeben wird, so handelt es sich "lediglich" um die bereits erwähnte Eröffnung des "photographischen Verlagsgeschäft" von Aloys Schaar.
 8 vgl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 281 vom 4.12.1895, Seite 7073

Neben der bereits erwähnten Köln-Sammel-Mappe (Verlag Paul Neubner, Köln) sind von Schaar & Dathe diverse weitere Fotomappen wie z.B. von Mannheim (Verlag F. Nennich, Buchhandlung Mannheim) bekannt. Auch hier ist unter den Fotos "Schaar & Dathe, Trier" zuzüglich einer Jahreszahl zu lesen. Die Fotos auf den Blättern (im Format 31 x 25 cm) sind dann wiederum auch auf 1897 erschienenen Ansichtskarten bekannt, wie nachfolgendes Beispiel für Mannheim belegt:



Schaar & Dathe 1897 (190)

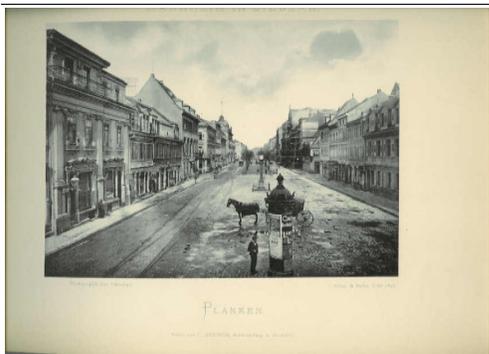


Bild aus Sammelmappe "Mannheim"



Ansichtskarte "Mannheim"

Solche Alben mit Fotografien von Schaar & Dathe existieren unter anderem auch von Elberfeld (Verlag der Baedeker'schen Buch- und Kunsthandlung, Elberfeld), Barmen (Verlag Heidsieck & Gottwald, Barmen), Aachen (Verlag Otto Müller), Düsseldorf und Trier.

Ferner ist das "Eifel-Album" zu erwähnen, bei dem unter den Fotos teilweise der Aufdruck "Schaar & Dathe Kunst und Verlagsanstalt Trier - Elberfeld" zu finden ist.⁹ Der Verlagssitz

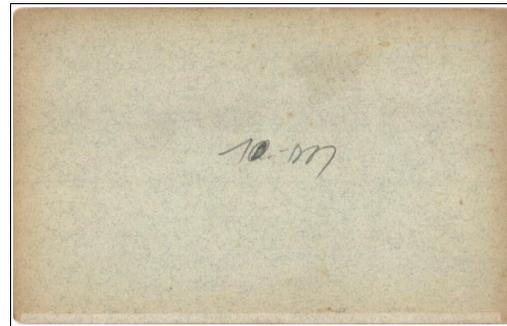
⁹ vgl. <https://ilab.org/assets/catalogues/Antiquariat-Fritzen-2022-Okttober-2022.pdf>, S. 18 (mit Abbildungen)

"Trier und Elberfeld" ist auch auf sogenannten Kabinettkarten¹⁰ von Trier angegeben:



Photografie und Phototypie

Schaar & Dathe, Trier und Elberfeld



ca. 17 x 11 cm

Als Fotograf besaß Aloys Schaar also offenbar bereits 1895 ein umfangreiches Fotoarchiv von vielen Städten. Dieses Archiv dürfte anfänglich in besonderem Maße als Basis für die Ansichtskartenproduktion von Schaar & Dathe gedient haben.

Laut Bekanntgabe vom 16.9.1904 im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel verließ Aloys Schaar dann bereits 1904 die Firma. Er wurde von Heinrich Teschemeyer als persönlich haftender Gesellschafter ersetzt.¹¹ Aloys Schaar war fortan offenbar in Köln tätig, wie zahlreiche Ansichtskarten mit dem Aufdruck "A. Schaar, Köln" belegen.

Der Firmenname "Schaar & Dathe" wurde allerdings beibehalten, wobei die Firma ab 1904 in eine "Komm. Ges. a. Akt." umgewandelt wurde.¹²

Das Papier für die Ansichtskarten dürfte (zumindest um 1900) von der Elberfelder Papierfabrik Act.-Ges. stammen, wie folgende (von Schaar & Dathe im Jahr 1900 gedruckte) Probeansichtskarte nahelegt:

24657



bildseitig: "Lichtdruck auf extrafein rauhf Elfenbein-Carton der Elberfelder Papierfabrik Act.-Ges."



¹⁰ Als Vorläufer der Lichtdruckansichtskarten erschienen bei großen Lichtdruckanstalten sogenannte Kabinettkarten.

¹¹ Gemäß Börsenblatt für den deutschen Buchhandel vom 6.7.1901 wurde diesem bereits am 25.6.1901 Prokura erteilt.

¹² vgl. auch Helmfried Luers: The Postcard Album (u.a. http://www.tpa-project.info/html/body_schaar_-_dathe.html)

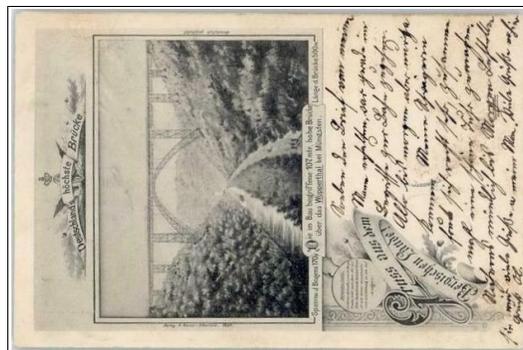
Vorgänger-Ansichtskarten

Die ersten Ansichtskarten von Schaar & Dathe wurden wohl Anfang 1896 gedruckt. Das bisher früheste bekannte Stempeldatum zu einer Karte mit Inschrift "Schaar & Dathe, Trier" ist der **24.5.1896** (siehe Abschnitt 1.1.2).

Da sowohl auf Fotos in dem bereits erwähnten Eifel-Album als auch auf sogenannten Kabinettkarten als Verlagssitz "Trier - Elberfeld" zu lesen ist, kann es nicht verwundern, dass die ersten Karten sich nicht nur auf Trier sondern auch auf Elberfeld beziehen.

Bereits 1894 erschien eine Karte von der Müngsten-Brücke. Diese "Vorläufer-Karte" erschien im Verlag "A. Riemer - Elberfeld"¹³ und weist die Jahreszahl "1894" auf. Beim Bildseitentext ist noch von der "im Bau begriffenen ... Brücke" die Rede.

Jz. "1894"



o 4.7.94

A.Riemer



Es gab offenbar eine hohe Nachfrage, denn kurze Zeit später erschien - mit gleichem Adressseitenlayout - eine weitere Auflage dieser Karte, bei der jetzt die graue Hintergrundfarbe fehlt:

Jz. "1894"



o 22.2.95

A.Riemer



¹³ Im Adressbuch 1890/1891 von Elberfeld findet sich auf S. 504 der Eintrag: "Arthur Riemer, Zeichner, Hornbüchelerstr. 49". Im Adressbuch 1895/1896 ist dann der (kuriose) Eintrag "Riemer Arth., Eisb.-Zeichner, Hornbüchelerstr. 7" zu lesen.

Und schließlich existiert auch eine colorierte Variante, was zur damaligen Zeit bei Lichtdrucken sehr ungewöhnlich war:

Jz. "1894"

o 16.4.96

A.Riemer

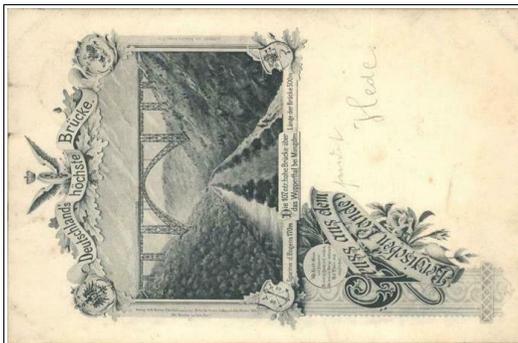


Diese Karte erschien dann 1896 bei Schaar & Dathe mit einigen kleinen Veränderungen:

Jz. "1896"

o 10.7.96

S+D



Diese (kleineren) Veränderungen betreffen neben der Nennung von Schaar & Dathe (am rechten Bildrand) die jetzt angegebene Jahreszahl 1896, den Zusatz "Arth. Riemer (Atelier für feinere kalligraphische Arbeiten)", den Text (jetzt: "Die 107 mtr. hohe Brücke ..."), das Bild (Fluss und Gehweg ohne "Bogen") sowie die Ornamentik (insbesondere die Wappen an den Bildecken).

Auch das Adressseitenlayout der frühen Karten von Schaar & Dathe entspricht in weiten Teilen dem Vorläufer von 1894¹⁴:

¹⁴ Es ist jetzt lediglich noch "Straße u. Hausnummer" zusätzlich zu lesen.



Ansichtskarte Münstgen-Brücke (A. Riemer, 1894)

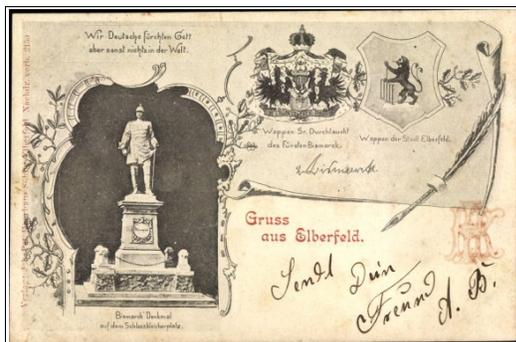


Adresseseitenlayout 1896 von Schaar & Dathe (siehe 1.1.1)

Bisher ist allerdings nicht geklärt, von welcher Druckerei (aus Elberfeld ?) die A.Riemer-Karte mit Jahreszahl "1894" gedruckt wurden und ob die Vermutung zutrifft, dass diese Druckerei bzw. das Inventar und insbesondere die Druckplatten von Schaar & Dathe übernommen wurden¹⁵.

Übrigens ließ A. Riemer auch in den Folgejahren vielfach Karten bei Schaar & Dathe drucken.

Eine weitere Elberfelder Firma, die mit Schaar & Dathe (eng) zusammenarbeitete, war Joh. Pet. Haarhaus & Söhne.¹⁶ Auch diese (Steindruck-) Firma ließ etliche Ansichtskarten von Schaar & Dathe drucken.¹⁷ Besonders interessant ist hierbei folgende Werbe-Karte¹⁸:



Dass die Karte bei Schaar & Dathe gedruckt wurde, belegt das Adresseseitenlayout. Hierauf wird in den folgenden Abschnitten ausführlich eingegangen.

¹⁵ Offenbar verwendete jedenfalls Schaar & Dathe (nach Firmengründung Ende 1895) das Adresseseitenlayout der "A.Riemer-Karte" weitgehend unverändert weiter. Lediglich "Straße u. Hausnummer" ist jetzt hinzugefügt.

¹⁶ Im Adressbuch für Elberfeld von 1895/96 wird J.P. Haarhaus & Söhne, Königsstr. 4 unter "Lithographische Anstalten / Steindruckereien" aufgeführt. Tatsächlich sind viele Stadtpläne bekannt, die in den 1880er Jahren von dieser Firma lithografiert und gedruckt wurden.

¹⁷ Es wurden allerdings auch andere Druckanstalten beauftragt.

¹⁸ Es existiert übrigens eine Variante mit "normaler" Adressseite (ohne Verkaufsangebot), bei der der Verlagsname in der rechten unteren Ecke entlang des unteren Randes steht.

Die Adressseiten-Layouts der Ansichtskarten von Schaar & Dathe

Im Folgenden geht es um die Frage, welche Karten von Schaar & Dathe gedruckt wurden. Der Firmenname ist nämlich nur selten auf den Ansichtskarten zu finden. Die Frage lässt sich aber aufgrund des Adressseiten-Layouts beantworten, da dieses dem "Fingerabdruck" einer Ansichtskartendruckerei entspricht. Dabei kommt es allerdings auf kleinste Unterschiede (zu den Adressseiten-Layouts anderer Druckfirmen) an.

1. Adressseitenlayouts von 1896 (mit typischer Bildseitengestaltung)

Zu beachten ist, dass von den ersten Karten oftmals (viele) Nachauflagen mit unterschiedlichen Adressseitenlayouts existieren.

1.1 Adressseitenlayout mit "rundlichem P" in "Postkarte", "Deutsche Reichspost"

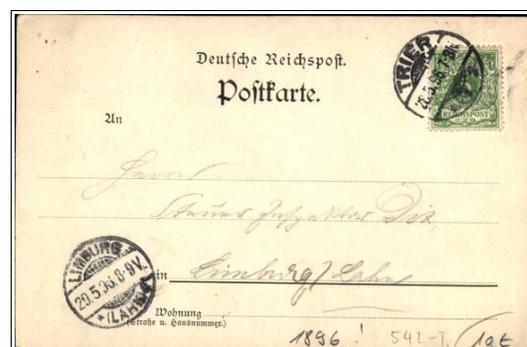
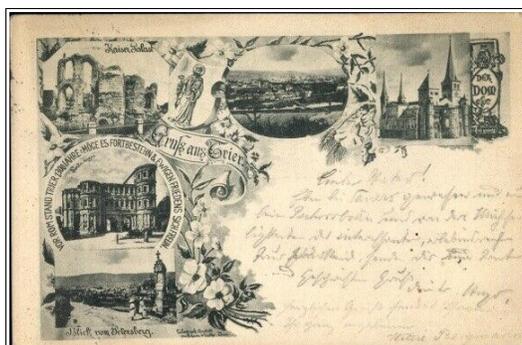


1.1.1 Adressseitenlayout gemäß 1.1, speziell "in" über "W"



o 28.5.96

S+D



1896 ! 542-7. 196

Jz. "1896"



o 21.4.97

S+D



o 20.5.97

Kunstan-
stalt S+D



Jz. "1896"

Briefmarke
später auf-
geklebt

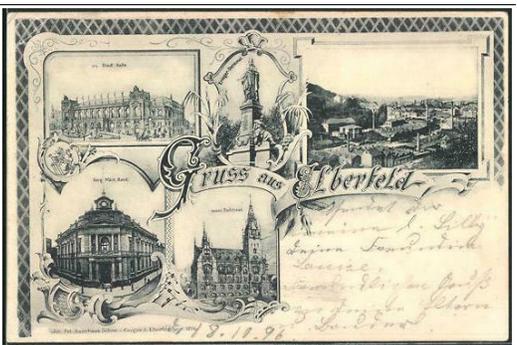
Lichtdruck
S+D



Von Elberfeld liegt zudem eine Karte mit gleichem Adressseitenlayout vor, auf der nur der Verlag "Joh. Pet. Haarhaus Söhne, Königstr. 4, Elberfeld, gegr. 1826"¹⁹ angegeben ist:

o 19.10.96

ohne
S+D



¹⁹ U.a. sind J.P. Haarhaus Söhne im Adreßbuch 1895/96 von Elberfeld unter Lithographen und Steindruckereien aufgeführt.

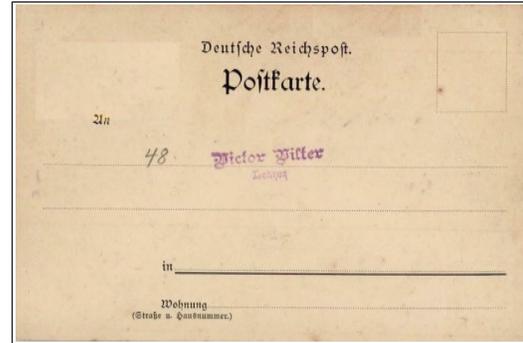
Zu unterscheiden sind bei 1.1.1 Karten mit und ohne Aufdruck "Zum Aufkleben der Freimarke":

1.1.1.1 Karten wie 1.1.1 ohne Aufdruck "Zum Aufkleben der Freimarke"

Jz. "1896"

bildseitig
"21.4.97"

S+D

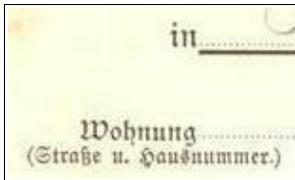


1.1.1.2 Karten wie 1.1.1 mit Aufdruck "Zum Aufkleben der Freimarke"

S+D



1.1.2 Adressseitenlayout gemäß 1.1., speziell "in" über "ng" von "Wohnung"



Jz. "1896"

o 24.5.96

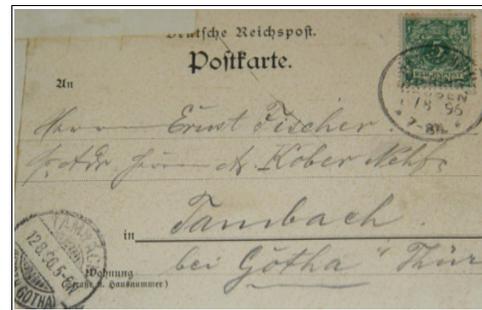
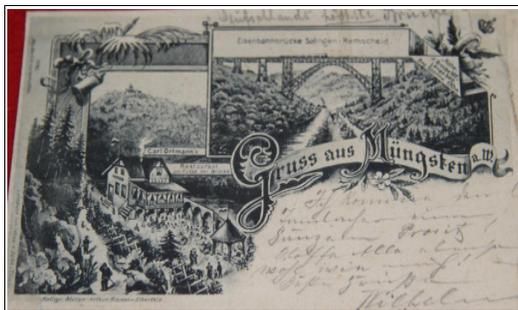
S+D



Jz. "1896"

o 12.8.96

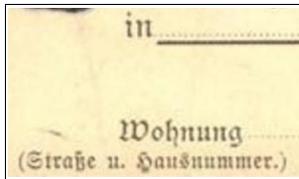
S+D



Diese beiden Karten sind übrigens bereits aus 1.1.1 bekannt, stellen also abweichende Auflagen dar.

1.1.3 Adressseitenlayout gemäß 1.1, speziell "u." minimal links vom "W" (von "Wohnung") sowie größere Buchstabenabstände in "Deutsche Reichspost"

Gegenüber 1.1.1 treten auch Karten auf, bei denen das "u." links vom "W" (von "Wohnung") steht. Solche Karten erschienen wohl erst 1897:



"19.7.97"

S+D

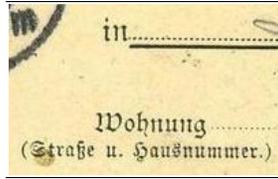


"7.10.98"

S+D



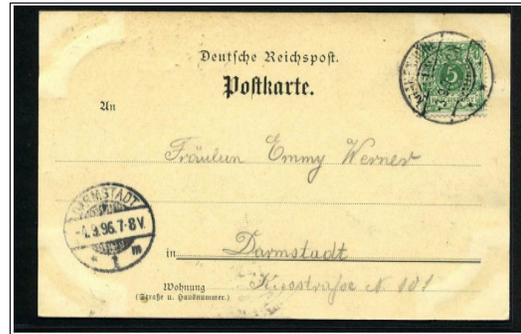
1.2 markante Aufschrift "Postkarte"



Jz. "1896"

o 3.9.96

S+D



bildseitig: "Lichtdruck von Schaar u. Dathe Trier" sowie "Kalligr. Atelier Arthur Riemer - Elberfeld"

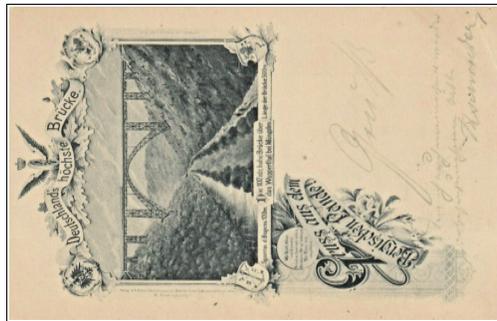
o 29.8.96

S+D



o 12.7.97

S+D



Mit diesem Adressseitenlayout sind auch nachfolgende Karten bekannt:

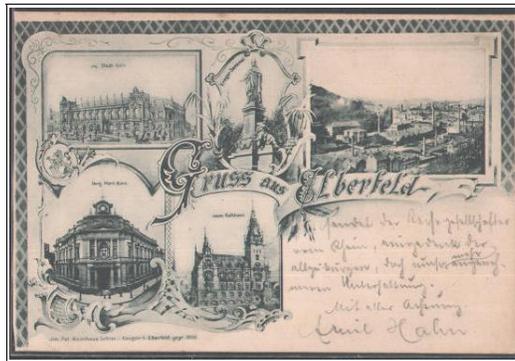
o 24.?.97

S+D



o 1.7.97

S+D



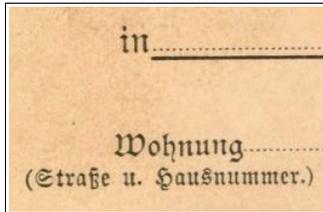
Wohl ebenfalls mit diesem Adressseitenlayout erschienen folgende Karten von Schaar & Dathe, Trier:

S+D

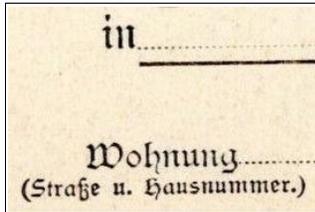


2. Adressseitenlayouts ab 1897

2.1 Adressseitenlayout mit neuen Buchstabentypen, insbesondere beim "S" in "Straße"



altes "S" (1896)

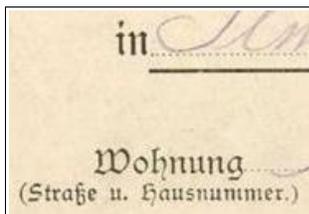


neues "S"

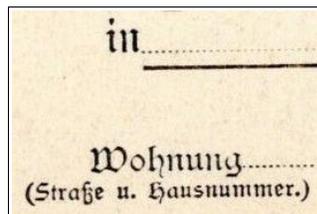
2.1.1 weiterhin mit Aufdruck "Deutsche Reichspost" und "u." (statt "und")

Hier treten zwei (sich minimal unterscheidende) Varianten auf:

Bei der ersten Variante A liegt das "u" unter dem "W" von "Wohnung" und dessen "g" über dem ersten "m" von "Hausnummer", bei der zweiten Variante B sind die Buchstaben von "Straße u. Hausnummer" gegenüber dem Wort "Wohnung" leicht nach rechts verschoben:



Variante A ("u" unter "W")



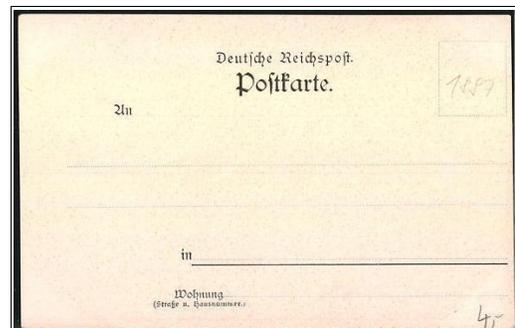
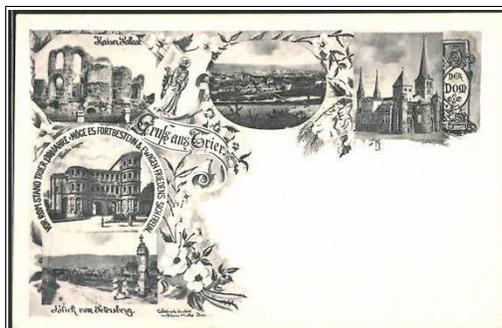
Variante B ("H" unter "h")

Auch hier sind zunächst noch Nachauflagen zu nennen:

Bildseite
wie in 1.1.1.2

Variante B

S+D

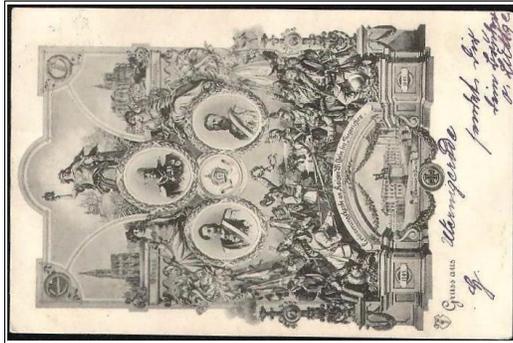


Mit diesem Adressseitenlayout existieren aber auch bereits (von Schaar & Dathe gedruckte) Karten aus dem Verlag F. W. Juxberg, Frankfurt a.M. (mit dem FWJ-Logo), auf den später noch näher eingegangen wird:

Variante A

o 23.3.97

FWJ - Logo

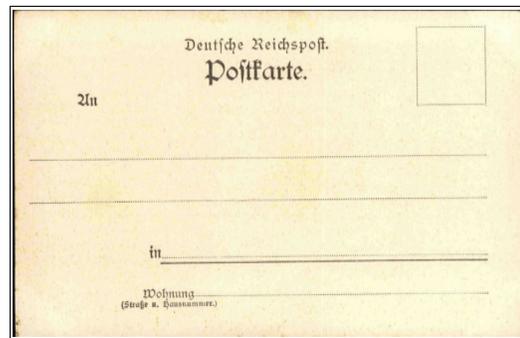


Vor allem sind mit diesem Adressseitenlayout aber viele Karten aus Trier sowie aus der Eifel bekannt. Sie weisen den Vermerk "Druck: Schaar & Dathe, Trier" auf sowie oftmals zusätzlich auch einen Verlag:

Variante B

118

Druck S+D



Variante B

134

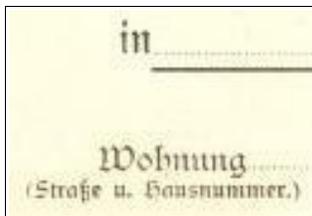
Druck S+D



2.1.2 wie 2.1.1, jetzt aber ohne "Deutsche Reichspost"

Die Angabe "Deutsche Reichspost" auf der Adressseite musste "gezwungenermaßen" wegfallen, wenn z.B. Ansichtskarten von Orten in der Bayrischen Pfalz (wie z.B. Edenkoben) gedruckt wurden. Der Einfachheit halber ließ wohl Schaar & Dathe dann auch bei sonstigen Orten die Angabe "Deutsche Reichspost" weg:

Neben den bereits bei 2.1.1 auftretenden Varianten A und B kommt hier noch die Variante C hinzu, bei der "u." jetzt weitgehend unter dem "h" von "Wohnung" steht:



Variante A



Variante B



Variante C

2.1.2.1 Karten zu 2.1.2 mit Aufschrift "Schaar & Dathe"

Variante A

o 3.2.99

S+D



Variante B

o 18.10.97

103

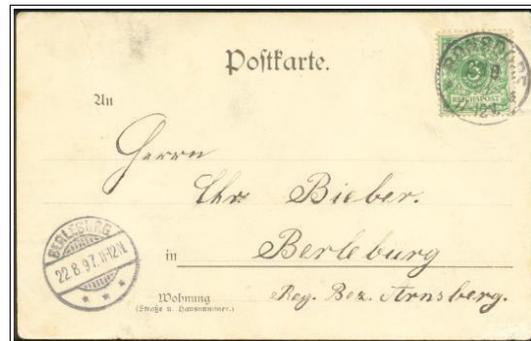
"Verlag S+D"



Variante B

o 22.8.97

S+D



Variante C

o 18.9.98

S+D



2.1.2.2 Karten zu 2.1.2 aus dem Verlag FWJ (F. W. Juxberg, Frankfurt / Main)

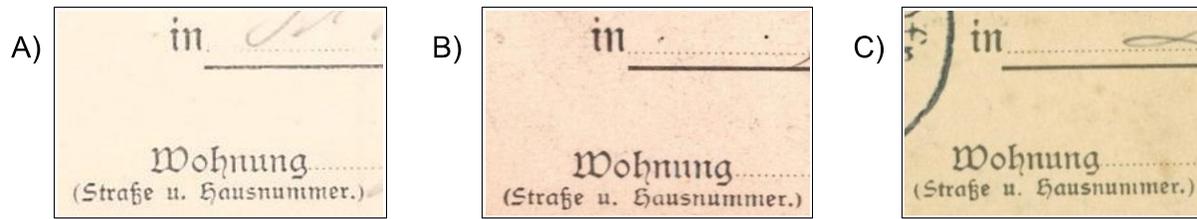


Logo des Verlags F. W. Juxberg, Frankfurt / Main

Der Verlag FWJ ließ Städte-Karten (z.T. in großen Mengen und mehreren Auflagen) bei etlichen Lichtdruckanstalten herstellen. Von der Nr. "8 München" sind z.B. vier unterschiedliche Adressseiten-Layouts von verschiedenen Druckanstalten bekannt.

Auch kam es offenbar oft zu Nachbestellungen, so auch bei Schaar & Dathe. Entsprechend weisen FWJ-Karten, die 1897/98 bei Schaar & Dathe gedruckt wurden, verschiedene Schaar & Dathe Adressseiten-Layouts (bei gleicher Bildnummer) auf. Auch die bildseitige Aufschrift "Gruss aus ..." variiert.

Zudem existieren Karten mit und ohne Bildnummer. Alle unter 2.1.2 genannten Varianten (A, B und C) treten auf, d.h.:



Nachfolgend sind zwei Beispiele ohne bzw. mit Bildnummer (von TRIER) zu sehen:



Es folgen zwei Beispiele von MAINZ mit gleicher Bildseite, aber unterschiedlicher Schrift ("Gruss aus ..."):

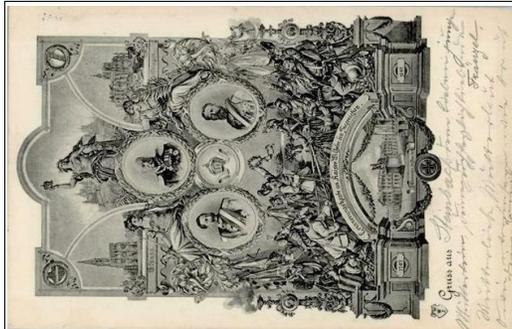


Nicht alle (bei Schaar & Dathe gedruckten) Karten von F. W. Juxberg weisen übrigens Ortsansichten auf:

Variante B

o 18.9.97

FWJ



2.1.2.3 Karten zu 2.2 aus anderen Verlagen

Variante B

o 3.7.97

141

Verlag ...²⁰



Variante B

o 14.9.97

191

ohne Verlag



²⁰ Von Edenkoben existiert vom gleichen Verlag (J. Kreiselmeyer) auch die Karte Nr. 142.

Einige aufschlussreiche Details:

1) Belegt mit Stempeldaten aus 1897 sind FWJ-Nummern bis über 1000 (u.a. 847 Dresden o 22.6.97 und 1022 Frankfurt o 12.7.97). Zu beachten ist, dass FWJ-Karten auch von anderen Druckanstalten hergestellt wurden.

2) Am häufigsten tritt die Variante B) auf, bei der das "H" von "Hausnummer" unter dem "h" von "Wohnung" steht.

3) Be(tr)achtet man weitere Schaar & Dathe Adressseitenlayouts aus 1897, so finden sich folgende Bildseitennummern für Trier:

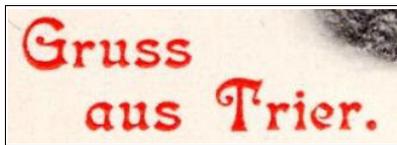
471, 471 M, 473, 474, 475, 477 alle mit "Schaar & Dathe, Trier" (ohne FWJ-Logo, M für Mondscheinkarte)

468 FWJ-Logo + Trierer Verlag

462, 463, 466, 467, 468, 469, 470, 472 M, 480a alle nur mit FWJ-Logo

Demnach ist nicht eindeutig geklärt, wer für die Nummernvergabe verantwortlich ist.

4) Die beiden Karten in 2.1.2.2 von TRIER zeigen die beiden Standard-Schrifttypen für "Gruss aus ...", die mit diesem Adressseitenlayout verbunden waren. Zudem ist eine dritte (frühe) Variante zu nennen (die schon in 2.1.2.3 bei der Karte von "Edenkoben" zu sehen ist):



Gruss aus - Typ 1 ²¹



Gruss aus - Typ 2 ²²



Gruss aus - Typ 3 ²³

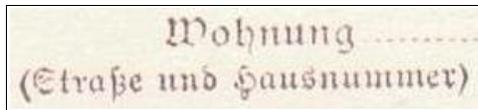
Diese Schrifttypen (bei Gruss aus ...) wurden allerdings auch teilweise von anderen Druckanstalten verwendet. Zu beachten ist bei Typ 1, dass die Buchstaben in "aus" die gleiche Größe zu "Gruss" aufweisen. Dies kommt nur noch bei wenigen anderen Druckanstalten (insbesondere bei einer Kombination mit dem FWJ-Logo) vor.

²¹ Dieser Schrifttyp wurde insbesondere (auch) bei den für Ottmar Zieher, München gedruckten Karten verwendet.

²² Dieser Schrifttyp tritt insbesondere bei den für F.W.Juxberg, Frankfurt gedruckten Karten auf.

²³ Dieser Schrifttyp wurde insbesondere (auch) bei den für Carl Otto Hayd, München gedruckten Karten verwendet.

2.2 Adressseitenlayout mit "und" statt "u.", ohne Punkt hinter "Postkarte" und altdeutschem "S"



jetzt: " ... und ... "

2.2.1 mit Zusatz "Deutsche Reichspost"

Das Adressseitenlayout 2.2 ist in seltenen Fällen mit dem Zusatz "Deutsche Reichspost" bekannt:

o 13.7.97
191



2.2.2 ohne Zusatz "Deutsche Reichspost"

Die folgende Karte mit dem Aufdruck "Lichtdruck von Schaar & Dathe, Trier" ist schon (mit anderem Adressseitenlayout) aus 1896 bekannt, so dass es sich um eine (weitere) Nachauflage dieses Motivs handelt:

o 28.9.97
S+D

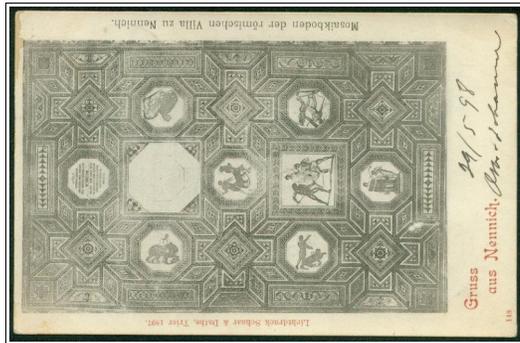


Jz. "1897"

o 31.5.98

148

S+D



Mit diesem Adressseitenlayout erschienen auch viele "FWJ-Karten" (d.h. aus dem Verlag F. W. Juxberg, Frankfurt / Main):

o 10.11.97

261

FWJ



o 22.10.97

734

FWJ

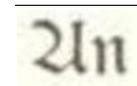
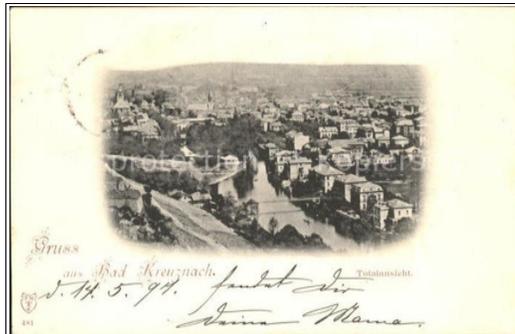


2.2.3 wie 2.2.2, jetzt Punkt hinter "Postkarte", "normales" S, "An" weiter links stehend

o 14.5.97

481

FWJ



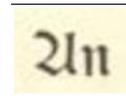
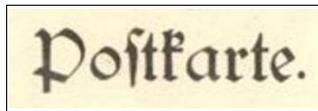
Dieses Adressseitenlayout ist ein Beispiel für die Schwierigkeit, die zugehörige (Licht-) Druckanstalt zu finden. Zwar kann ein Adressseitenlayout (fast) immer eindeutig einer (Licht-) Druckanstalt zugeordnet werden, allerdings unterscheiden sich die Adressseitenlayouts oft nur in "Winzigkeiten". Die vorliegende Adressseite hat zum Beispiel das Merkmal, dass der rechte "Strich" beim "An" gerade nach oben verläuft und dieser kein Häkchen am oberen Ende aufweist. Natürlich sind auch alle weiteren Buchstaben, deren Positionen und die Abstände der Linien miteinzubeziehen.

Grundsätzlich ist zur "Identifizierung" eine "Basiskarte" erforderlich, auf der "Schaar & Dathe" genannt ist.

In diesem speziellen Fall (Karte "481") reicht die typische Bildseitenschrift aus, die so (in Verbindung mit dem FWJ-Logo) nur bei Schaar & Dathe vorkommt.

Folglich kann wegen des übereinstimmenden Adressseitenlayouts auch folgende Karte "270 Mannheim" der Druckanstalt Schaar & Dathe zugeordnet werden, zumal diese Aufnahme wohl auch in der in der Einleitung genannten Mannheim-Sammel-Mappe enthalten gewesen sein dürfte:

o 7.6.97
270
FWJ



Weitere Karten mit diesem Adressseitenlayout von Schaar & Dathe sind z.B.:

o 25.9.97
396
FWJ

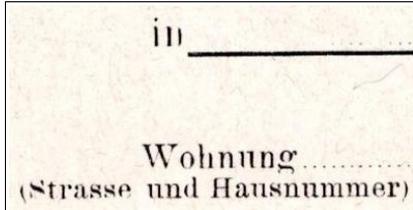


o 12.7.97
1022
FWJ



2.3 Adresseitenlayout mit Druckbuchstaben im Bereich der "Wohnungsangabe"

Das folgende Adresseitenlayout zeichnet sich durch die Druckbuchstaben in "Wohnung // (Strasse und Hausnummer)" aus:



Diese Karten sind größtenteils erst nach 1897 abgestempelt, einige auch schon 1897.

2.3.1 Karten zu 2.3 mit Aufdruck "Schaar & Dathe, Trier"

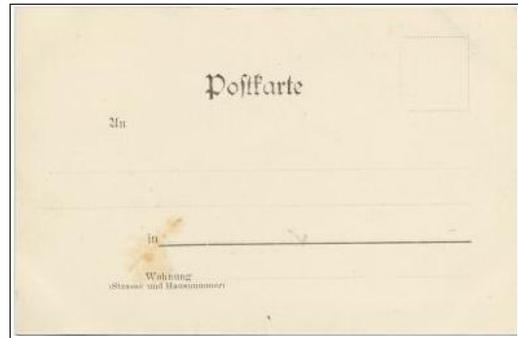
o 24.9.97
ohne Nr.
S+D



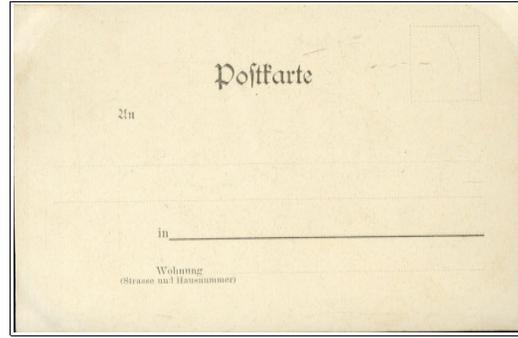
o 6.7.98
ohne Nr.
S+D



103
S+D

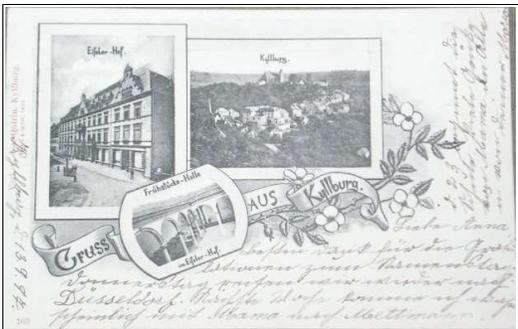


155
S+D

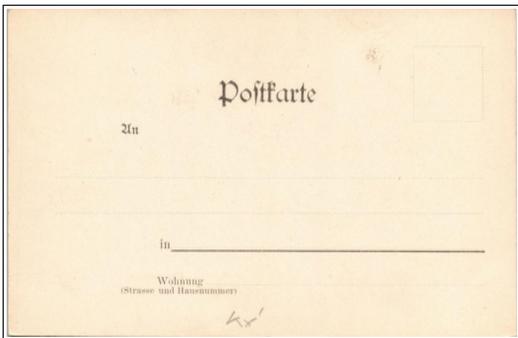


o 13.9.97

163
S+D



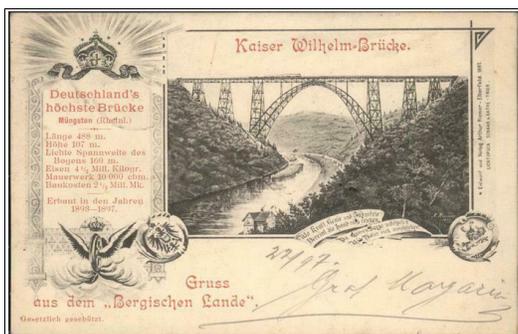
348
S+D



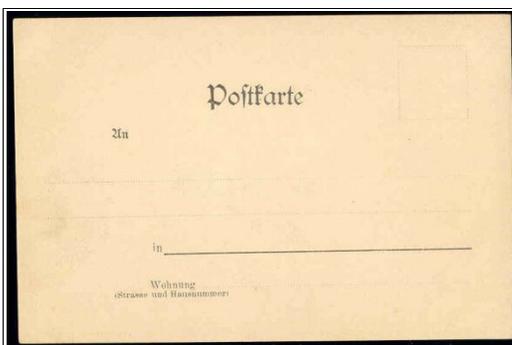
o 8.12.98
2086
S+D



o 24.9.97
S+D



Jz. "1898"
S+D



Die Angabe des Produktionsjahrs "1898" sowie diverse Stempeldaten zeigen, dass Karten mit diesem Adressseitenlayout sowohl 1897 als auch 1898 gedruckt bzw. in die Auftragsbücher eingetragen wurden.

2.3.2 Karten zu 2.3 mit bildseitigem Logo "FWJ" (F. W. Juxberg, Frankfurt/Main)

o 27.12.97

2

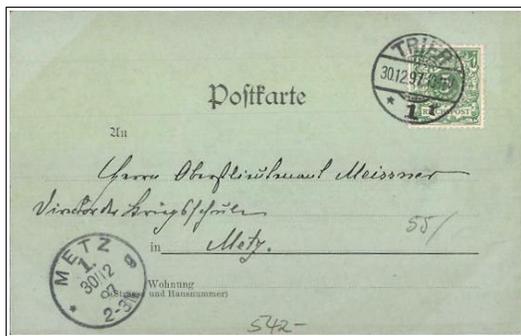
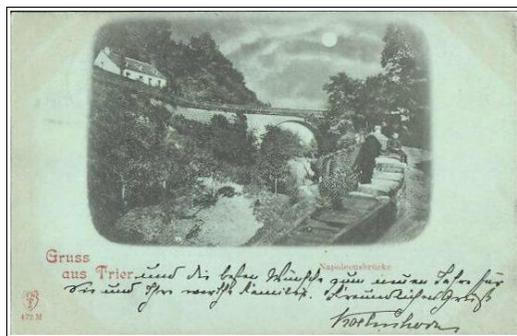
FWJ



o 30.12.97

492 M

FWJ



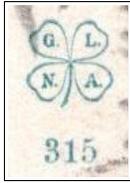
o 26.10.97

509 M

FWJ



2.3.3 Karten zu 2.3 mit Kleeblatt-Logo (vom Verlag G. L. Neuburger, Aschaffenburg)



G.L.N.A. (= G.L. Neuburger, Aschaffenburg)

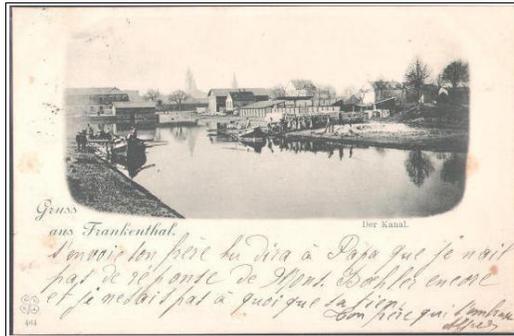
Mit dem Adressseitenlayout 2.3 erschienen insbesondere auch etliche Karten aus dem Verlag G.L. Neuburger, Aschaffenburg. Dieser Verlag ist an dem G.L.N.A. Kleeblatt-Logo erkennbar und war neben F. W. Juxberg aus Frankfurt a.M. ein weiterer (Groß-) Kunde von Schaar & Dathe.

G.L.N.A. - Karten sind übrigens vereinzelt auch mit anderen Schaar & Dathe - Adressseitenlayouts bekannt.

o 4.3.98

464

G.L.N.A.



o 16.1.99

582

G.L.N.A.



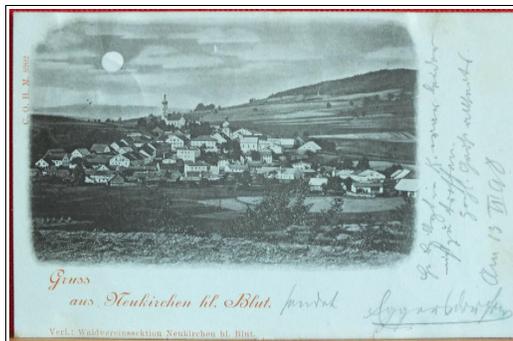
2.3.4 Karten zu 2.3 von diversen anderen Verlagen (ohne Aufdruck "Schaar & Dathe")

o 10.10.98
2133
Verlag ...



Bezüglich der Bildnummern sind folgende Karten von Bedeutung, da sie noch 1898 gestempelt und somit auch noch in diesem Jahr hergestellt wurden:

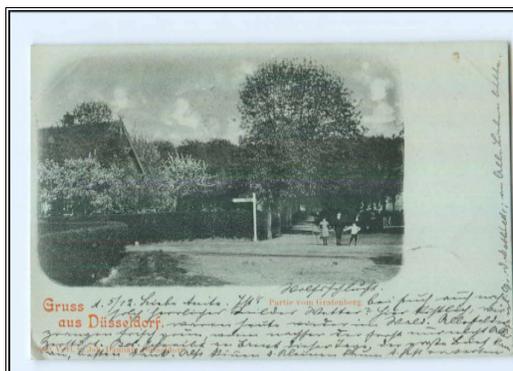
o 13.7.98
8902
C.O.H.M.



Aus dem 8000er (aber auch aus dem 5000er) Bereich sind weitere Schaar & Dathe - Karten aus dem Verlag Carl Otto Hayd, München (C.O.H.M.) bekannt.

Weitere Karten mit den Nummern 9000 und 9001 sind von Düsseldorf existent:

o 5.12.98
9000

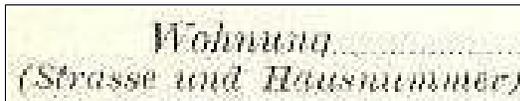


3. Adressseitenlayout mit "Postkarte" in klein geschriebenen Druckbuchstaben ab 1897

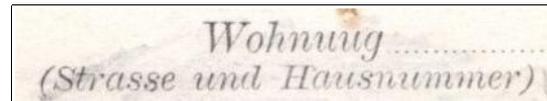
3.1 Vollständige Adressseite (mit Wohnung // Strasse und Hausnummer)

3.1.1 Kursiv gestellte Druckbuchstaben (im Bereich der Wohnungsangabe), kein Punkt hinter "Postkarte"

Hier könnten folgende Varianten und Untervarianten unterschieden werden:

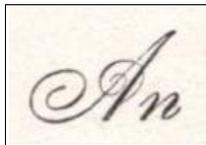


Variante 1 ("Wohnung" weiter links stehend)



Variante 2 ("Wohnung" weiter rechts stehend, "g" über "s")

Hierbei existieren jeweils wieder Untervarianten. Dies betrifft zunächst die Schreibweise von "An":



An - Typ 1



An - Typ 2

3.1.1.1 Karten zu 3.1.1 mit Aufschrift "Schaar & Dathe"

Variante 1

An - Typ 2

o 19.3.00

10078

S+D



Variante 2

An - Typ ?

o 24.8.99

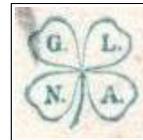
?

S+D



3.1.1.2 Karten zu 3.1.1 mit Kleeblatt-Logo (vom Verlag G. L. Neuburger, Aschaffenburg)

Das Adressseitenlayout 3.1.1 tritt insbesondere auch beim Verlag G. L. Neuburger, Aschaffenburg (G.L.N.A. Kleeblatt-Logo) auf (vgl. auch Abschnitt 2.3.3).

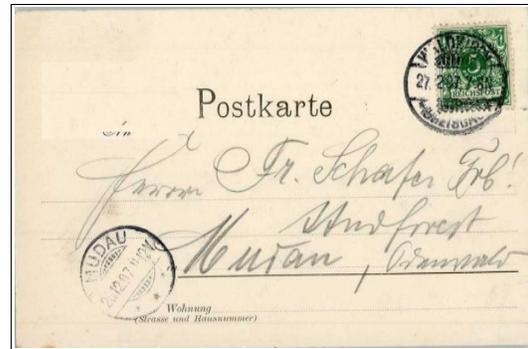
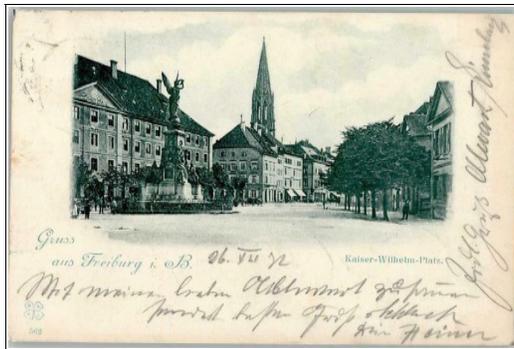


Variante 1

An - Typ ?

o 27.12.97

562



Variante 2

An - Typ 1

o 3.10.97

434



Variante 2

An - Typ 2

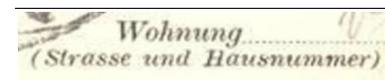
o 13.9.97

142

+ Verlag



Es tritt auch noch eine Variante 3 auf, bei der "Wohnung" noch weiter nach links verschoben ist, so dass das "g" über "a" steht.



Variante 3

An - Typ 2

o 27.10.97

461



Vom Verlag Neuburger sind folgende Kartennummern mit dem Adressseitenlayout 3.1.1 bekannt:

145, 303, 304, 315, 318 (?), 461, 551, 553 und 562.

Hinzu kommen folgende Karten ohne Logo (vgl. 3.1.1.3): 178, 184, 300 und 302.

Mit ausgeschriebenem Verlagsnamen (ohne Kleeblatt-Logo) sind dann noch 409, 411, 416 und 465 (mit Adressseitenlayout 3.1.2 zu nennen).

Die Bildnummern entsprechen nicht den F. W. Juxberg - Karten. So ist z.B. die 551 bei F. W. Juxberg "Düsseldorf" zugeordnet, während bei Neuburger die 551 "Freiburg" zeigt.

3.1.1.3 Karten zu 3.1.1 bzw. 3.1.1.2 ohne Verlagsangabe

Mit gleicher grüner Bildseitenschrift (wie in 3.1.1.2) kommen auch Karten ohne "Kleeblatt" und ohne Verlagsangabe vor. Diese müssen nicht notwendigerweise im Verlag Neuburger erschienen sein.

Variante 2

An - Typ 2

o 24.12.97

178



Variante 2

An - Typ 2

o 30.8.97

300



Variante 2

An - Typ 1

o 11.8.97

302



3.1.1.4 Karten zu 3.1.1 anderer (örtlicher) Verlage

Variante 1
 An - Typ 2
 o 3.12.00
 9228
 Verlag ...



Variante 2
 An - Typ 1
 6.6.1900
 8196 ?
 Verlag ...



Variante 2
 An - Typ 1
 7.8.1899
 9073
 Verlag ...



3.1.2 Kursiv gestellte Druckbuchstaben (im Bereich der Wohnungsangabe), kein Punkt hinter "Postkarte", "schmale" Buchstaben in "Postkarte" (z.B. "P", "o" oder "a")

Bei den folgenden (Beispiel-) Karten ist der Verlagsname G. L. Neuburger, Aschaffenburg ausgeschrieben, so dass das Kleeblatt-Logo fehlt:

9.10.1898

409

Verlag ...

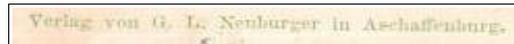


o 22.7.9?

Jz. falsch eingesetzt ?

410

Verlag ...



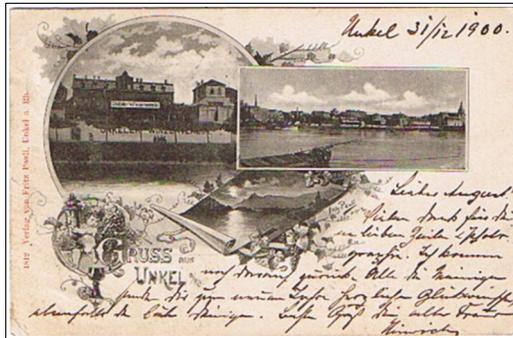
Auch die Karten "416 Würzburg" und "465 Frankenthal" weisen dieses Adressseitenlayout auf.

3.1.3 Kursiv gestellte Druckbuchstaben (im Bereich der Wohnungsangabe), kein Punkt hinter "Postkarte", hohes "P", alle Buchstaben im Fettdruck)

Postkarte

(vgl. auch 3.4.1.5)

o 31.12.00
1812



3.1.4 Nicht kursiv gestellte Druckbuchstaben (im Bereich der Wohnungsangabe), jetzt mit Punkt hinter "Postkarte" ("An" und "in" in geänderter Schreibweise)

An

in.

Wohnung
(Strasse und Hausnummer)

o 2.6.98
1191



Diese Karte stammt aus dem Verlag Friedr. Szesztokat, Köln, von dem zahlreiche bei Schaar & Dathe gedruckte Karten bekannt sind.

3.2 Adresseitenlayout ohne "Wohnung // Strasse und Hausnummer"

3.2.1 mit Punkt hinter "Postkarte"

3.2.1.1 Buchstabentypen von "Postkarte" wie bei 3.1.3

Postkarte.

3.2.1.1.1 Buchstabentypen von "An" und "in" wie bei 3.1.3

An

in

unlesbar



Diese Karte stammt ebenfalls aus dem Verlag Friedr. Szesztokat, Köln (vgl. 3.1.4).

o 2.4.99

670 s



Diese Karte stammt aus dem Verlag Ottmar Zieher, München, dessen bei Schaar & Dathe gedruckten Karten mit einem "s" hinter der Bildnummer gekennzeichnet sind.

3.2.1.1.2 wie 3.2.1.1.1, "in" jetzt in Schreibschrift

An

in

3.2.1.1.2.1 durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 28.10.98

3012



Betont sei, dass mit diesem Adressseitenlayout auch bereits colorierte Karten (im Verlag G.L. Neuburger, Aschaffenburg) von Schaar & Dathe gedruckt wurden:

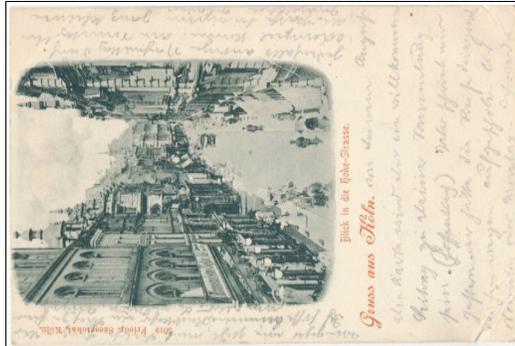
o 18.8.99

303

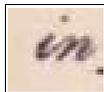


3.2.1.1.2.2 wie 3.2.1.1.2.1 durchgezogene (Orts-) Linie und darunter liegende gepunktete Linie gleich lang

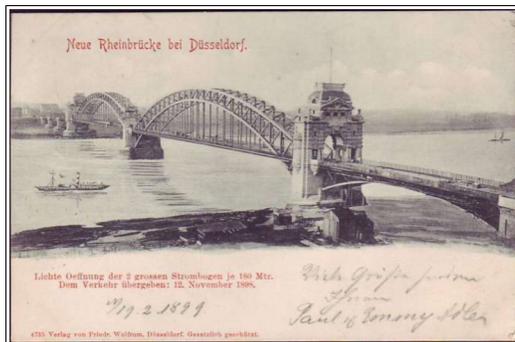
o 18.8.99
5019



3.2.1.1.2.3 wie 3.2.1.1.2.2, jetzt "unvollständiges An"



o 19.2.99
4735



3.2.1.1.2.4 wie 3.2.1.1.2.3, durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 18.9.00
638 s



3.2.1.1.3 geänderte Buchstabentypen beim "An"

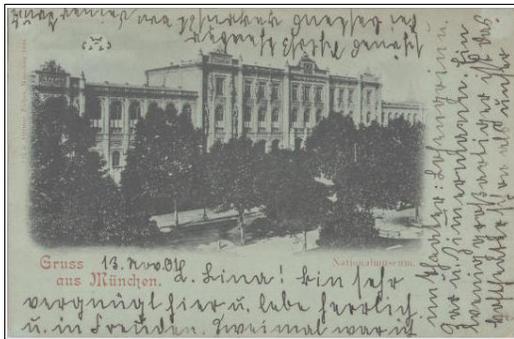


3.2.1.1.3.1 "in" in Druckstaben



o 13.11.01

... s



3.2.1.1.3.2 "in" in Schreibrschrift

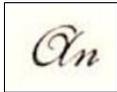


o 25.11.98

263



3.2.1.1.4 geänderte Buchstabentypen beim "An"



3.2.1.1.4.1 "in" in Druckstaben



o 17.9.98

-

S+D

3.2.1.1.4.2 "in" in Schreibrschrift



o 24.7.98

?

3.2.1.1.5 "An" und "in" in Druckbuchstaben

An

in

o 25.11.98
3114
S+D



o 31.12.98
4013



o 11.5.99
4242



3.2.1.2 Buchstabentypen in "Postkarte": jetzt mit fettgedrucktem (kleinerem) "P"

Postkarte.

3.2.1.2.1 Buchstabentypen von "An" und "in" in Schreibschrift

An in

o 13.9.99
2194 (?)



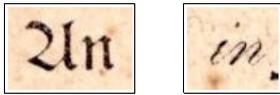
3.2.1.2.2 Buchstabentypen von "An" und "in" in Druckschrift

An in

o 19.12.98
3414



3.2.1.2.3 altdeutsche Buchstabentypen bei "An", "in" in Schreibrchrift



o 21.8.98
ohne Nr.
S+D



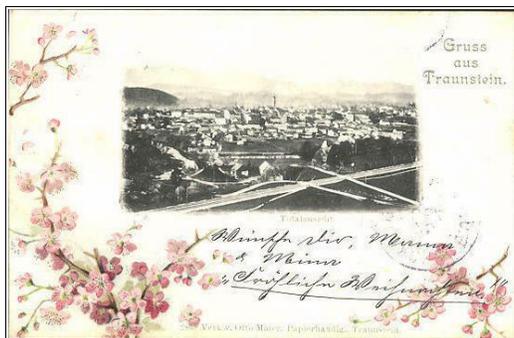
3.2.1.2.4 geänderte Buchstabentypen bei "An", "in" in Schreibrchrift



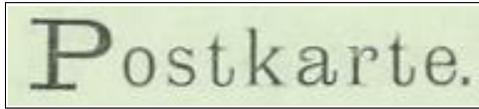
o 1.1.99
4366



o 24.12.98
?



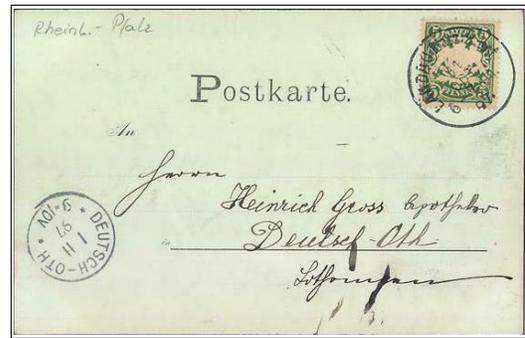
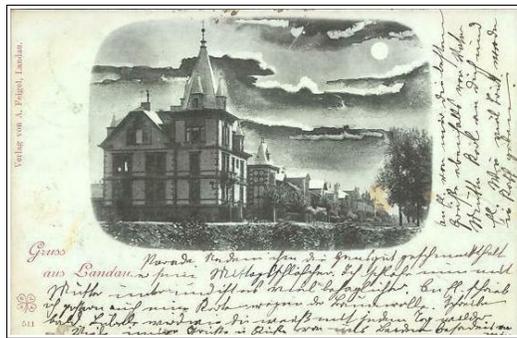
3.2.1.3 fett gedrucktes "P" in breiterer Form "An" und "in" in Schreibrschrift (1897)



Dieses Adressseitenlayout ist von Karten aus dem (Groß-) Verlag Neuburger (Kleeblatt-Logo) schon von 1897 bekannt. Auf den nachfolgenden Karten ist auch die örtliche Verkaufsstelle (ebenfalls als "Verlag") angegeben:

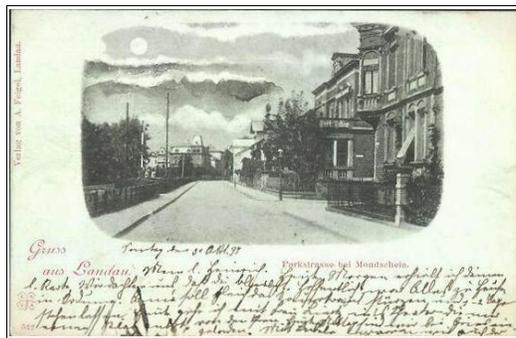
G.L.N.A.
Logo

o 31.10.97
511



G.L.N.A.
Logo

o 30.10.97
512



3.2.1.4 alle Buchstaben in "Postkarte" im Fettdruck

Postkarte.

3.2.1.4.1 "An" und "in" in Schreibrschrift



o 28.10.98

1491

"received

11/8/99"

S+D



3.2.1.4.2 "An" in Schreibrschrift, "in" in Druckbuchstaben



o 15.3.99

4513 ?



3.2.1.4.3 "An" in altdeutscher Schrift, "in" in Schreibschrift

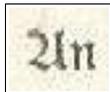


3060

o 25.10.01



3.2.1.4.4 "An" in altdeutscher Schrift, "in" in Druckbuchstaben



5140

o 12.3.99



3.2.1.4.7 "An" und "in" in Druckbuchstaben



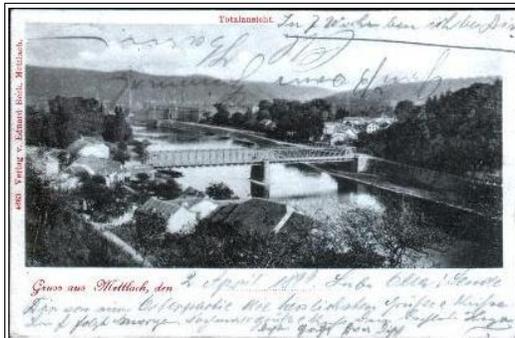
2292

o 30.4.99



4663

o 2.4.99



3.3 Adressseitenlayout mit "An", aber ohne "in" (und ohne "Wohnung // Straße und Hausnummer)

Postkarte.

An

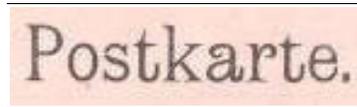
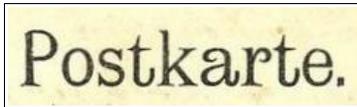
Bisher ist nur die folgende Karte zu diesem Adressseitenlayout bekannt:



3.4 Adresseitenlayout nur mit "Postkarte"

3.4.1 Punkt hinter P, (Orts-) Linie "doppelt" mit durchgezogener zuzüglich gepunkteter Linie

3.4.1.1 "P" und "k" gleich hoch, jeweils höher als "t", gleiche Druckstärke der Buchstaben



3.4.1.1.1 durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 17.6.00
16711
S+D



3.4.1.1.2 durchgezogene (Orts-) Linie und darunter liegende gepunktete Linie gleich lang und beide kürzer

o 17.6.00
40441
S+D



3.4.1.2 hohes "P" im Fettdruck, P deutlich höher

Postkarte.

3.4.1.2.1 durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 24.5.03
12507



3.4.1.2.2 durchgezogene (Orts-) Linie und darunter liegende gepunktete Linie gleich lang

o 9.10.05
18499



3.4.1.3 "P", "k" und "l" gleich hoch, alle Buchstaben im Fettdruck

Postkarte.

3.4.1.3.1 durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 11.5.01
18324
S+D



3.4.1.3.2 durchgezogene und darunter liegende gepunktete Linie gleich lang

o 29.3.02
19446
S+D



3.4.1.3.3 kurze durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 10.6.00
7739

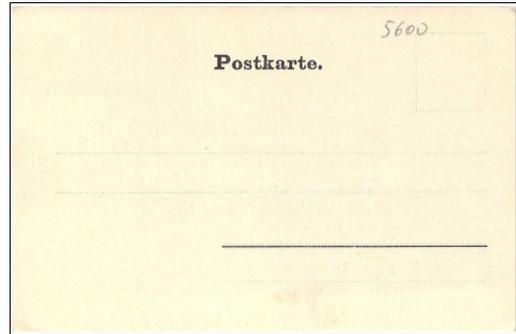


3.4.1.4 "gedrungene" Buchstaben, alle im Fettdruck

Postkarte.

24536

S+D



3.4.1.5 hohes "P", eng zusammenstehende Buchstaben alle im Fettdruck

Postkarte.

o 8.x.99

9202



3.4.2 ohne Punkt hinter "Postkarte", (Orts-) Linie "doppelt", d.h. unmittelbar über der durchgezogenen Ortslinie verläuft zusätzlich auch noch eine gepunktete Linie

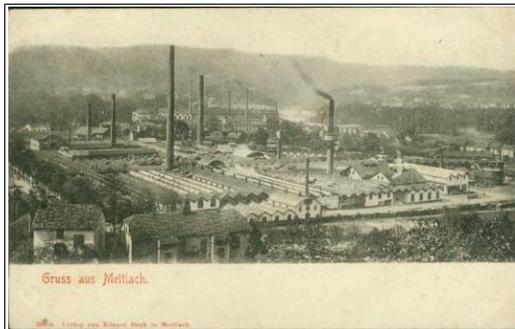
3.4.2.1 "Postkarte" wie in 3.4.1.2

Postkarte

Karten mit diesem Adressseitenlayout sind selten:

o 11.8.02

39856



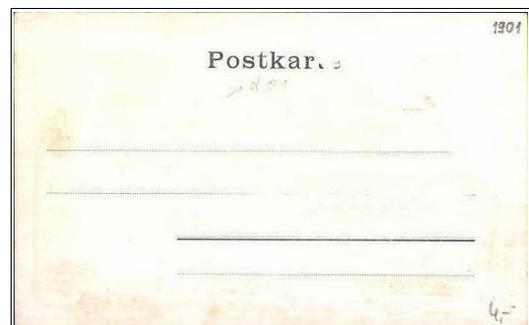
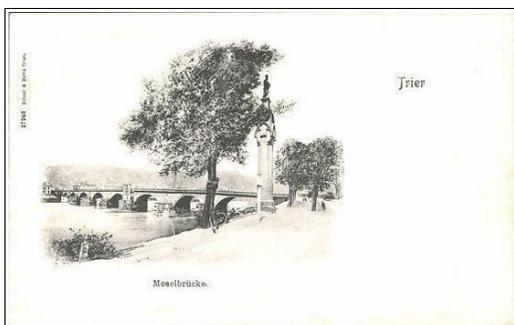
3.4.2.2 "Postkarte" wie in 3.4.1.3 (mit etwas größeren Abständen zwischen den Buchstaben)

Postkar. e

Karten mit diesem Adressseitenlayout sind selten:

27948

S+D



3.4.3 mit Punkt hinter "Postkarte", ausschließlich gepunktete Linien

Postkarte.

(vgl. auch 3.4.2.2)

Karten mit diesem Adressseitenlayout sind selten:

o 16.7.07

39454



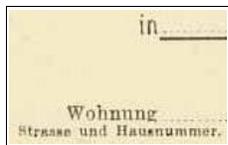
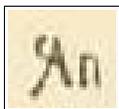
(Bei dieser Karte wurde die Adressseite lediglich behelfsmäßig vom Absender mit einem senkrechten Strich geteilt, da sie erst 1907 geschrieben und verschickt wurde.)

4. "Postkarte" in altdeutschen "kantigen" Buchstaben, ohne abschließenden Punkt



Bei der Identifizierung ist es hilfreich zu beachten, dass der Aufstrich des altdeutschen "s" etwas tiefer beginnt als jener vom "P".

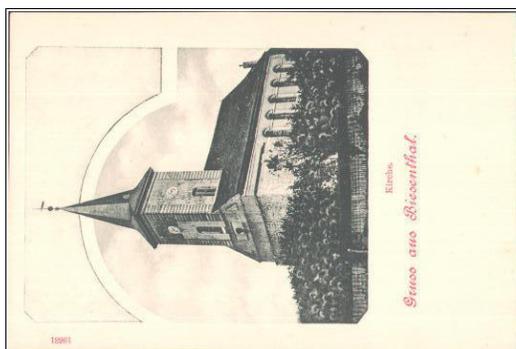
4.1 "vollständiges" Adressseitenlayout (mit "Wohnung // Strasse und Hausnummer"), markantes "An"



o 30.9.00
24392



o 7.8.01
19631



4.2 Adresseseitenlayout mit "An" und "in" sowie dem Zusatz "Königreich Bayern"

5602



4.3 Adresseseitenlayout mit "Postkarte", "An" und "in"

4.3.1 "An" markant (wie in 4.1), "in" in Druckbuchstaben

o 20.6.00

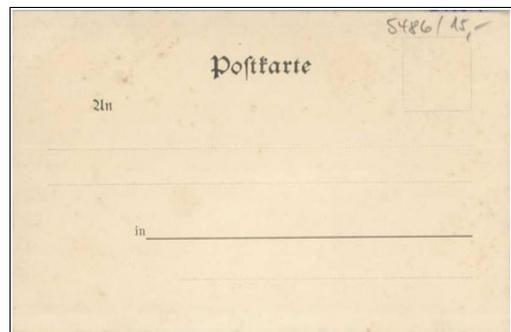
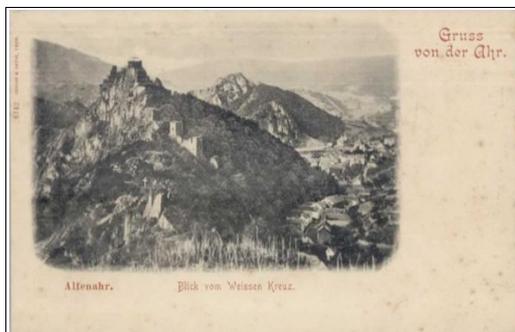
17335



4.3.2 altdeutsches "An", "in" in Druckbuchstaben

6142

S+D

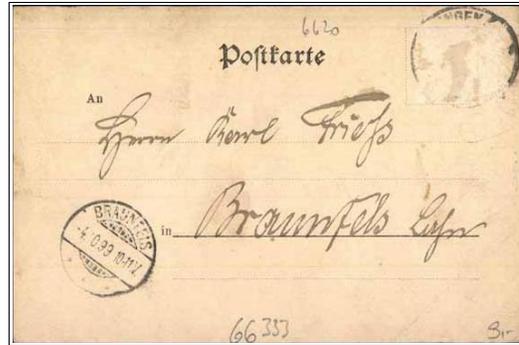


4.3.3 "An" und "in" in Druckbuchstaben

4.3.3.1 durchgezogene Ortslinie und darunter liegende gepunktete Linie gleich lang

4.3.3.1.1 beide Linien länger

o 4.10.99
9734 ?

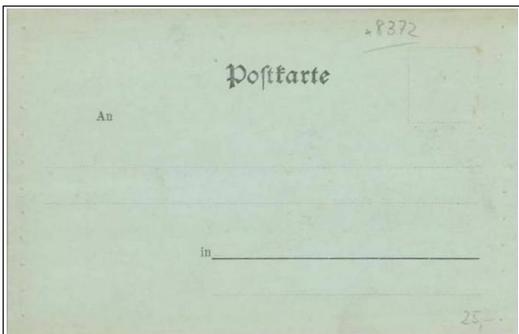
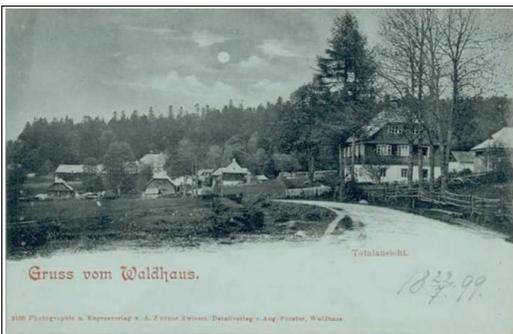


4.3.3.1.2 beide Linien kürzer

o 18.3.00
12170



9100 ?



4.3.3.2 durchgezogene Ortslinie länger als darunter liegende gepunktete Linie

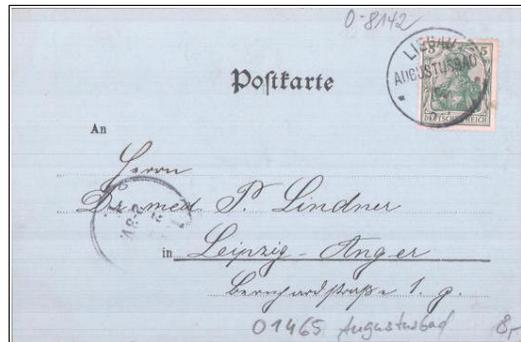
4.3.3.2.1 "in" weiter links stehend

o 14.8.99 ?
7006



4.3.3.2.2 "in" nicht so weit links stehend

o 1.8.02
6457



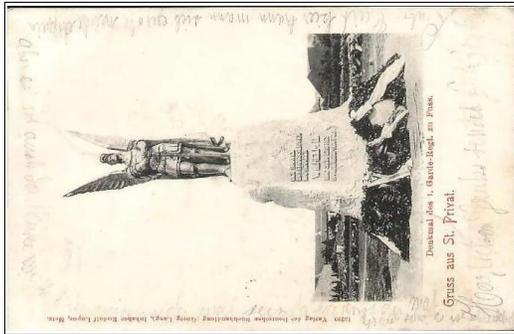
Die Positionen von "Postkarte", "An" und "in" können zusätzlich minimal noch variieren.

4.4 Adresseseitenlayout nur mit "in" (ohne "An")

o 23.2.00
16100



o 14.5.00
15092 ?



4.5 Adresseitenlayout nur mit "Postkarte"

Bei diesem Adresseitenlayout treten zahlreiche Varianten insbesondere hinsichtlich der Länge der Linien sowie deren Abstände auf. Auch der Aufdruck "Postkarte" steht bei einigen Karten mehr rechts, bei anderen Karten dagegen mittig oder mehr links.

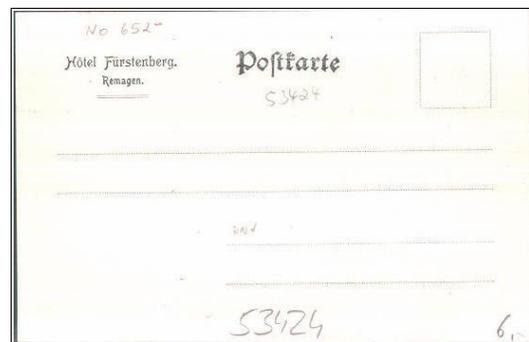
Diese Karten können in der Regel nur dann der Lichtdruckanstalt von Schaar & Dathe zugeordnet werden, wenn bildseitig (zusätzlich) die typische vier- oder fünfstellige Bildnummer vorhanden ist.

4.5.1 alle Linien gepunktet

Dieses Adresseitenlayout ist selten zu finden:



28616



4.5.2 durchgezogene Ortlinie und darunter liegende gepunktete Linie gleich lang

4.5.2.1 beide Linien kürzer



o 30.8.99

6133

S+D



Bei der folgenden Karte sind die Linien genauso lang wie bei der vorherigen Karte, zum rechten Rand ist der Abstand jedoch größer:

o 25.9.00

-

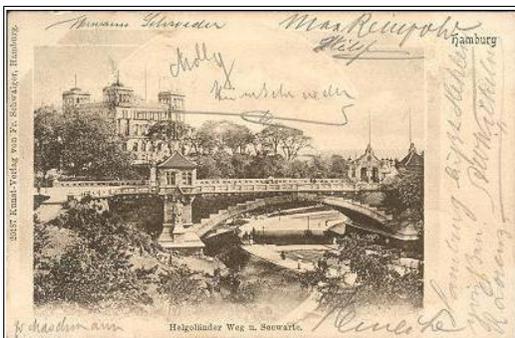
S+D



Bei der folgenden Karte ist "Postkarte" stark nach links verschoben:

o 28.12.00

20127

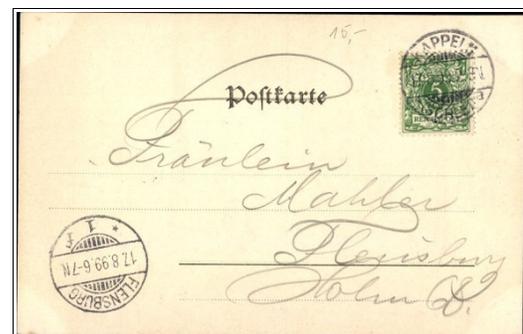


4.5.2.2 beide Linien länger

Bei der folgenden Karte sind die Linien länger als bei den vorherigen Karten:

17.8.99

7420



4.5.3 durchgezogene Ortslinie länger als darunter liegende gepunktete Linie

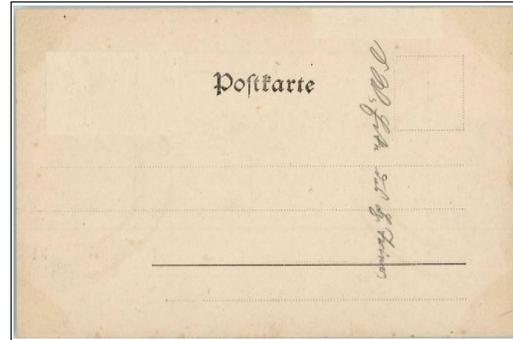
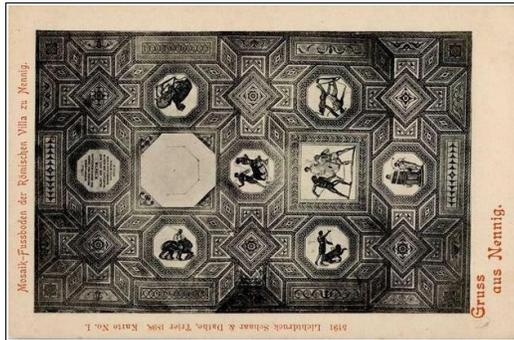
4.5.3.1 durchgezogene Ortslinie nur einige mm länger

Jz. "1898"

o 31.7.99

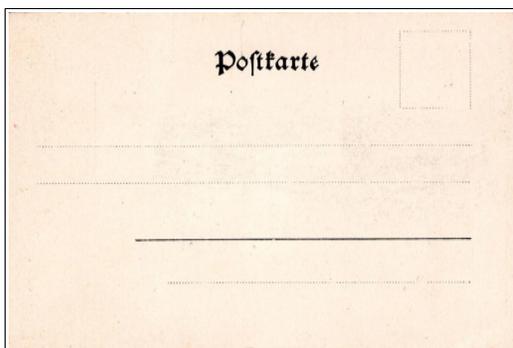
5191

S+D



13949

S+D



4.5.3.2 durchgezogene Ortslinie über 2 cm länger

o 9.9.00

15043

S+D



Die Karten mit der Porta Nigra in 4.5.3.1 und 4.5.3.2 zeigen übrigens, dass Schaar & Dathe bei Nachauflagen neue Bildnummern verwendete.

4.5.4 besondere Varianten

Mit dem Adressseitenlayout 4.5 erschienen viele Karten (mit Bildnummern zwischen etwa 5000 und 25000).

Allerdings weisen Karten mit diesen Bildnummern durchaus abweichende Adressseitenlayouts auf. Hauptgrund dafür ist, dass die Bildnummern schon vor dem Druck (in den Auftragsbüchern) festgelegt waren und die Durchführung des Drucks einer Karte sich aus den unterschiedlichsten Gründen zeitlich "nach hinten" verschieben konnte. Der Druck erfolgte also nicht in der Reihenfolge der Bildnummern.

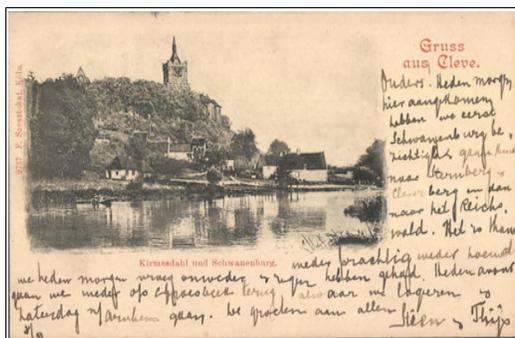
Die hohe Zahl der Karten mit diesem Adressseitenlayout zeigt jedoch, dass die Nachfrage zu dieser Zeit sehr hoch war und Schaar & Dathe offenbar mit der Produktion "nicht mehr nach kam". Daher treten viele kleinere Abweichungen bei den Adressseitenlayouts auf, aber auch extrem auffällige Varianten:

4.5.4.1 durchgezogene (Orts-) Linie als unterste Linie (Vertauschung)

o 20.7.00
8445 ?



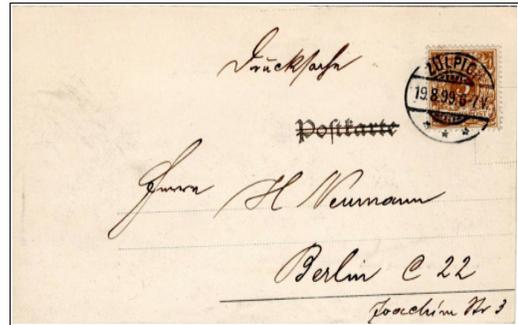
o 8.9.99
9737



4.5.4.2 völlig "verrutschter" Aufdruck

Auch bildseitig ist der Aufdruck "Schaar & Dathe, Trier nach oben "in die Wiese" verrutscht.

o 19.8.99
6142
S+D



4.5.4.3 Aufdrucke in grüner Farbe

Die Zuordnung ist nur in Kombination mit der bildseitigen fünfstelligen Bildnummer möglich:

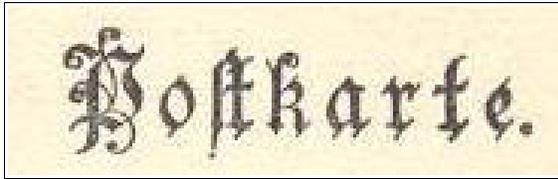
o 14.9.05
18079



o 9.8.00
18249



5. Adresseseitenlayout mit "Zier-Buchstaben" in "Postkarte" (insbesondere "Zier-P")



Diese Type wurde von mehreren Druckanstalten (ab 1898) verwendet. Bei der Identifizierung ist daher darauf zu achten, dass die 5- bzw. 6 stellige Schaar & Dathe - Bildnummer zu finden ist.

5.1 "vollständiges" Adresseseitenlayout

Die übrige Gestaltung der Adressseite entspricht dem Adresseseitenlayout aus 4.1:

o 8.8.01
30024
S+D



o 29.8.01
31760



5.2 Adressseite mit "An" und "in", aber ohne "Wohnung // Straße und Hausnummer"

5.2.1 "An" weiterhin markant, "in" weiterhin in Druckbuchstaben

o 6.6.02

?



o 8.5.02

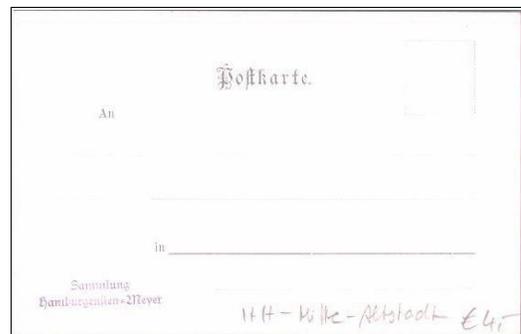
45387



5.2.2 jetzt "An" und "in" in Druckbuchstaben

34100

S+D

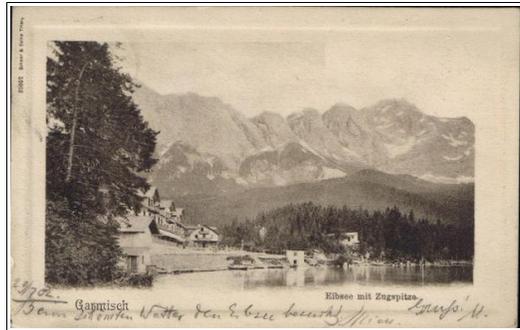


35209
10.3.03
S+D



5.3 Adresseitenlayout nur mit "An" (in Druckbuchstaben)

o 30.7.02
35502
S+D
Rahmen-
stanzung



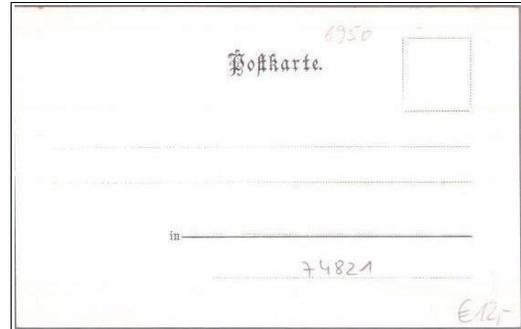
?
-



5.4 Adressseitenlayout nur mit "in" (in Druckbuchstaben)

34695

-



5.5 Adressseitenlayout ohne "An" und ohne "in", aber mit Zusatz "Deutsche Reichspost"

35960

o 31.3.03



5.6 Adresseitenlayout ohne Zusätze

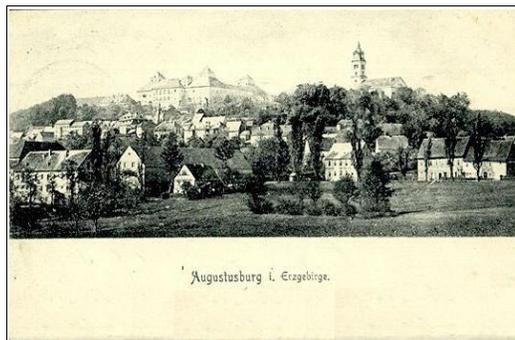
5.6.1 Adresseite nur "Postkarte." (mit Punkt)

Die Varianten bei der Linierung erinnern an die verschiedenen Adresseitenlayouts in 4.5:

5.6.1.1 durchgezogene Ortslinie gleich lang zur darunter liegenden gepunkteten Linie

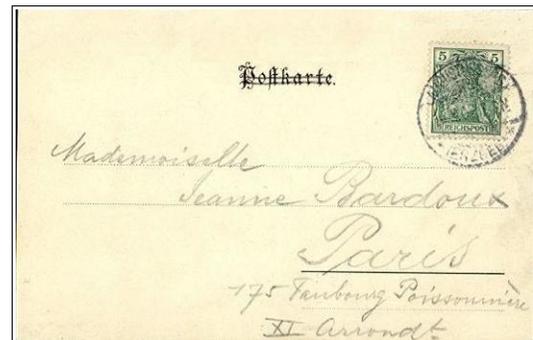
5.6.1.1.1 beide Linien sehr kurz

Diese Variante tritt selten auf:



?

o 14.4.02



5.6.1.1.2 beide Linien kürzer, größerer Abstand von der durchgezogenen Ortslinie zur gepunkteten Linie direkt darüber

Diese Variante tritt selten auf:



55913

o 25.8.02

S+D



5.6.1.1.3 beide Linien kürzer, minimaler Abstand von Ortslinie zur Linie direkt darüber

30217
o 13.1.03
S+D



5.6.1.1.4 "Postkarte" nach links verschoben

Diese Variante tritt selten auf:

?
o 6.10.02



5.6.1.1.5 untere Linien länger mit größerem Abstand zu der darüber liegenden 2. Linie

Diese Variante tritt seltener auf:

27096 ?
o 17.?.02



5.6.1.1.6 durchgezogene (Orts-) Linie jetzt unterste Linie (Vertauschung)

Diese Variante tritt seltener auf:

33126
o 4.3.02
S+D



?
o 13.12.01



5.6.1.2 nur gepunktete Linien

Diese Variante tritt seltener auf:

?
o 31.7.02



5.6.1.3 durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

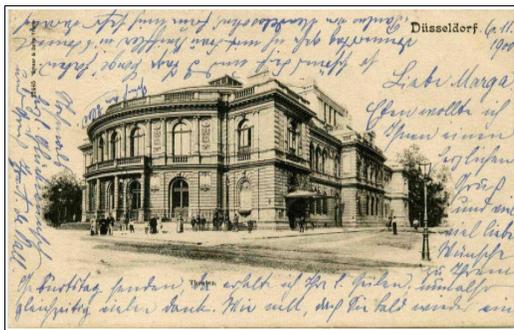
5.6.1.3.1 durchgezogene Linie ca. 0,3 cm länger als darunter liegende gepunktete Linie

36481



5.6.1.3.2 durchgezogene Linie fast 1 cm länger als darunter liegende gepunktete Linie

22445
o 6.11.00
S+D



5.6.1.3.3 durchgezogene Linie fast 2 cm länger als darunter liegende gepunktete Linie

31412
o 31.12.00



5.6.1.4 Aufdrucke in roter Farbe (sonst wie 5.6.1.3.2)

Diese Variante tritt selten auf:

41973 ?
o 20.5.04



5.6.2 Adressseite nur "Postkarte", jetzt ohne Punkt

5.6.2.1 durchgezogene (Orts-) Linie gleich lang zur darunter liegenden gepunkteten Linie

o ?
43066
S+D



5.6.2.2 durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 30.7.03
?



5.6.2.3 obere (erste) gepunktete Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 21.9.02
28819
S+D



6. Adressseitenlayout mit Standardtyp "Postkarte" (ab 1901/02)

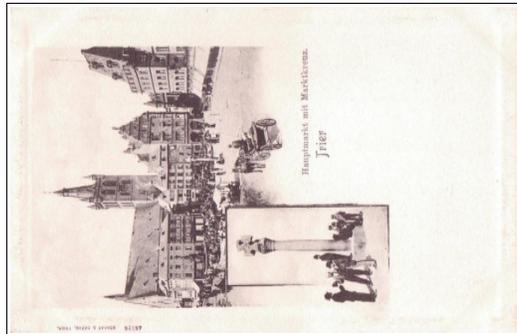


Diese Standardtype, die nur bei Schaar & Dathe auftritt, ist "mittig gesetzt" relativ selten. Links stehend tritt sie dagegen sehr häufig auf.

6.1 mit "An", "in"

48378

S+D

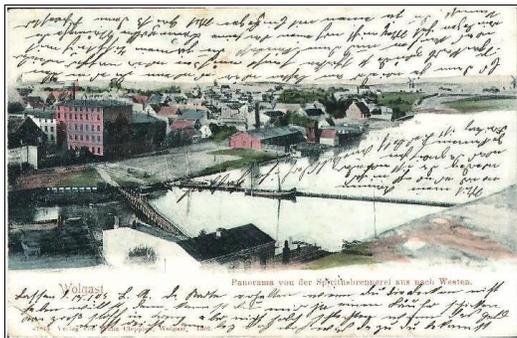


Jz. "1902"

o 19.1.05

47853 ?

S+ D



Die vorherige Karte ist übrigens coloriert.

6.2 wie 6., jetzt ohne "An", "in"

6.2.1 durchgezogene (Orts-) Linie gleich lang zur darunter liegenden gepunkteten Linie

o 10.6.03

?

S+D



6.2.2 durchgezogene (Orts-) Linie länger als darunter liegende gepunktete Linie

o 10.2.02

47796

S+D



7. weitere "mittig stehende" Varianten von "Postkarte" (selten vorkommend)



Da diese Varianten selten vorkommen, können Sie - falls bildseitig nicht auf Schaar & Dathe hingewiesen wird - in der Regel dieser Druckanstalt nur dann zugeordnet werden, wenn zusätzlich bildseitig die typische fünfstellige Bildnummer vorhanden ist.

7.1



o 11.11.00

24954

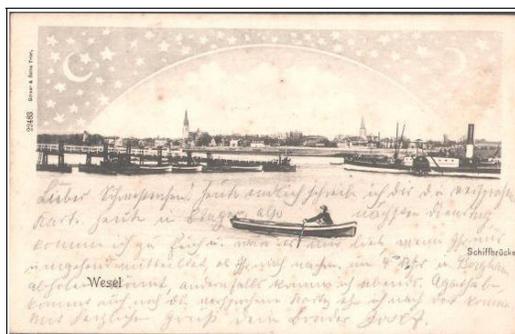
S+D



o 8.8.05

22483

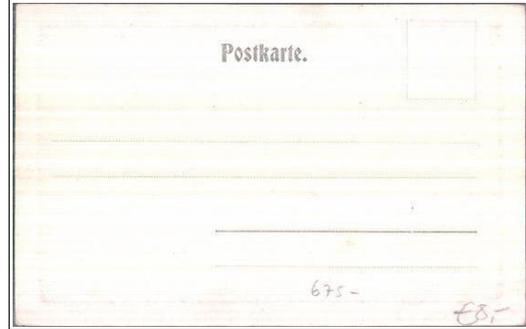
S+D



7.2

Postkarte.

o 18.10.02
49544 ?
S+D



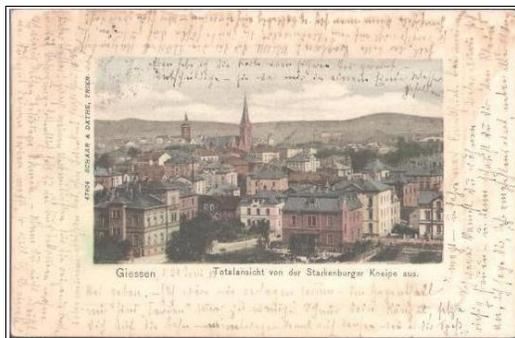
o 14.10.01
41922



7.3

Postkarte.

o 24.6.03
47404
S+D



7.4

Postkarte.

o 20.7.03

62701

S+D



7.5

Postkarte.

o 29.8.04

?

S+D



7.6 adressseitig bedruckte Karten

Schaar & Dathe druckten ab 1900 auch Ansichtskarten, bei denen die Adressseiten mit diversen Zeichnungen (in verschiedenen Farben) verziert sind. Auf diesen ist zusätzlich in der Regel das Kürzel "S. + D., T." zu finden. Es kommen zahlreiche Motive vor.



Dabei treten folgende Varianten hinsichtlich des Aufdrucks "Postkarte" auf:



Die Adressseiten können übrigens gleiche Motive in unterschiedlicher Farbe zeigen. Zudem treten sie teilweise mit unterschiedlichen Varianten hinsichtlich des Aufdrucks "Postkarte" auf. Die diversen Motive sind im Anhang in Abschnitt II.2 abgebildet.

8. Aufdruckvarianten ab ca. 1902 - jetzt am linken Rand der ungeteilten Adressseite

Die Adressseite wurde erst ab März 1905 (in ein Mitteilungs- und Adressfeld) geteilt. Bis dahin blieb die Adressseite ungeteilt. Allerdings ist "Postkarte" jetzt zum linken Rand verschoben. Auch Mehrzeiler (in verschiedenen Sprachen) sind nun häufig zu finden.

8.1 Varianten von "Postkarte", die "links stehend" auf ungeteilter Adressseite bekannt sind:

Ein Beispiel für den links stehenden Aufdruck bildet die folgende Ansichtskarte, wobei hier der seltene Fall auftritt, dass "Schaar & Dathe" auf der Adressseite genannt sind:

o 14.10.03

65945

S+D



Es treten - wie bei den vorhergehenden Adressseitenlayouts mit mittigem Aufdruck - auf²⁴:

Postkarte

Postkarte.

POSTKARTE.

Postkarte.

Postkarte

Postkarte.

Postkarte.

Postkarte.

Postkarte.

vermutlich zusätzliche neue Variante (vgl. auch 8.3.1.2.5)²⁵:

²⁴ Zusätzlich kommen teilweise auch die Beschriftungen "An", "in" und "Straße // Hausnummer" vor.

²⁵ Zu dieser Variante ist bisher keine "Belegkarte" mit Aufdruck "Schaar & Dathe" bekannt. Allerdings zeigen diese Karten Bildseitenfotos, die von Schaar & Dathe verwendet wurden. Zudem tritt diese Variante bei Ansichtskarten mit geteilter Adressseite auf (vgl. 8.3.1.2.5), die mit hoher Wahrscheinlichkeit von Schaar & Dathe gedruckt wurden.

[8.2 Aufdrucke in mehreren Sprachen auf ungeteilter Adressseite \(bildseitig mit deutschen Ortschaften\)²⁶, teilweise am linken Rand der Adressseite, teilweise aber auch mittig stehend](#)

Postkarte. — Carte postale.

Deutschland.
Postkarte — Weltpostverein.
Carte postale — Union postale universelle.

Postkarte.
Carte postale.

Deutsches Reich.
Postkarte.
Carte postale.

Postkarte
Weltpostverein
Carte postale
Union postale universelle

POSTKARTE.
Carte postale.

Cartolina postale. — CARTE POSTALE. — Tarjeta postal.
Unione postale universale. — WELTPOSTVEREIN. — Union postale universelle.
Brev-Kort. — Levelező-Lap. — POSTKARTE. — Dopisnice.
Открытое Письмо. — Post-card. — Briefkaart. — Brefkort.

Cartolina postale. — CARTE POSTALE. — Tarjeta postal.
Unione postale universale. — WELTPOSTVEREIN. — Union postale universelle.
Brev-Kort. — Levelező-Lap. — POSTKARTE. — Dopisnice.
Открытое Письмо. — Post-card. — Briefkaart. — Brefkort.

Cartolina postale. — CARTE POSTALE. — Tarjeta postal.
Unione postale universale. — WELTPOSTVEREIN. — Union postale universelle.
Brev-Kort. — Levelező-Lap. — POSTKARTE. — Dopisnice.
Открытое Письмо. — Post-card. — Briefkaart. — Brefkort.

Cartolina postale. — CARTE POSTALE. — Tarjeta postale.
Unione postale universale. — WELTPOSTVEREIN. — Union postale universelle.
Brev-Kort. — Levelező-Lap. — POSTKARTE. — Dopisnice.
Post-card. — Briefkaart. — Brefkort.

Dopisnice — **Postkarte** — Levelező-Lap
Karta korespondencyjna **Carte Postale** Cartolina postale
Union postale universelle **Weltpostverein** Unione postale universale
Открытое Письмо

²⁶ Schaar & Dathe druckte auch Karten für das Ausland, insbesondere z.B. für Italien, Österreich und Luxemburg. Bei solchen Karten treten entsprechend spezielle Adressseitenlayouts für das jeweilige Ausland auf (siehe Anhang).

8.3 Adresseseitenlayouts mit geteilter Adressseite und Aufdrucken wie "Postkarte" usw. (ab April 1905)²⁷

Grundsätzlich sind bei ungeteilter Adressseite stets gewisse Aufdrucke (zumindest "Postkarte")²⁸ zu finden (vgl. Abschnitte 1. bis 8.2). Dies ist dann bei Karten mit geteilter Adressseite (nach März 1905) - im Laufe der Zeit - immer weniger der Fall. Dennoch lassen sich die Karten von Schaar & Dathe relativ einfach anhand der fünf- bzw. sechsstelligen Bildnummer identifizieren, was dann oftmals durch zusätzliche "Auffälligkeiten" noch untermauert wird.

Die Bildnummern liegen jetzt bereits über 90.000 und werden noch im Laufe des Jahres 1905 dann sechsstellig.

Zu beachten ist, dass bei colorierten Karten ein abweichendes (Bild-) Nummerierungssystem angewandt wurde (vgl. Abschnitt 9).

8.3.1 Karten mit Aufdruck "Postkarte"

8.3.1.1 Postkarte "mittig" über der Mittellinie stehend

Karten mit "mittigem" Aufdruck "Postkarte" sind selten. In der Regel kommt dies dann vor, wenn die linke Seite durch eine zusätzliche (Werbe-) Aufschrift "blockiert" war:



27 Laut Amtsblatt des Reichs-Postamts in Berlin Verfügung Nr. 2 vom 17. Januar 1905 wurden vom 1. Februar 1905 an im inneren deutschen Verkehr briefliche Mitteilungen auf der Vorderseite der Ansichtspostkarten (= Adressseite) versuchsweise zugelassen. Der senkrechte Teilungsstrich durfte keinesfalls die linke Hälfte der Karte überschreiten. Ab 1. April 1905 war die geteilte Anschriftseite offiziell eingeführt, allerdings nur bei Ansichtskarten, nicht bei allen Postkarten und nicht für den Versand ins Ausland (vgl. z.B. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ansichtskarte>).

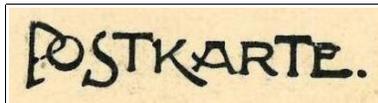
28 Auf einigen Karten ist auch "Drucksache" aufgedruckt. Dieser spezielle Aufdruck wird hier nicht aufgeführt. Solche Karten lassen sich aber identifizieren, wenn bildseitig die (typische) fünf- oder sechsstelligen Bildnummer zu lesen ist oder sogar die Druckanstalt "Schaar & Dathe" angegeben ist.

8.3.1.2 "Postkarte" links im Mitteilungsfeld stehend

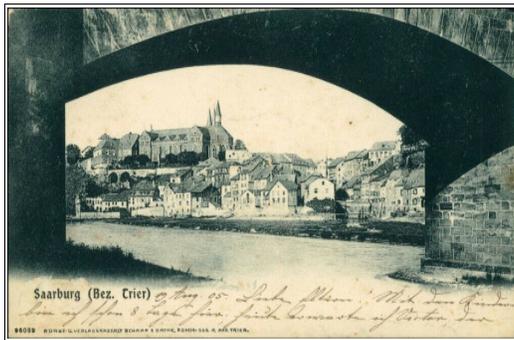
Anfänglich (ab April 1905) stand der Aufdruck "Postkarte" im linken Mitteilungsfeld. Als Mittellinie wurde zunächst eine T-Form mit Doppellinien, später dann mit einfachen Linien verwendet.

Bekannt sind folgende ("alte") Aufdruckvarianten bezüglich "Postkarte":

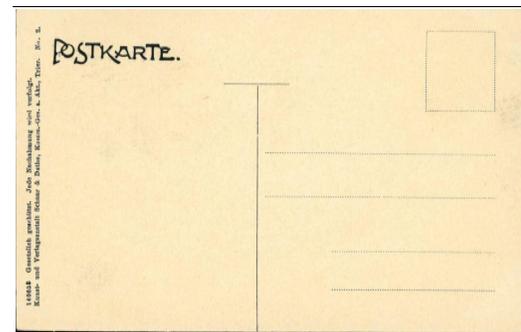
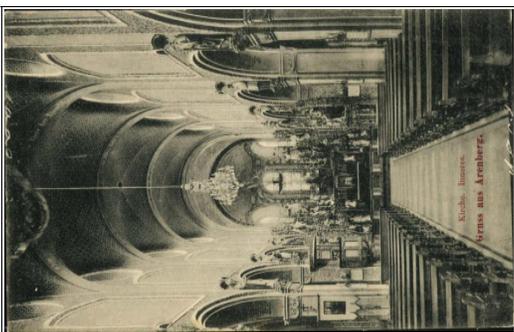
8.3.1.2.1



o 21.8.05
96089
S+D
T-Form
doppelt



o -
140653
S+D
T-Form
einfach



8.3.1.2.2

Postkarte

o 6.5.06



8.3.1.2.3

Postkarte.

st

o 1.8.08

?

S+D



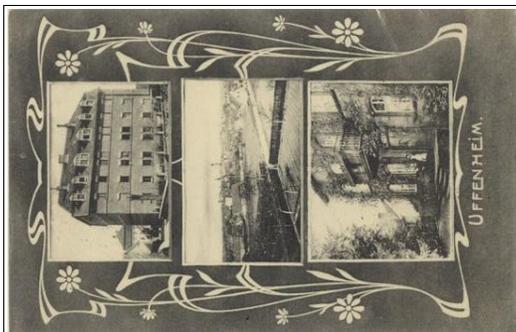
8.3.1.2.4

Postkarte.

st

o 30.8.05

94276



8.3.1.2.5



o 15.11.07

T-Form
doppelt



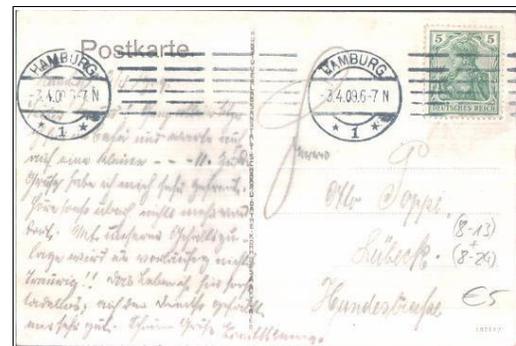
8.3.1.2.6



o 3.4.09

-

S+D



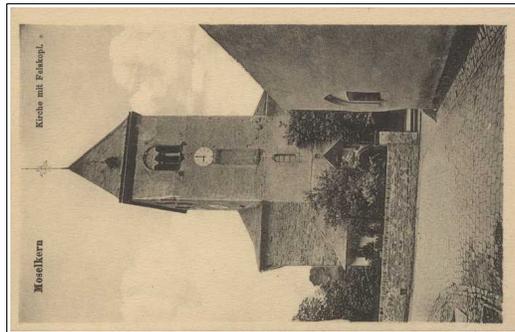
Bei dieser Karte ist als Mittellinie die Druckangabe "Kunst u Verlagsanstalt Schaar u Dathe Komm Ges a Akt Trier" zu lesen. Solche Karten kommen ab 1909 vor, allerdings in der Regel ohne den Aufdruck "Postkarte" (vgl. auch Abschnitte 9.4 und 9.5).

Durchaus können noch weitere Aufdruckvarianten existieren, die hier nicht belegt sind.

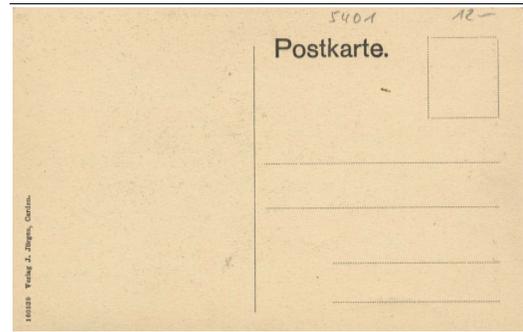
8.3.1.3 Postkarte rechts im Anschriftenfeld stehend

Belegt sind folgende Varianten:

8.3.1.3.1



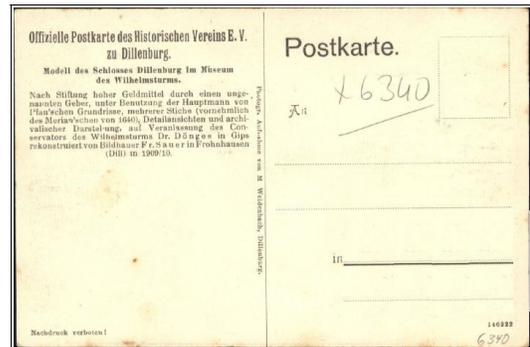
o -
160539



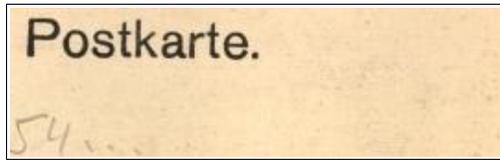
Bei dieser Variante (mit "Vordruck" zum Aufkleben der Briefmarke) tritt die folgende Untervariante mit (markantem) "An" und "in" auf, bei der die Bildnummer übrigens rechts unten steht:



o -
146222



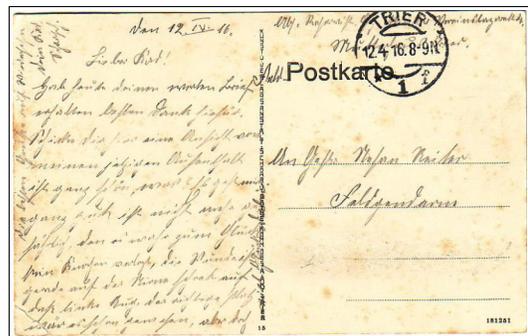
8.3.1.3.2



o -
179058

Bei dieser Variante (ohne "Vordruck" zum Aufkleben der Briefmarke) tritt die folgende seltene Untervariante mit "Kunst u Verlagsanstalt Schaar u Dathe Komm Ges a Akt Trier" als Mittellinie auf (vgl. auch Abschnitte 9.4 und 9.5), wobei die sechsstellige Bildnummer hier rechts unten steht:

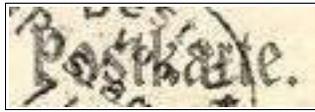
Jz. "15"



o 12.4.16
181252

Unter der "Mittellinie" (Verlagsangabe) steht übrigens die Zahl "15" für das Druckjahr 1915.

8.3.1.3.3



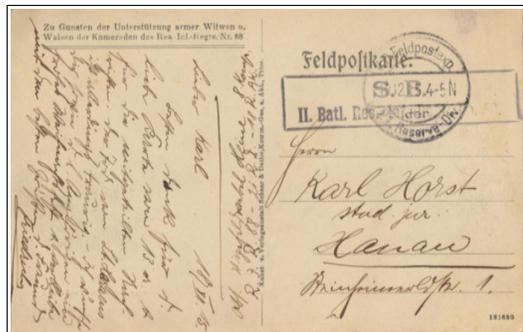
o 7.6.06
109699
S+D

Druck der Kunst- u. Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm.-Ges. u. Akt., Trier.

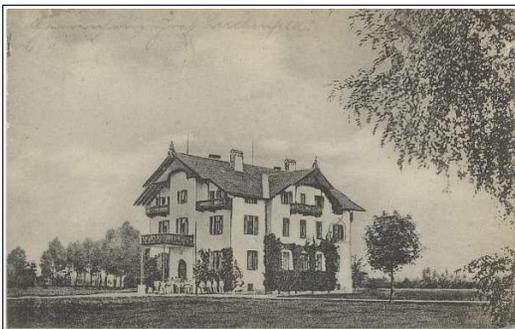
8.3.1.3.4 Aufdruck "Feldpostkarte"

Mit Beginn des 1. Weltkriegs erschienen auch Ansichtskarten mit Aufdruck "Feldpostkarte":

o 19.12.15
181650



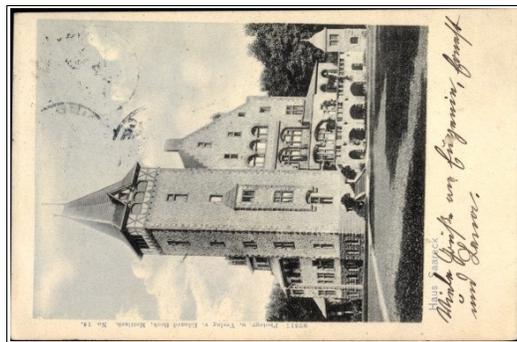
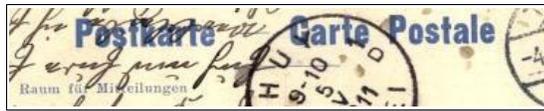
o 30.11.16
185529 ?



Insbesondere für französische Gebiete erschienen im 1. Weltkrieg viele "autorisierte" Ansichtskarten von Schaar & Dathe (vgl. Abschnitt III.4).

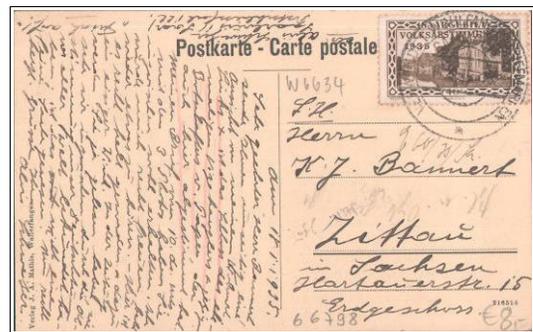
8.3.2 Aufdrucke in mehreren Sprachen bei geteilter Adressseite (nach März 1905):

8.3.2.1



o 4.5.11
92317

8.3.2.2



o 18.1.35
216576

Diese Bildnummern um 216.500 befanden sich auf Karten von 1928.

8.3.2.3 Standard-Typ "Postkarte" mit Unterzeile "Carte postale"

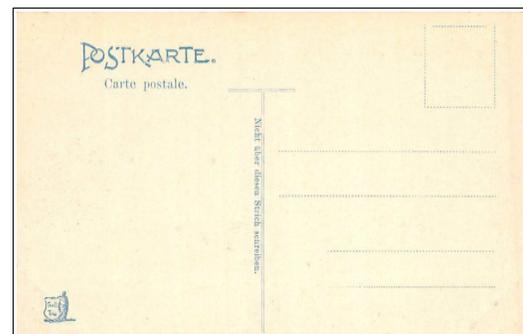
Die Unterzeile kommt in verschiedenen Ausführungen vor, wobei zudem die Zeile "Carte postale" leicht nach links oder rechts verschoben sein kann. Auch Druck in blauer Farbe kommt vor. Die Teilung wird durch eine T-Form mit Doppellinien gebildet, entlang denen "Nicht über diesen Strich schreiben" zu lesen ist.



Schließlich ist in der Regel das "S.&D. Trier" - Logo links unten zu finden:



o -
93047



8.3.2.4 geänderter Typ "Postkarte" mit Unterzeile "Carte postale"

Postkarte.
Carte postale.

o -
-

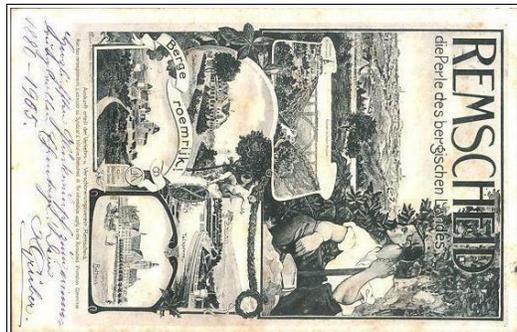


Das Logo "S.&D. Trier" befindet sich bei dieser Karte rechts der Mittellinie.

8.3.2.5 mittiger Aufdruck "Postkarte" mit Unterzeile "Carte postale"

Postkarte
Carte postale.

o 28.11.05
90398 ?



8.3.2.6 viersprachiger Aufdruck - durchgehend große Druckbuchstaben



o 8.9.05 ?
6403

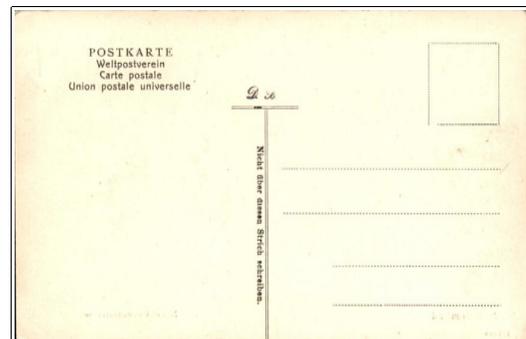


Bei dieser Karte gibt es lediglich ein kleines Feld für den "Absender". Auch hier ist das "S.&D. Trier" - Logo aufgedruckt.

8.3.2.7 viersprachiger Aufdruck - nur 1. Zeile mit großen Druckbuchstaben



o -
103335



8.3.2.8 mehrsprachiger Aufdruck



o 14.2.06 ?

101505



Dieser Aufdruck findet sich auf einer Karte von Oderberg in Belgien. Ob der Aufdruck auch auf Karten mit deutschen Ortschaften / Städten zu finden ist, ist momentan offen.

9. Karten ohne Aufdruck "Postkarte"²⁹

Auch ohne den Aufdruck "Postkarte" sind Karten von Schaar & Dathe relativ einfach zu identifizieren. Grund hierfür ist, dass Schaar & Dathe zwei "Bildnummern-Systeme" mit "hohem Wiedererkennungswert" verwendeten. So wurden in der Regel nach Einführung der geteilten Adressseite (ab April 1905) weiterhin die typischen fünf- bzw. sechsstelligen Bildnummern verwandt. Nachdem diese zunächst auch für colorierte Karten zur Anwendung kamen, erhielten diese dann eine vierstellige Bildnummer, die wenig später in Bildnummern mit einem vorangestellten A (für "Autocolor") übergingen (vgl. Abschnitte 9.2.2.2 ff.).

Vorab soll zur zeitlichen Einordnung ein Überblick erfolgen, welchem (Druck-) Jahr die typischen zuletzt sechsstelligen (fortlaufend für die Auftragsbücher vergebenen) Bildnummern zugeordnet werden können³⁰ - unabhängig von dem Erscheinungsbild des Adressseitenlayouts:

1898	0 - 9000
1899	9 - 16000
1900	16 - 32000
1901	32 - 48000
1902	48 - 62000
1903	62 - 78000
1904	78 - 90000
1905	90 - 105000 (bis März 1905 ungeteilte Adressseite)
1906	105 - 120000
1907	120 - 126000
1908	126 - 135000
1909	135 - 142000
1910	142 - 149000
1911	149 - 156000
1912	156 - 165170
1913	165 - 171000
1914	171 - 177000
1915	177 - 182000
1916	182 - 197614
1917	198000
1918	198676
1919	200145 - 203960
<= 1920	204482
<= 1922	208912 - 209362
<= 1923	211014 - 212334
<= 1925	212872 - 214029
<= 1927	214417 - 215201
1927	215983
1928	216379
<= 1930	217232

²⁹ Es existieren auch einige wenige Karten mit dem Aufdruck "Drucksache". Auf diese wird in diesem Beitrag nicht eingegangen. Ausländische Adressseitenlayouts werden an späterer Stelle behandelt.

³⁰ Durchaus können Aufträge erst im nächsten Jahr ausgeführt, d.h. gedruckt worden sein. Dies gilt insbesondere für Karten, die in etwas hochwertigerer Ausführung bestellt wurden.

9.1 Bildnummern und sonstige Angaben bei nicht-colorierten Karten ohne Aufdruck "Postkarte"

Nach Einführung der geteilten Adressseite waren - nachdem kurze Zeit später auch die Aufschriften wie "Postkarte" weggelassen wurden - die Bildnummern in der Regel nun auf der Adressseite zu finden. Eine Besonderheit gab es im Jahr 1908, in dem die Angabe "Kunst- und Verlagsanstalt Schaar u. Dathe, Komm. Ges. a. Akt." am rechten Rand der Adressseite stand und die Bildnummer (noch) bildseitig zu finden war:

9.1.1 (typische sechsstellige) Bildnummer auf der Bildseite, Hersteller- bzw. Verlagsangabe rechts auf der Adressseite (1908)

o 12.5.08

123220

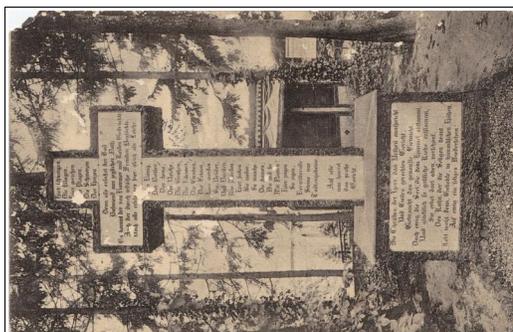


9.1.2 (typische sechsstellige) Bildnummer sowie Hersteller- bzw. Verlagsangaben entlang des linken Rands der Adressseite

Ab 1909 waren Aufdrucke wie "Postkarte" die Ausnahme. Die typischen Bildnummern befanden sie sich in der Regel noch entlang des linken Rands der Adressseite.

o ?

155527



155527 Gesetzlich geschützt. Jede Nachahmung wird verfolgt.
Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm.-Ges. a. Akt., Trier. No. 6.

9.1.3 (typische sechsstellige) Bildnummer rechts unten (auf der Adressseite)

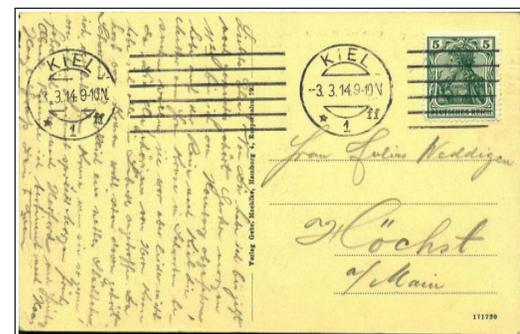
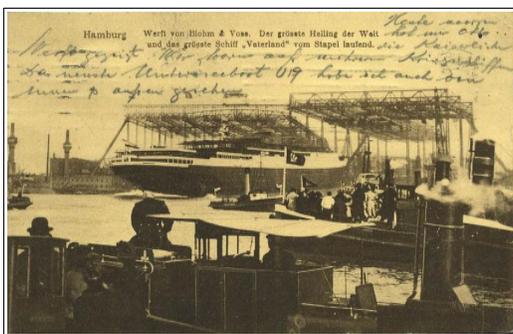
o 2.3.13

159292



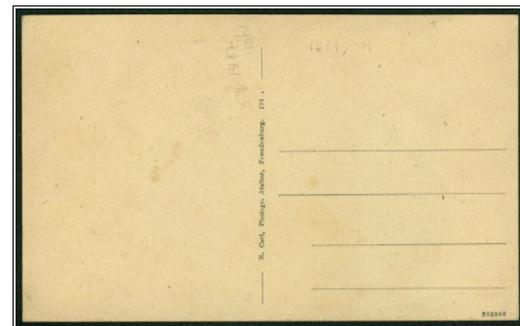
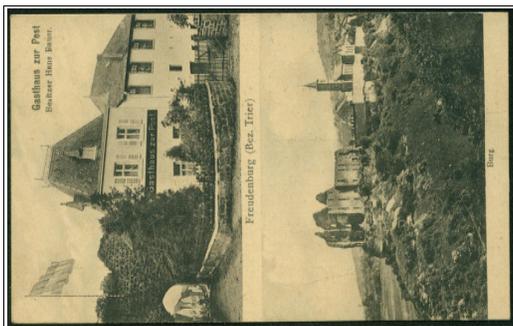
o 3.3.14

171720



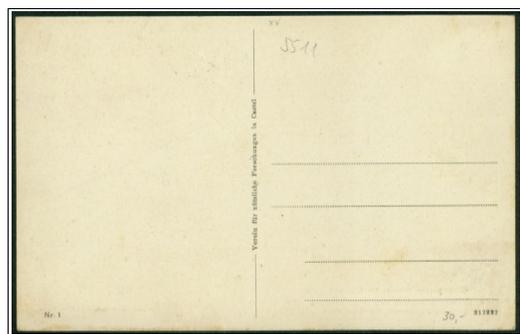
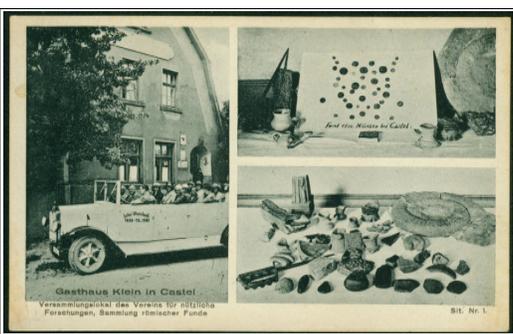
o -

203960



o -

217227



9.2 Bildnummern bei colorierten Karten

9.2.1 "typische" 5- bzw. 6-stellige Bildnummer

Die ersten colorierten Karten wurden schon vor 1900 gedruckt. Sofern der Druckauftrag von Großverlagen (wie Juxberg oder Neuburger) stammt, weisen die Karten die (meist dreistellige) Bildnummer der Auftraggeber auf (vgl. z.B. Abschnitt 3.2.1.1.2.1, Karte mit Bildnummer 303). Nachfolgend sind Karten mit der typischen Schaar & Dathe - Bildnummer zu sehen:

o 1.8.00
19238



o 2.8.01
29172
S+D

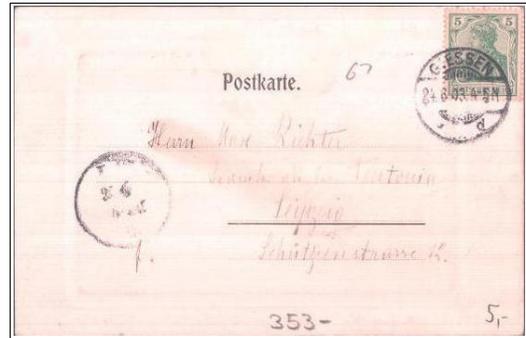
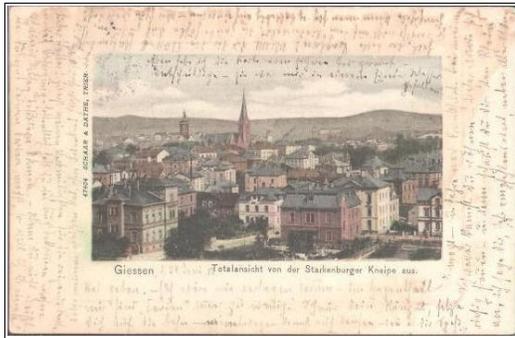


Es kommt auch - nicht nur bei colorierten Karten - vor, dass die Bilder durch einen gestanzten Rahmen "eingefasst" sind:

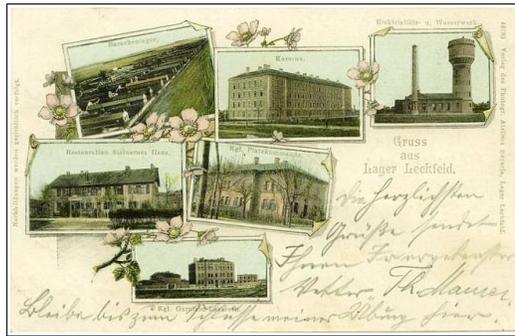
o 10.5.02
47795
S+D



o 24.6.03
47404
S+D



o 1.5.04
49783 ?



o 14.10.03
65945
S+D



Die typischen 5- bzw. 6-stelligen Bildnummern sind bei colorierten Karten auch noch auf solchen mit geteilter Adressseite zu finden, z.B. auf einer Karte mit Bildnummer 105453:

105453
S+D



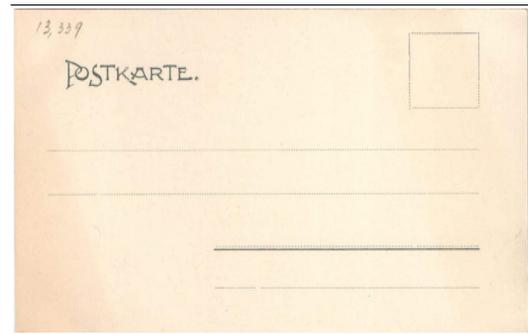
9.2.2 Bildnummern ab dem 5000er Bereich (neues zweites Bildnummernsystem)

9.2.2.1 "neue" Bildnummern auf colorierten Karten mit (noch) ungeteilter Adressseite

Bildnummern aus dem 5000er- bzw. 6000er-Bereich treten bereits bei Karten mit ungeteilter Adressseite (spätestens Mitte 1904) auf. Die Ziffern stehen hier in der Regel weiter auseinander:

5018

5018
S+D



o 24.8.05
5209



o 29.6.04
5568



o 19.5.06
5745



o 9.1.07
6220



Scheinbar kommen die neuen Bildnummern sogar bereits auf Karten vor, bei denen "Postkarte" mittig auf der Adressseite steht. Allerdings rückte bei der folgenden Karte der Aufdruck "Postkarte" nur deshalb in die Mitte der Adressseite, da links oben Platz für einen zusätzlichen "Werbezudruck" benötigt wurde:

o 12.4.05
5528



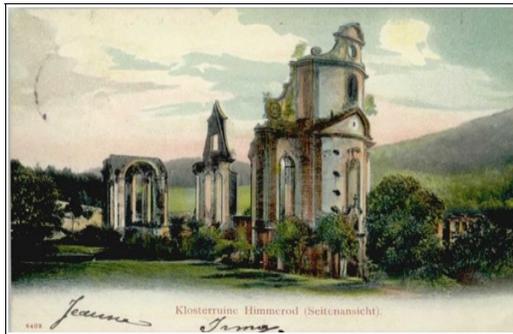
9.2.2.2 "neue" Bildnummern auf colorierten Karten mit geteilter Adressseite

9.2.2.2.1 4-stellige Bildnummern auf Karten mit geteilter Adressseite ohne "A" und "0-Ziffer"

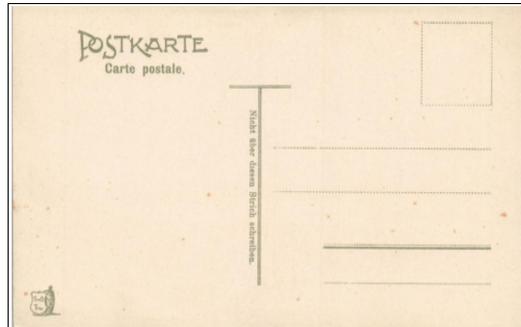
Ab April 1905 war die Adressseite bei Ansichtskarten geteilt. Bei den colorierten Karten treten jetzt nur noch ganz selten die 5- bzw. 6-stelligen "Standard-Bildnummern" auf. Auch die bereits zuvor bekannten 4-stelligen Nummern sind jetzt nur noch einzeln zu finden:

o 8.9.0?

6403



7504

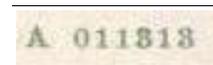
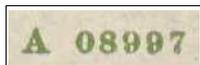
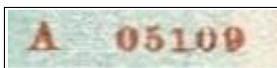
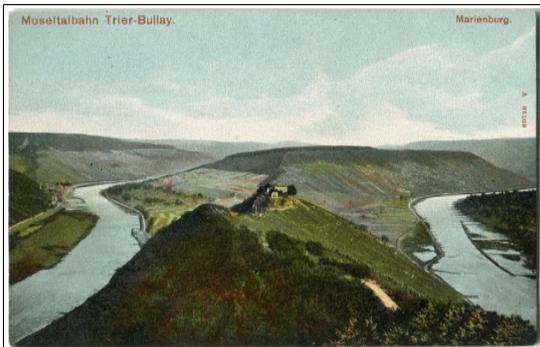


o 22.9.08

8691



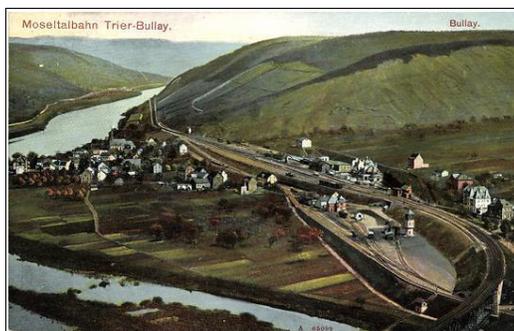
9.2.2.2.2 "A-Nummern" beginnend mit den Ziffern "05" bis "013" (für die Jahreszahl)



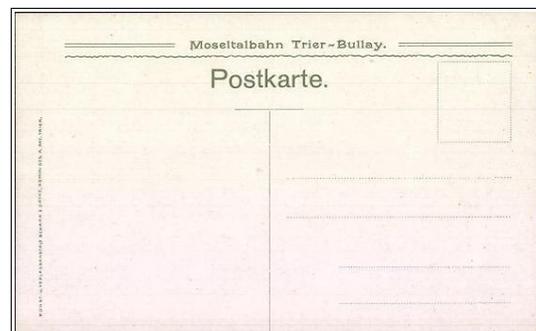
Bis 1907 finden sich die A-Nummern ("A" wohl für Autocolor) in der Regel auf der Bildseite. Bei späteren Karten (ab 1907) steht die A-Nummer dann auf der Adressseite. Es gibt allerdings Ausnahmen.³¹ Ab 1910 sind sechs Ziffern nach dem "A" zu lesen.

Dabei entsprechen die Anfangsziffern "05" bis "013" offenbar dem Druckjahr bzw. dem Jahr, in dem der (Druck-) Auftrag in die Bücher eingetragen wurde.³²

So erschienen mit der Fertigstellung der Moseltalbahn am 19.8.1905³³ zwölf colorierte Karten mit den Bildnummer A 05099 bis A 05110. Diese Karten wurden also offenbar im Jahr 1905 bestellt und auch gedruckt:



A 05099



31 So ist eine Karte von Oberwesel (mit Hochaltar) bekannt, bei der die Bildnummer A 06775 (schon) auf der Adressseite steht.

32 Dies legt insbesondere der Vergleich mit den Stempeldaten nahe, wobei allerdings viele Karten auch erst deutlich später verschickt und gestempelt wurden.

33 vgl. z.B. Wikipedia

Dagegen wurde die Karte mit der Bildnummer A 05307 zwar wohl schon 1905 bestellt und in die Auftragsbücher eingetragen, allerdings erst 1906 gedruckt, wie die Aufdrucke auf der Adressseite nahelegen, insbesondere das Datum 12.9.1906:

A 05309



Gesetzlich geschützt; beim Kgl. Landgericht Trier
unter No. A 05307 offen hinterlegt.

Eigentum der Pfarrkirche Clausen.
Kunst- u. Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm.-Ges. a. Akt., Trier. 12. 9. 1906.

Bei 012- und 013-Nummern³⁴ wird das A auch an anderer Position mit Ergänzungszahl aufgeführt, teilweise noch gefolgt von einem "N" (wohl für "Nachauflage"):

A 18

012329

A 120 N

012075

A 6 N

013015

Der Grund hierfür könnte sein, dass Schaar & Dathe kurz vor Bildnummer 012329 von der bisherigen "Jahreskennzeichnung" abwich und das Druckjahr nun bis 1919 unter der als Mittellinie fungierenden Druck- bzw. Verlagsangabe "Kunst u. Verlagsanstalt Schaar u. Dathe Komm.-Ges. a. Akt., Trier" setzte, wie in Abschnitt 9.2.2.4 zu sehen ist.³⁵

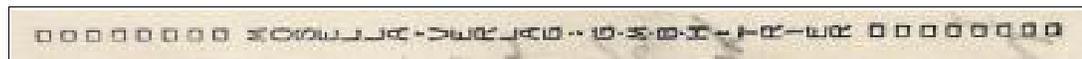
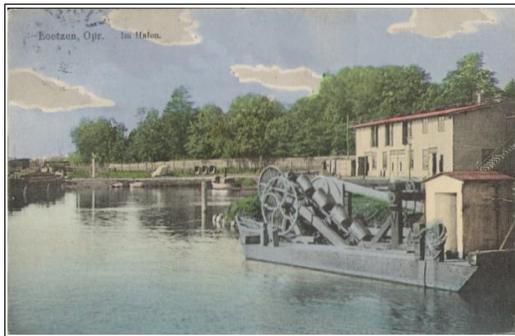
Von "Mosella Verlag G.m.b.H. Trier"³⁶ sind ähnliche colorierte Karten von 1911 - 1912 mit entsprechenden Vermerken bekannt, 1911 noch teilweise mit der Standard-Nummer:

³⁴ Zur Zeit ist 013015 (Ansichtskarte von Lyck) die höchste bei colorierten Karten bekannte Bildnummer.

³⁵ Bei Bildnummer 012141 (Neue Hunsrückbahn) findet sich noch keine Jahreszahl unter die "Mittellinie".

³⁶ Der MOSELLA-Verlag wurde laut Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 100 vom 2.5.1935 am 3. Mai 1910 in Trier gegründet und hatte als GmbH 1935 seinen Sitz dann in Düsseldorf.

o 7.4.13
150391
L 11



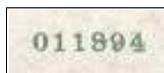
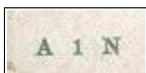
Der hier links auftretende Buchstabe "L" steht übrigens für "Lichtdruck". Nicht colorierte, von Schaar & Dathe hergestellte Lichtdrucke erschienen auch noch im Jahr 1913 vom Mosella-Verlag (vgl. Abschnitt 9.3.1).

Bei den im Mosella-Verlag bereits 1911 erschienenen colorierten Karten geht übrigens der Bildnummer kein "A" (unmittelbar) mehr voran. Das "A" befand sich stattdessen bereits links unten (in Kombination mit Zahlen und auch Buchstaben):

011406
A 1



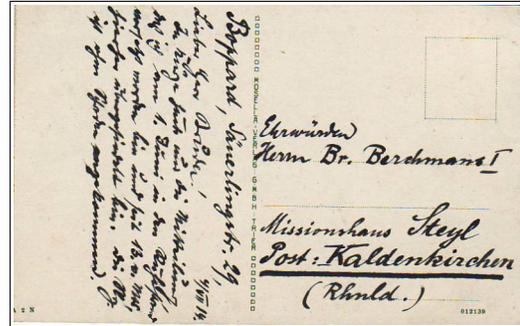
Auch kommt links die Kombination A 1 N (A für Autocolor, N wohl für Nachauflage) vor:



Colorierte Karten, die mit "012" beginnen, unterscheiden sich darin, dass sie sowohl mit als auch ohne die Jahreszahl "12" unter der "Mittellinie" vorkommen.

012139

L 2 N

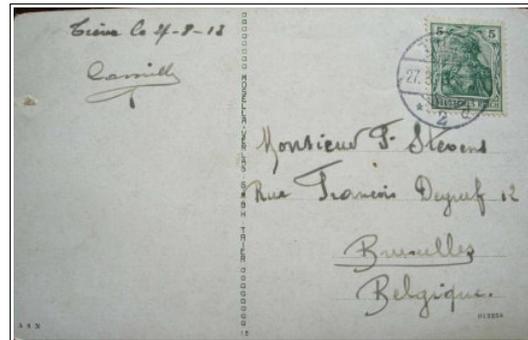


o 27.8.13

012258

A 6 N

012



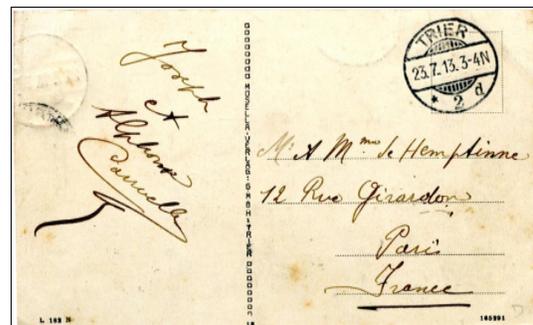
Auch die Jahreszahl "13" (unter der Mittellinie) tritt bei Karten aus dem Mosella-Verlag auf, allerdings sind bisher keine colorierten Karten bekannt:

o 23.7.13

165291

L 182 N

013



9.2.2.2.3 Varianten zu den Ziffern "012..." bis "013..." (mit Buchstabe "A")

Bereits die in 9.2.2.2.1 vorgestellten Karten ohne "A" können als Varianten bezeichnet werden, da bei geteilter Adressseite in der Regel der Buchstabe "A" der Bildnummer voransteht.

Eine weitere Abweichung (Variante) tritt 1912/1913 auf, da bei den Bildnummern 012952 und 013015 die Jahreszahl unter der Mittellinie (wieder) fehlt:

o 12.8.16
012952
A 26 N

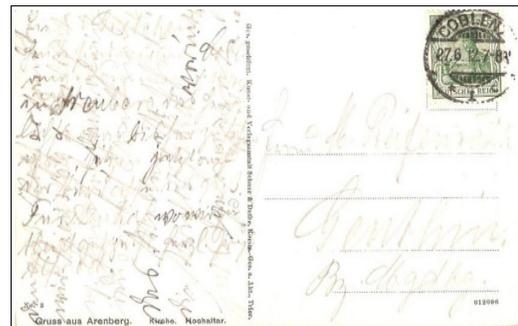
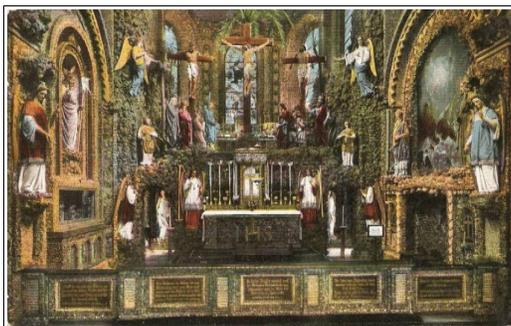


o 21.9.17
013015
A 6 N



Bei einer weiteren Variante weist die Mittellinie kleine Buchstaben auf:

o 27.6.12
012096
No. 3



Ges. geschützt. Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm.-Ges. a. Akt., Trier.

Schließlich treten auch 5-stellige Bildnummern bei colorierten Karten mit der Mittellinie "Kunst u Verlagsanstalt Schaar u Dathe Komm Ges a Akt Trier" auf, bei denen die sonst vorangehende Ziffer "0" fehlt:

o 20.11.15
10567

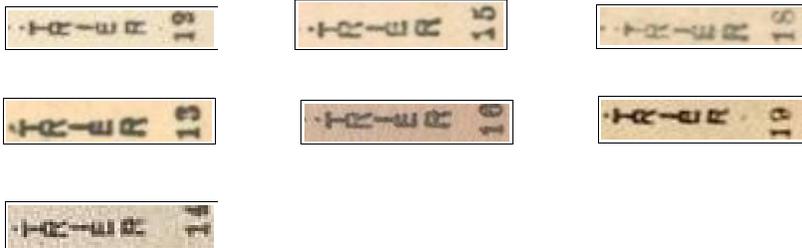


o 3.10.11 ?
12739



9.2.2.2.4 sechsstellige Ziffern "012..." bis "013..." sowie Jahreszahl unter der "Mittellinie"

Von 1912 bis 1919 sind unter der typischen Mittellinie ("Kunst u Verlagsanstalt Schaar u Dathe Komm Ges a Akt Trier") in der Regel Jahreszahlen zu finden:



Bei den colorierten Karten sind unter anderem folgende Kombinationen bekannt:



Die Jahreszahl "14" unter der "Mittellinie" tritt also in Kombination mit der Nummer "012675" auf. Nicht auszuschließen ist, dass die Bestellungen "in colorierter Ausführung" bereits 1912 in die Auftragsbücher eingingen, jedoch aufgrund von Verzögerungen³⁷ erst 1914 gedruckt wurden.

Tatsächlich erschienen in den Jahren 1912 bis 1914 nur noch wenige colorierte Karten bei Schaar & Dathe. Auch einfarbige Lichtdrucke wurden in den Jahren 1912 bis 1915 nur noch in geringen Mengen bei Schaar & Dathe gedruckt. So erschienen in diesen Jahren nur noch ca. 5800 schwarz-weiß Karten pro Jahr (vgl. Abschnitt 9, Einleitung).

³⁷ Tatsächlich kam es auch bei anderen Druckanstalten immer wieder mal zwischen Auftrag und Druck zu (erheblichen) Verzögerungen, insbesondere bei speziellen Wünschen.

9.3 Nicht-colorierte Karten mit geteilter Adressseite und typischer 6-stelliger Bildnummer

9.3.1 Nicht-colorierte Karten mit Jahreszahlen "12" bis "19" unter der "Mittellinie"

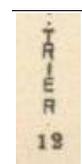
Bei nicht-colorierten Karten tritt weiterhin die Standard-Nummer auf. Sofern auf den Karten jedoch nicht ein Verlag, sondern "Schaar & Dathe, Trier ("als Mittellinie") genannt ist, stehen unter dieser Mittellinie die Jahreszahlen. Dies ist auch - wie bereits in Abschnitt 9.2.2.2.2 gesehen - bei Karten aus dem MOSELLA -Verlag der Fall:

Zunächst ist die typische "Schaar & Dathe - Mittellinie" wohl schon Ende 1908, spätestens aber Anfang 1909 (noch ohne Jahreszahl) zu finden³⁸:

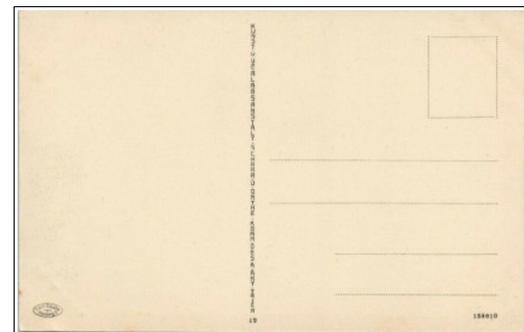
o 14.3.09
133096
S+D



Im Laufe des Jahres 1912 ist dann unter der Mittellinie das "Druckjahr" zu lesen:



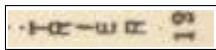
158610
S+D



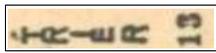
Bereits ab 1912 treten auch die Zusätze wie L 2 N , L 35 N, Dbr 8 N, Dbl 9 N oder Ch 52 auf (L = Lichtdruck, Dbr = Doppelton-braun, Dbl = Doppelton-blau, Ch = Chamois).

³⁸ Bereits bei Bildnummer 129761 findet sich diese typische "Schaar & Dathe - Mittellinie".

Folgende Zuordnungen zu den Jahreszahlen (Druckjahren) sind möglich³⁹:



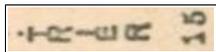
158610 - 163824



165461 - 170030



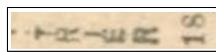
171634 - 175932



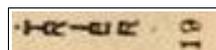
177093 - 181812



181955 - 197614



198676 - 199504



200145 - 201476 (wohl - 204752)

Wie bereits erwähnt, ist zu beachten, dass die Bildnummern wohl bei der Auftragsannahme vergeben wurden, so dass sich das Druckjahr vom Jahr der Aufnahme in die Auftragsbücher unterscheiden kann.

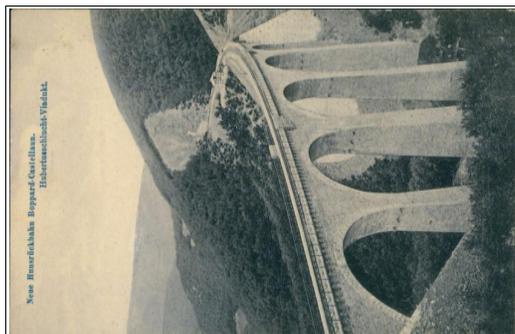
Auch vom 1910 gegründeten MOSELLA-Verlag existieren - wie bereits erwähnt wurde - solche Karten: Allerdings sind (momentan) nur die Jahreszahlen "12" und "13" bekannt:



o 11.6.13

162260

Dbl 9 N



³⁹ 39 Karten mit der Jahreszahl "17" liegen derzeit nicht vor. Es können allerdings auch nur maximal 1000 Bildnummern hiervon existieren, denn Nr. 197614 weist noch die Jahreszahl "16" auf, Nr. 198676 dagegen schon "18".

0
0
7
18

o 23.7.13
165291
L 182 N



Zuvor waren beim Mosella-Verlag schon Karten ohne Jahreszahl im Umlauf:

148041



Ohne die typische Schaar & Dathe - Auftragsnummer erschienen dann bereits spätestens im Juni 1913 im MOSELLA-Verlag Karten des folgenden Typs, wobei diese Karten (ohne Quadrate auf der Mittellinie) offenbar nicht mehr bei Schaar & Dathe gedruckt wurden⁴⁰:

links
o 21.6.13
L. 110
rechts
o 24.9.14
L 13



⁴⁰ Die abgebildeten Adressseiten könnten von Karten stammen, die der Mosella-Verlag bei der Druckanstalt Louis Koch in Halberstadt bestellt haben könnte.

10. Karten ab 1920

Nach 1919 tritt die typische "Schaar & Dathe - Mittellinie" nicht mehr auf. Ab 1920 bewegen sich jetzt die Bildnummern bei ca. 205000 und mehr.

10.1 "Kunst- u. Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm. Ges. a. Akt., Trier"

Zunächst ist weiterhin - sofern nicht lediglich ein Verlag genannt ist oder gar keine Angabe zu lesen ist - "Kunst- u. Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm. Ges. a. Akt., Trier" als "Mittellinie" aufgedruckt:



10.2 "Schaar & Dathe A.G., Trier"

1923 wurde Schaar & Dathe eine Aktiengesellschaft.⁴¹ Entsprechend ist dies jetzt auch auf der Adressseite vermerkt⁴²:

Schaar & Dathe A. G. Trier

SCHAAR & DATHE • A G • TRIER

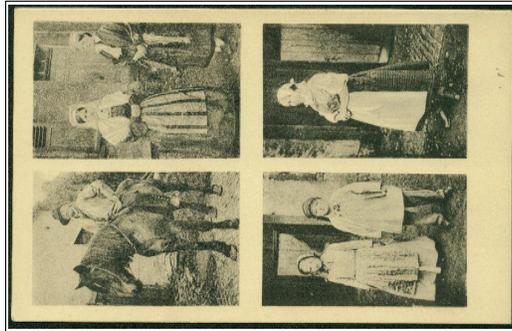
Aviat. L. Hemmer. — Photo et Phototypie Schaar & Dathe A. G. Trier.

Die Bildnummern bewegen sich jetzt von etwa 213000 bis über 217000.

⁴¹ vgl. z.B. auch <http://www.tpa-project.info/>

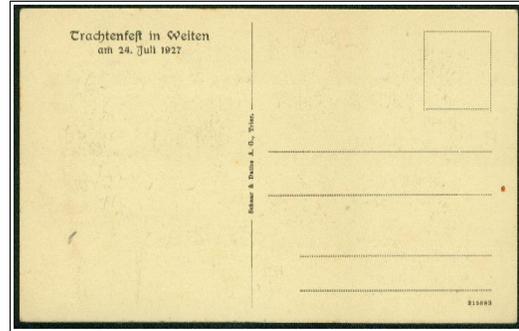
⁴² Bei den Karten mit Zusatz "Aviat. L. Hemmer" handelt es sich um Luftaufnahmen von Orten in Luxemburg.

Ereignis 1927



215987

S+D



Ereignis 1928



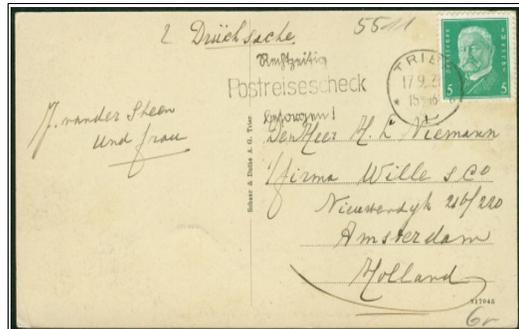
216397



o 17.9.31



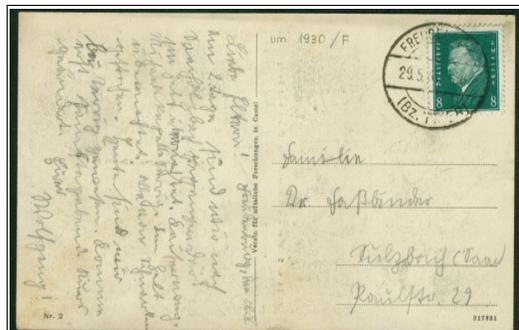
217045



o 29.5.31



217231



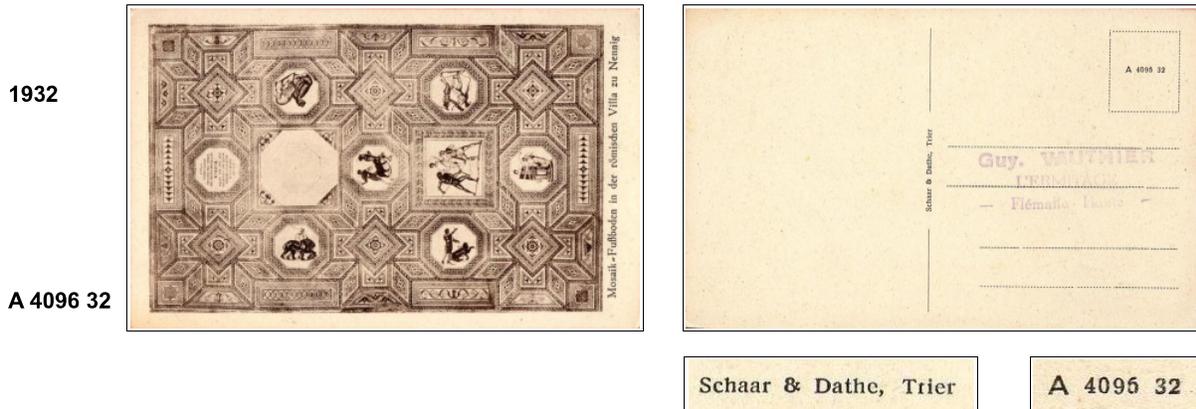
217236 ist momentan die höchste bekannte Bildnummer.⁴³

43 vgl. Abbildung in Abschnitt 10.3

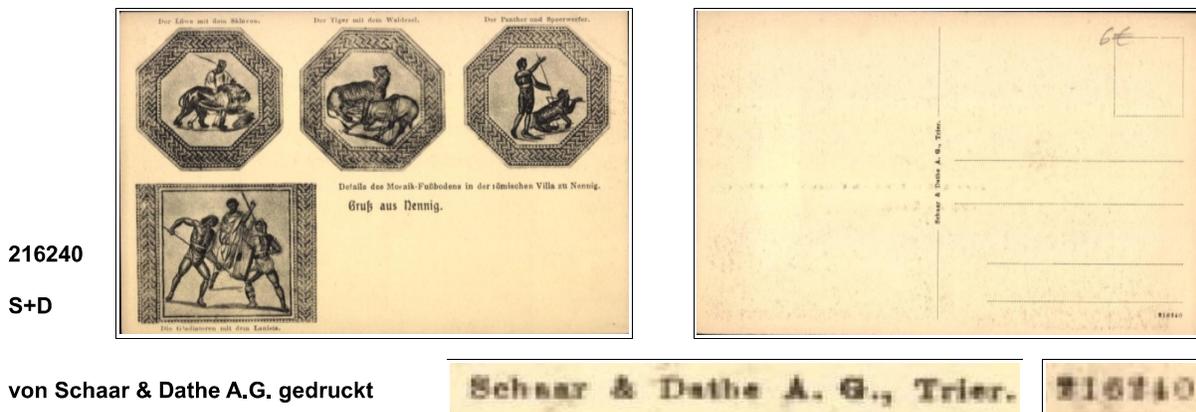
10.3 Nachauflagen - NICHT von Schaar & Dathe gedruckt

Nachdem Ende 1930 Schaar & Dathe AG, Trier und die Graphische Kunstanstalt Ernst Klein, Barmen fusionierten⁴⁴ (siehe 10.4)⁴⁵, kündigte sich das Ende von Schaar & Dathe an.

Bereits im Jahr 1932 wurden Ansichtskarten ganz oder zumindest teilweise bei Fremdfirmen bestellt. So wurde z.B. die folgende Karte mit dem Aufdruck A 4096 32 von Glass & Tuscher in Leipzig gedruckt, wobei "32" für die Jahreszahl steht⁴⁶:



Da die Karten mit den Bildnummern 216240 bis 216242 nochmals *mit gleicher Nummer* als Nachauflagen erschienen, dürften auch diese nicht von Schaar & Dathe stammen⁴⁷:



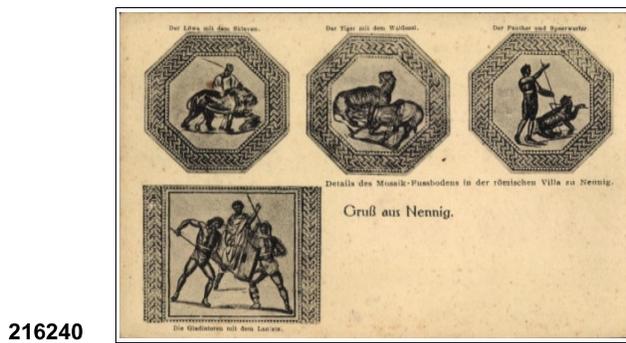
⁴⁴ Das Jahr 1930 geht aus einem "Dankesschreiben" der Firma Schaar & Dathe, Ernst Klein AG vom 14.7.1934 hervor, von dem Herr Werner Stenzhorn freundlicherweise eine Kopie zuschickte. Herr Stenzhorn nennt als genaues Datum der Registrierung den 23.12.1930. Entsprechend ist die "neue" Firma auch im Einwohnerbuch 1930/31 der Stadt Trier genannt.

⁴⁵ In Klimsch's Adressbuch findet sich offenbar erst 1933 der "neue" Eintrag "Schaar & Dathe, Ernst Klein AG" mit den Direktoren Hermann Dathe und G.A.Klein (vgl. http://www.tpa-project.info/html/body_schaar_-_dathe.html). Aus dem Jahr 1932 ist des Weiteren aus dem Börsenblatt vom 20. Juli 1932, Umschlagseite zu Nr. 167, eine Anzeige mit "Schaar & Dathe, Ernst Klein AG" bekannt.

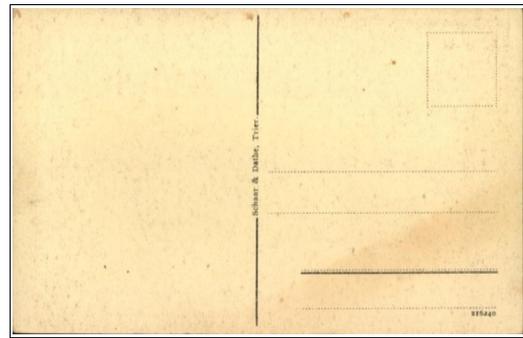
⁴⁶ vgl. nochmals <http://www.tpa-project.info/> (Glass & Tuscher, Nummernsystem)

⁴⁷ Bei Nachauflagen vergab Schaar & Dathe ansonsten stets eine neue Bildnummer.

Von dieser Karte und den Karten 216241 und 216242 existieren die folgenden Nachauflagen, bei denen "A.G." (hinter "Schaar & Dathe") fehlt und bei denen die Ziffern eine andere "Schrifttype" aufweisen (vgl. insbesondere "6" und "4"). Auch die bildseitigen Buchstabentypen weichen voneinander ab (vgl. z.B. "Gruß aus Nennig").



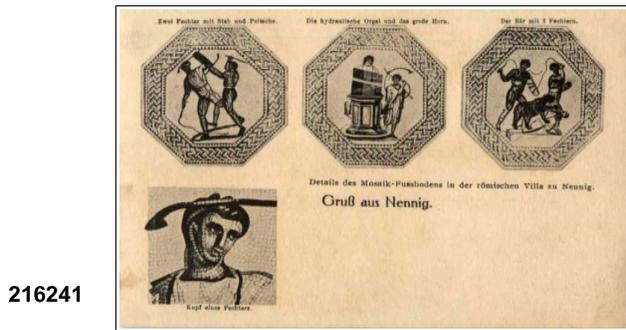
216240



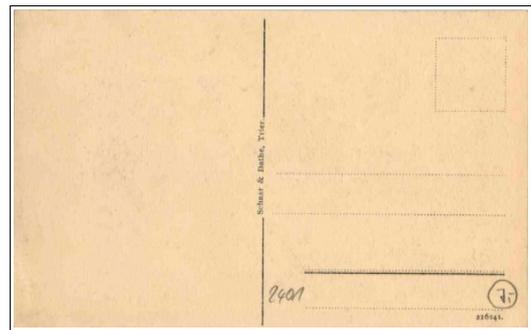
Nachauflage

Schaar & Dathe, Trier.

216240



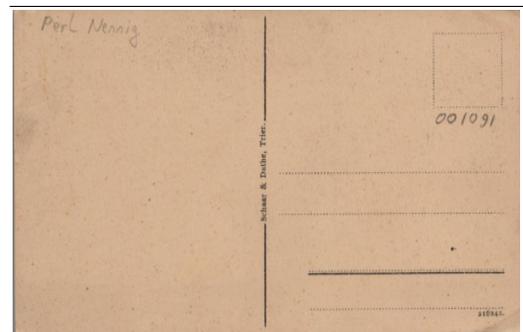
216241



Nachauflage



216242



Nachauflage

Welche Firma diese drei Karten (216240 - 216242) gedruckt hat, ist bisher nicht geklärt.

Ebenfalls mit diesen Zifferntypen (und gleichem Adressseitenlayout) erschienen die folgenden Karten mit den Bildnummern 217235 und 217236 in colorierter Ausführung:

o 27.12.31
217236



.Schaar & Dathe, Trier.

217236.

o 25.9.32
217235



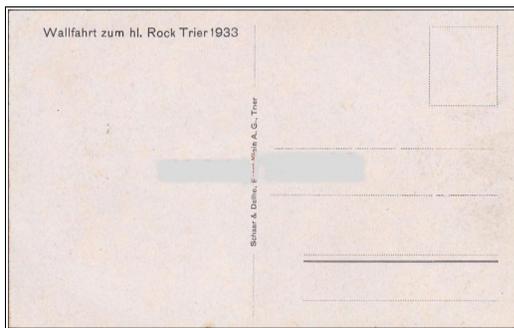
Diese beiden Karten wurden also von der gleichen (unbekannten) Firma gedruckt wie die vorherigen Karten mit den Bildnummern 216240 bis 216242. Sicherlich gingen diesen Karten zwei ursprünglich von Schaar & Dathe gedruckte Karten mit jeweils gleicher Bildnummer voraus.

Auffällig ist, dass auf den "Fremddrucken" nicht mehr "Schaar & Dathe A.G., Trier" zu lesen ist, sondern nur noch "Schaar & Dathe, Trier" (d.h. ohne "A.G.").

10.4 "Schaar & Dathe, Ernst Klein A.G., Trier"

Wie bereits in 10.3 ausgeführt wurde, fusionierten Ende 1930 die Schaar & Dathe AG, Trier und die Graphische Kunstanstalt Ernst Klein, Barmen. In der Folge tritt nun die Firma "Schaar & Dathe, Ernst Klein AG" (Direktoren Hermann Dathe und G.A.Klein) auf.

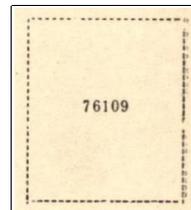
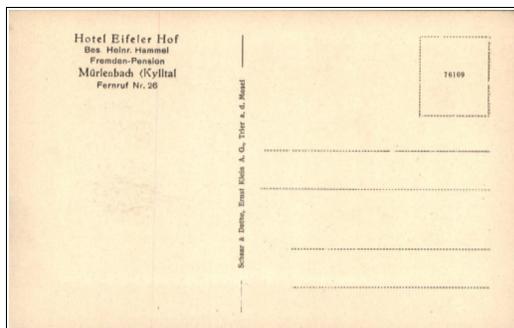
Schaar & Dathe, Ernst Klein A. G., Trier



Wallfahrt zum hl. Rock Trier 1933

Schaar & Dathe, Ernst Klein A. G., Trier

Während bei dieser Karte die Druckfirma nicht bekannt ist, wurde die folgende Karte möglicherweise bei Emil Pinkau in Leipzig gedruckt⁴⁸, wobei "Trier" durch "a. d. Mosel" ergänzt ist.



Schaar & Dathe, Ernst Klein A. G., Trier a. d. Mosel

1934 ging die Firma in Liquidation. Es erfolgte daher im Juli 1934 eine Umbenennung in "Graphische Kunst- & Verlagsanstalten Schaar & Dathe, Ernst Klein A.G. in Liq., Trier" (d.h. mit dem Zusatz "in Liq.").⁴⁹ Pächter wurde Fritz Hagen (vgl. Abschnitt 10.5.).

⁴⁸ vgl. http://www.tpa-project.info/TPA_16_3_Pinkau.pdf (dot and dash coding)

⁴⁹ vgl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 133 vom 11.6.1936, Umschlagseite (Wöchentliche Übersicht über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen, 2.-6. Juni 1936)

Es scheint, dass unter der Firma "Schaar & Dathe, Ernst Klein AG" der Ansichtskartendruck (weitgehend) aufgegeben wurde und lediglich von vorhandenen Clichés bei anderen Druckanstalten Nachauflagen bestellt wurden.

Nach der Liquidation im Jahr 1934 bzw. der endgültigen Auflösung im Jahr 1936 (vgl. Abschnitt 10.6) erschienen noch 1939 unter dem Namen "Graphische Kunstanstalt Ernst Klein W.-Barmen" zahlreiche Karten aus der Nähe von Trier, die bei "fremden" Druckanstalten in Auftrag gegeben wurden:



Graph. Kunstanstalt Ernst Klein, W.-Barmen

L 6354 39

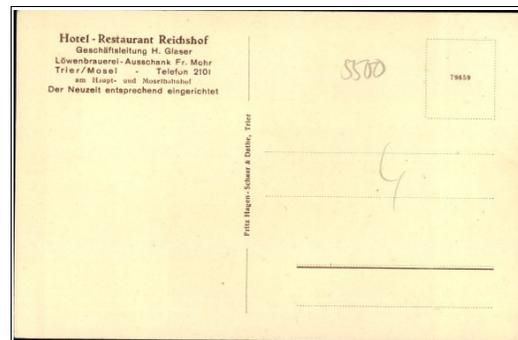
Die Bildnummer "L 6354 39" belegt, dass die Karte bei Glass & Tuscher in Leipzig gedruckt wurde, also keineswegs in Wuppertal-Barmen.⁵⁰

⁵⁰ vgl. <http://www.tpa-project.info/> (Glass & Tuscher, Nummernsystem)

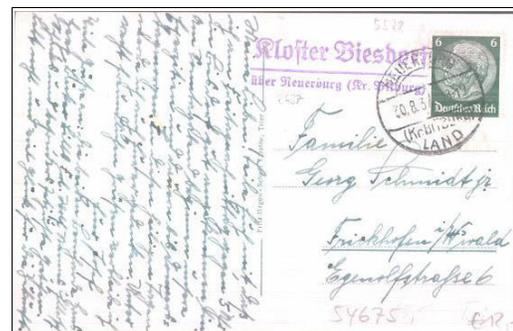
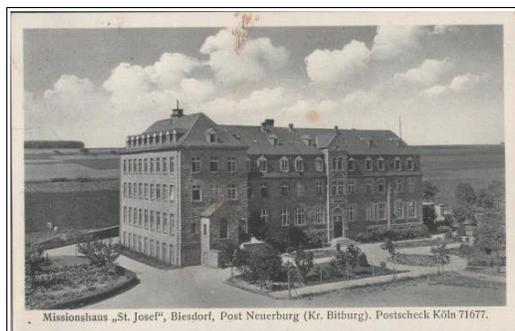
10.5 "Fritz Hagen - Schaar & Dathe, Trier"

Nach der Liquidation von "Schaar & Dathe, Ernst Klein AG" im Jahr 1934 wurde die Firma von Fritz Hagen unter der Bezeichnung "Fritz Hagen, Pächter der Graphischen Kunst- & Verlagsanstalten Schaar & Dathe, Ernst Klein A.G. in Liq, Trier" fortgeführt. Standort war Trier, Adolf-Hitler-Str. 8.⁵¹

Fritz Hagen - Schaar & Dathe, Trier



Die Druckaufträge gingen offensichtlich an verschiedene Firmen:



Laut Börsenblatt Nr. 235 vom 8.10.1936 wurde der Verlag "Fritz Hagen, Pächter der Graphischen Kunst- & Verlagsanstalten Schaar & Dathe, Ernst Klein A.G. in Liq, Trier ... im Adressbuch gestrichen, da Verlag aufgegeben. Bestände übernahm Aachener Verlags- und Druckerei Ges."⁵²

51 vgl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 133 vom 11.6.1936, Umschlagseite (Wöchentliche Übersicht über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen, 2.6.- 6.6.1936)

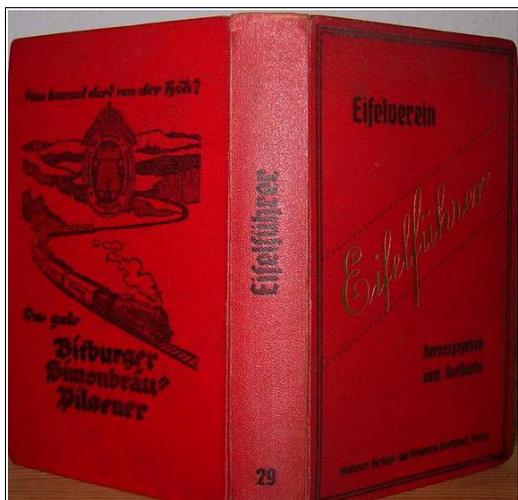
52 vgl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 235 vom 8.10.1936, Umschlagseite (Wöchentliche Übersicht über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen, 28.9.- 3.10.1936)

10.6 Aachener Verlags- und Druckerei-Ges. (1936)

Wie bereits in 10.5. ausgeführt, wurde laut Börsenblatt Nr. 235 vom 8.10.1936 der Verlag "Fritz Hagen, Pächter der Graphischen Kunst- & Verlagsanstalten Schaar & Dathe, Ernst Klein A.G. in Liq, Trier" im Adressbuch gestrichen. Die Bestände übernahm (laut Adressbuch) die Aachener Verlags- und Druckerei Ges.^{53, 54}

Diese Gesellschaft befand sich 1936 in Aachen in der Aureliusstr. 40.⁵⁵

Tatsächlich erschien 1936 die 29. Auflage des Eifelführers bei der Aachener Verlags- und Druckerei-Ges.⁵⁶:



**Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft, Aachen
(auf dem Buchdeckel)**

Ansichtskarten mit Bezug auf Schaar & Dathe von der Aachener Verlags- und Druckerei-Ges. sind zurzeit nicht bekannt.

53 vgl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 235 vom 11.6.1936, Umschlagseite (Wöchentliche Übersicht über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen, 28.9.- 3.10.1936)

54 Diese wird bereits 1834 im Journal für Buchdruckerkunst, Band 77 (im Rahmen eines Geschäftsführerwechsels) genannt.

55 vgl. <https://adressbuecher.genealogy.net/addressbook/entry/547464861e6272f5d02f8739>

56 Die 28. Auflage erschien dagegen 1932 noch bei Schaar & Dathe, Ernst Klein A.-G., Trier.

10.7 "Dackweiler & Co., vorm. Schaar & Dathe, Trier" (spätestens ab 1937)

Auf einer Werbebroschüre zu einer Ausstellung vom 30.5.-6.6.1937 ist bereits die Druckanstalt "Dackweiler & Co., vorm. Schaar & Dathe, Trier" zu lesen⁵⁷:



Treffpunkt: Stand Zettelmeyer
Block 47 • Stand 438 • Tel. 597 830

Sie finden dort die Maschine, die Sie interessiert, den Zettelmeyer Dieselschlepper für jeden Verwendungszweck!

Type Z I (Kleinschlepper) Normalaufführung, vorne großlumige Luftfilter, hinten einseitig Kettensiederdruck-Luftfilter, Muscheln, austauschbar gegen eine dreistufige Sitzbank.

Type Z I wie Normalaufführung, mit **Riemenscheibe, Zapfwelle und Mähwerk**; Riemenscheibe und Zapfwelle zum Antrieb von Dreschmaschinen, Pumpen, Sägen, Bindendrehern usw.; Mähwerk mit 1,40 m Schnittbreite, Federkupplung, einfache und leichte Handbedienführung, schneller Aufbau des Mähwerks mit Schrauben.

Type Z I wie Normalaufführung, mit **Gräferfräse** und angehängtem Prinz-Flug; Gräferfräse mit dachförmigen Gräfern, in 2 Hälften, leichter Aufbau ohne Anheben der Maschine.

Type Z I **Aggregat** - rahmenlose Bauart - Motor und Getriebe in einem Stück verschraubt.

Type Z II (Stollenverlechtschlepper) zwillingsbereit mit **Selbstwinde**, 100 m Seil, mit Seilführung, Abstützvorrichtung und Freilauf beim Abrollen des Seils.

Type Z II mit **Führerhaus**, zwillingsbereit, gefederte Vorderachse, Gläservermehrte, Bremslein,.

Verführungen: - Höheres bei Zeit und Ort erfahren Sie auf unserem Stand (Telefon 597 830) -
Type Z I, Normalaufführung, beim Pflügen,
Type Z I, mit Riemenscheibe, Zapfwelle und Mähwerk,
beim Mähen.

Hubert Zettelmeyer • Konz bei Trier
Maschinenfabrik und Eisengießerei

10 174 700 1/32

Vertretung:

Zettelmeyer Konz bei Trier

Reichsnährstands-Schau München 1937 vom 30. Mai bis 6. Juni Block 47 • Stand 438 • Telefon Nr. 597 830
Hubert Zettelmeyer • Konz bei Trier
Maschinenfabrik und Eisengießerei

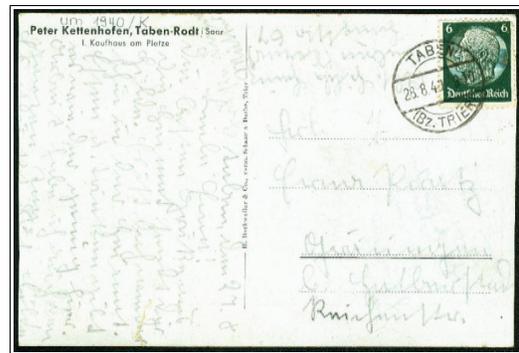
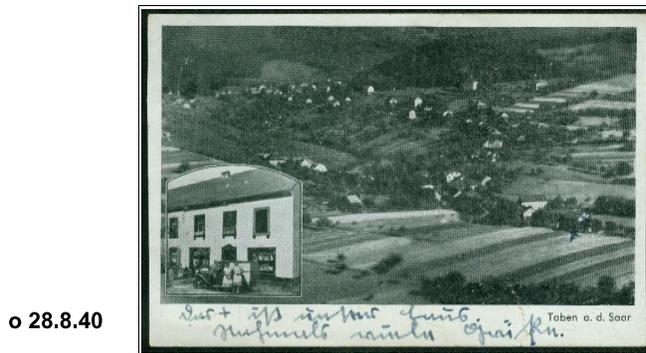
Dackweiler & Co., vorm. Schaar & Dathe, Trier

In Klimsch's Adressbuch wird "H. Dackweiler & Co., vorm. Schaar & Dathe, Trier" (jetzt mit dem Buchstaben "H." für den Vornamen) wohl erstmals 1939 genannt.⁵⁸

⁵⁷ Eine ähnliche Broschüre wurde zur "Zettelmeyer-Ausstellung" vom 4.-11.6.1939 von "Dackweiler & Co., vorm. Schaar & Dathe, Trier" gedruckt.

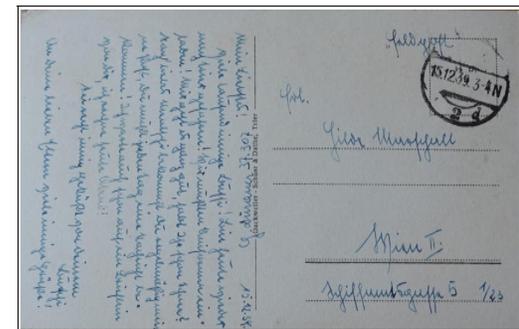
⁵⁸ vgl. <http://www.tpa-project.info/> (Schaar & Dathe)

Diese Inschrift ist auch auf einer im August 1940 abgestempelten Karte (Taben) bekannt:



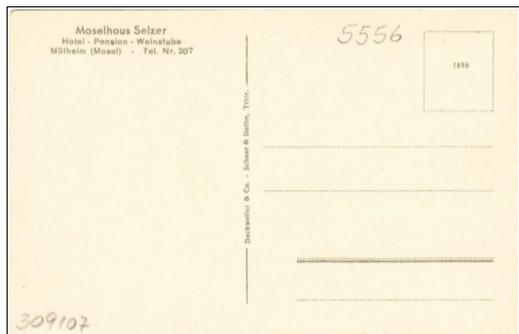
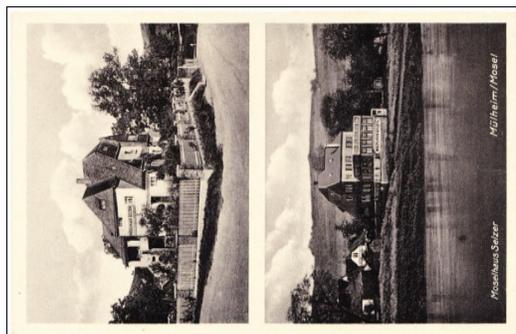
H. Dackweiler & Co., vorm. Schaar & Dathe, Trier

Bereits mit Stempel aus Dezember 1939 liegt eine Karte mit dem Aufdruck "Dackweiler - Schaar & Dathe" vor:



Dackweiler - Schaar & Dathe, Trier

Eine ähnliche Karte ("Dackweiler & Co." statt "Dackweiler") ist von Mülheim / Mosel bekannt:



Dackweiler & Co. - Schaar & Dathe, Trier.

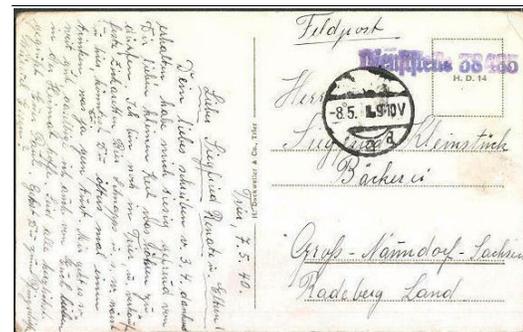
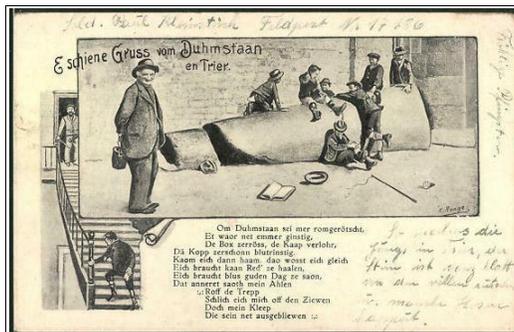
Wohl bereits zuvor erschienen etliche Karten, insbesondere mit dem Kürzel H.D. (+ Bildnummer) in dem für das Aufkleben der Briefmarke vorgesehenen "Kästchen", bei denen der Name "Schaar & Dathe" nicht erwähnt ist. Solche Karten sind bereits mit Stempel von 1937 bekannt. Da diese Karten wohl nicht von H. Dackweiler gedruckt wurden, könnte der Hinweis auf "vorm. Schaar & Dathe" zunächst weggelassen worden sein.

H.D. ?
o 27.8.37



H. Dackweiler & Co., Trier

H.D. 14
o 8.5.40



Heinrich Dackweiler war übrigens als Prokurist beim Druckereibesitzer Paul Lintz tätig, der 1938 starb^{59, 60} Dessen ältester Sohn Carl Lintz übernahm - "ohne den Prokuristen Dackweiler" - die Druckerei.⁶¹ Heinrich Dackweiler könnte schon 1936/37 aus der Firma von Paul Lintz ausgeschieden sein und eine eigene Druckerei gegründet haben. Dabei machte er sich wohl den (Gebäude- und Maschinen-) Bestand der ehemaligen Druckanstalt Schaar & Dathe ganz oder teilweise zu Nutzen (vgl. auch Werbebroschüre von 1937).

59 Im Einwohnerbuch der Stadt Trier 1930/31 (Druck und Verlag Buchdruckerei Jacob Lintz) wird bereits Heinrich Dackweiler als Prokurist genannt, wohnhaft in der Bäderstr. 1. Mit gleichem Wohnsitz wird Heinrich Dackweiler im Einwohnerbuch der Stadt Trier 1920/21 als "Buchhalter" genannt, ebenso im Adreß- und Geschäftshandbuch der Stadt Trier von 1914. In der Ausgabe von 1912 wird der Wohnsitzwechsel (zuvor Paulinstr. 66) angegeben. In der Ausgabe von 1910 ist Heinrich Dackweiler (noch) nicht genannt.

60 vgl. http://www.cscpro.de/lintz/index.php?id_pers=451

61 vgl. http://www.cscpro.de/lintz/index.php?id_pers=111

ANHANG

I. (Groß-) VERLAGE (z.T. mit eigener Verlagsnummer)

In den Jahren 1896-1898 erhielt Schaar & Dathe umfangreiche Aufträge von einigen Großverlagen, z.T. auch schon aus dem Ausland. Diese Karten sind - sofern der Aufdruck Schaar & Dathe fehlt - nicht immer leicht zuzuordnen, da die Bildnummern in der Regel noch nicht von Schaar & Dathe, sondern von den Verlagen vergeben wurden.

Insbesondere sind folgende Großverlage zu nennen, die teilweise bereits ausführlich behandelt wurden:

1) F. W. Juxberg, Frankfurt (FWJ - Logo)

Von diesem (bereits ausführlich behandelten) Verlag weisen die ersten Karten Bildnummern von 1 bis über 1000 auf, die zum einen oftmals in mehreren Auflagen erschienen und zum anderen bei zahlreichen Druckanstalten gedruckt wurden. Auch Schaar & Dathe ist hier insbesondere für den Zeitraum 1896-1899 zu nennen.

2) G. L. Neuburger, Aschaffenburg (GLNA - Kleeblatt - Logo)

Von diesem (ebenfalls bereits ausführlich behandelten) Verlag erschienen in den Jahren 1897-1898 ca. 600 Bildnummern, für deren Druck vor allem auch Schaar & Dathe verantwortlich war, wie bereits an früherer Stelle ausführlich dargestellt wurde.

3) J. M. Bellwald, Echternach (Luxemburg)

Auf diesen Verlag wird speziell im Anhang, Abschnitt III.2 unter Luxemburg eingegangen. Es erschienen von diesem Verlag 1897-1898 zunächst ca. 600 (Verlags-) Nummern, wobei diese Karten wohl alle von Schaar & Dathe gedruckt wurden. Auch in späteren Zeiten druckte Schaar & Dathe für diesen Verlag.

4) Carl Otto Hayd, München

Hier druckte Schaar & Dathe viele Karten im Jahr 1898 mit Verlagsnummern aus dem 8000er Bereich. Auch von Österreich wurden etliche "C.O.H.M. - Karten" von Schaar & Dathe gedruckt.

5) Ottmar Zieher, München

Dieser Verlag beauftragte zahlreiche (Licht-) Druckanstalten. Diese sind anfänglich mit Buchstaben gekennzeichnet. So erhielten Karten, die von Schaar & Dathe gedruckt wurden, hinter der (Verlags-) Bildnummer ein "s". Diese Bildnummern liegen zwischen 1 und ca. 700. Auch von Österreich wurden zahlreiche "Zieher-Karten" von Schaar & Dathe gedruckt.

142 s. Ottmar Zieher, München. 1898.

o 12.9.99
439 s



o 19.11.98
116 s



Nicht immer ist der Verlagsname "Ottmar Zieher, München" aufgedruckt.

Auch handelt es sich nicht ausschließlich um sogenannte "Mondschein-Karten", die übrigens teilweise mit einem zusätzlichen "M" vor der Bildnummer gekennzeichnet sind.

Bei Karten mit Aufdruck "Ottmar Zieher" findet sich in der Regel auch die Jahreszahl "1898", zuletzt noch bei Bildnummer 628 s. Erst bei den späteren Bildnummern (wie 658 s, 664 s, 666 s, 670 s) fehlt die Jahreszahl, ebenso wie bei Karten ohne den Aufdruck "Ottmar Zieher".

Anmerkung: Bei Karten aus anderen Verlagen (wie z.B. F. W. Juxberg, Frankfurt) steht das "s" auch für "Schnee". Bei den genannten Zieher-Karten treten tatsächlich auch "Schnee-Karten" auf, u.a. 666 s und 670 s (wobei hier "s" für Schaar & Dathe steht).

Weitere (Groß-) Verlage, die zeitweise oder testweise bei Schaar & Dathe drucken ließen, sind u.a.:

6) die Verlage Friedr. Szesztokat, Max Victor und F. Manger (alle Köln)

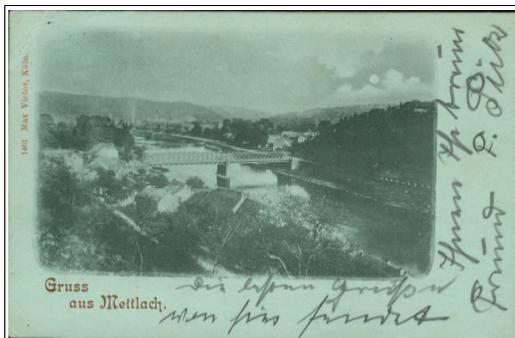
o 1.7.03 ?
8399

Verlag
Szesztokat



o 2.10.98
1461

Verlag
Max Victor



o 22.10.98
6175

Verlag
F. Manger



7) Edm. von König (Heidelberg)

o 29.12.98
621

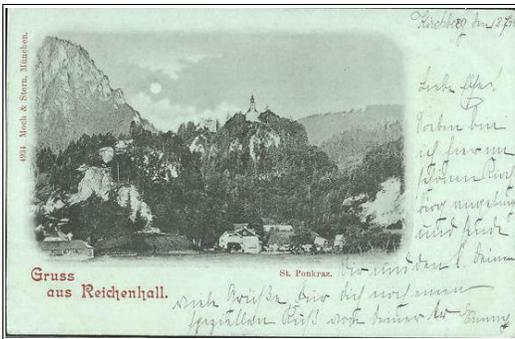
Verlag
König



8) Moch & Stern sowie Hans Pernat (beide München)

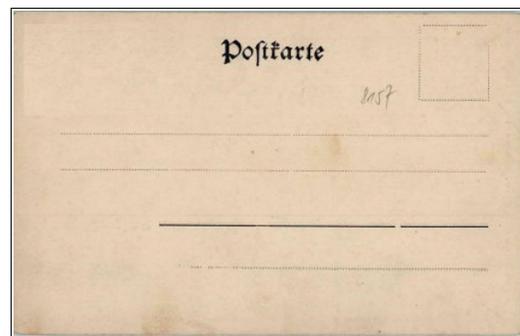
o 14.7.99
4931

Verlag
Moch &
Stern



20940

Verlag
Pernat



II. "Schmuckkarten"

Hier sind insbesondere die folgenden "Serien" zu nennen:

II.1 Karten mit Bildverzerrungen (Blüten, Vögel) ab 1898

Die ersten Bildschmuckkarten weisen zusätzlich das "S&D, Trier" - Logo (im Schild) auf:

o 16.8.98

629

+ S&D

Logo



o 23.8.98

956

+ S&D

Logo

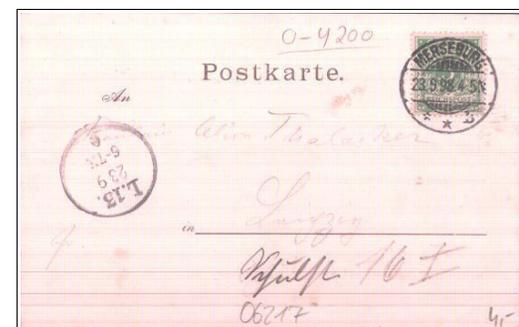


o 23.8.98

1198

+ S&D

Logo



Oftmals ist bei den folgenden Karten die Jahreszahl "1898" angegeben:

o 23.11.98
5129
+ "1898"
S+D



o 10.6.98
5275
+ "1898"
S+D

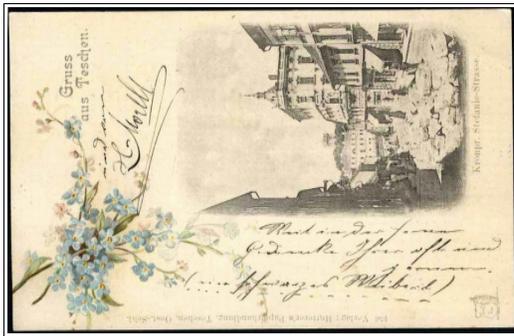


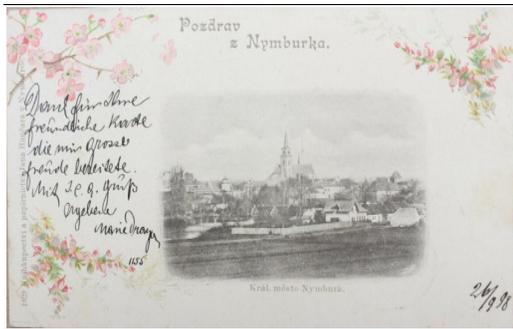
Die Jahreszahl "1898" ist aber nicht immer zu finden, insbesondere natürlich nicht bei den nach 1898 erschienenen Karten:

o 30.11.98
2969



Insgesamt sind fast 50 verschiedene Schmuckvarianten bekannt (mit und ohne Vögel):

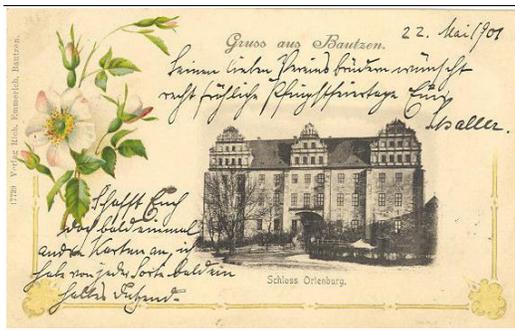








Mit zusätzlichem "Schmuckrahmen" sind bekannt:



Zusätzlich mit Vögeln bzw. Schmetterlingen sind folgende (Pflanzen-) Motive bekannt:





Zuletzt gab es mindestens auch noch 7 Dessins mit dem Vermerk "Serie 101 Nr. 1" (2, 3 usw.). Auch für die Schweiz gibt es viele dieser "Serie 101 - Karten":



Serie 101 Nr. 1



Serie 101 Nr. 2

S+D o 15.01.04



Serie 101 Nr. 3



S+D o 19.08.02

Serie 101 Nr. 4⁶²



Serie 101 Nr. 7

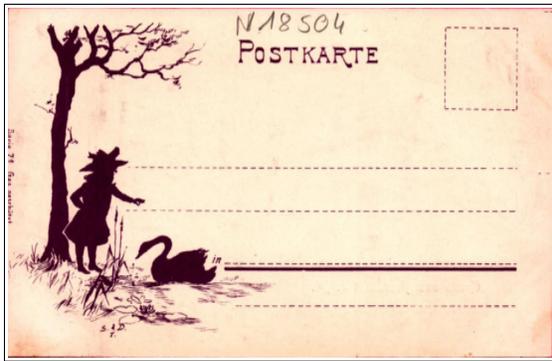
62 Dieses Schmuckmotiv ist auch ohne Angabe von "Serie 101 Nr. 4" bekannt.

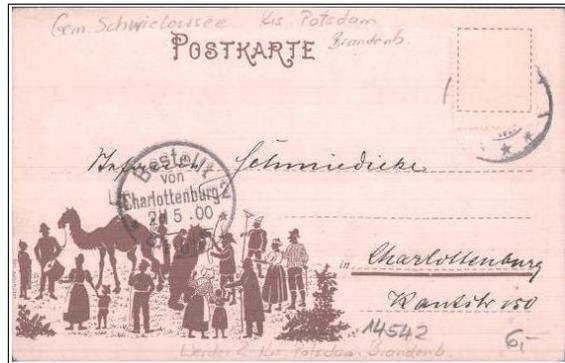
II.2 Adresseseitig bedruckte Karten

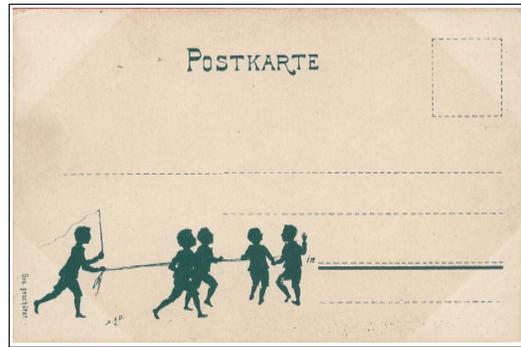
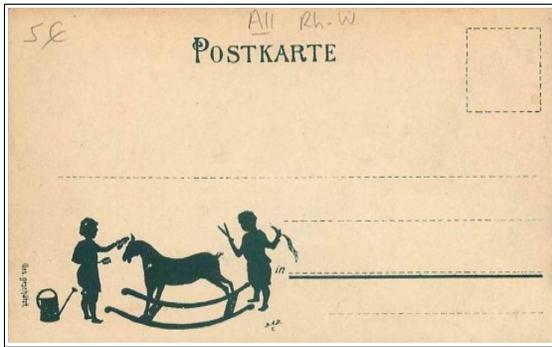
Ziemlich einzigartig sind die Schaar & Dathe - Karten, die - bei "normaler" Bildseite - ein rückseitiges (Zusatz-) Motiv (oft ähnlich einem Schattenriss) aufweisen. Es ist jeweils der Vermerk "S.D.,T." zu lesen. Neben dem Zusatz "Ges. geschützt" ist zudem auch manchmal "Serie 2e" (bzw. 3e, 7e, 9e o.ä.) angegeben.











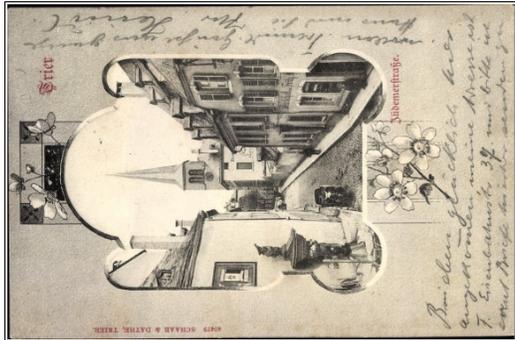
II.4 "Passepartout-Karten"

Wie einige andere Druckanstalten druckte auch Schaar & Dathe den folgenden "Passepartout-Karten-Typ" (in zahlreichen Varianten):

o 9.8.02
40481
S+D



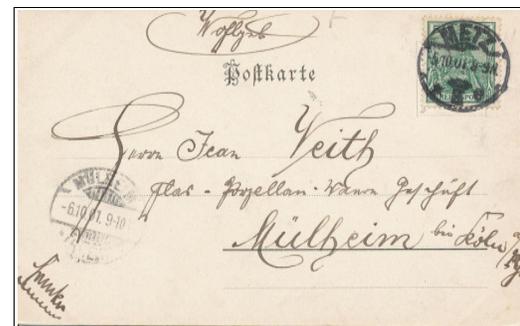
o 16.10.02
40479
S+D



o 2.1.02
45705
S+D



o 5.10.01
42306
S+D



o 28.5.02
42142
S+D



Dabei wurden teilweise der "Rahmen" und sogar manchmal auch das Bild coloriert:

o 4.7.05
45175
S+D



o 12.3.03
45143 (?)



III. Auslandskarten

Schaar & Dathe - Karten existieren von zahlreichen Ländern. An dieser Stelle werden nur einige davon betrachtet.

III.1 ITALIEN

Von Italien sind unter anderem einige "frühe" Karten von Ascona bekannt, z.B.:

o 17.9.98
207
S+D



Beim Adressseitenlayout treten dabei mindestens 4 Varianten auf:



Eine weitere Variante ("rechte Klammer" unter "I" von "Italiana") findet sich auf einer Mondscheinkarte von Rom (mit Nummern 307 sowie 710 M):

III.2 LUXEMBURG

Aufgrund der Nähe von Trier zu Luxemburg ist es nicht erstaunlich, dass es zahlreiche Schaar & Dathe - Karten von Luxemburg gibt. Vor allem ist der Verlag von J. M. Bellwald in Echternach als Auftraggeber zu nennen:



Die 3-stelligen Bildnummern sind Verlagsnummern, d.h. nicht von Schaar & Dathe vergeben. Bekannt sind viele Nummern zwischen 155 und 528. Möglicherweise wurden all diese Karten bei Schaar & Dathe gedruckt. Später treten dann Karten dieses Verlags auch mit der typischen 5- bzw. 6-stelligen Bild- bzw. Auftragsnummer von Schaar & Dathe auf.

Vom Verlag J. M. Bellwald, Echternach existieren auch einige deutsche Karten (aus der Grenzregion), die von Schaar & Dathe gedruckt wurden:

o 20.7.01
341



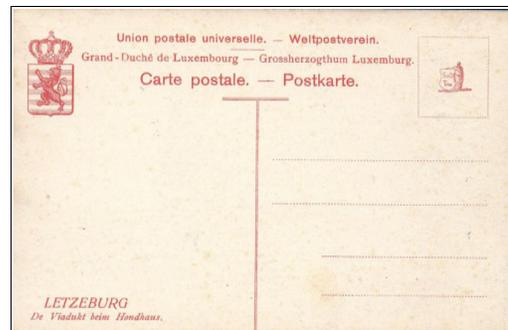
Luxemburg-Karten wurden von Schaar & Dathe natürlich auch für andere Auftraggeber gedruckt, wie z.B. für den Verlag Max Victor in Köln:

o 2.11.98
1276



Insgesamt sind auch von Luxemburg zahlreiche Adressseitenlayouts bekannt. Sie sind entweder direkt über den Aufdruck Schaar & Dathe bzw. das Firmenlogo zuordbar oder aber aufgrund der typischen 5- bzw. 6-stelligen Bild- bzw. Auftragsnummer.

links:
S+D
rechts:
Logo



III.3 ÖSTERREICH

Insbesondere durch die Verlage Ottmar Zieher und Carl Otto Hayd (beide aus München) wurden schon spätestens 1898 auch für Orte aus Österreich Druckaufträge an Schaar & Dathe erteilt.

III.3.1 kleine Druckbuchstaben mit Rahmen

o 4.8.98
S+D



Beispiele für die Verlage Zieher und Hayd:

273 s
Zieher

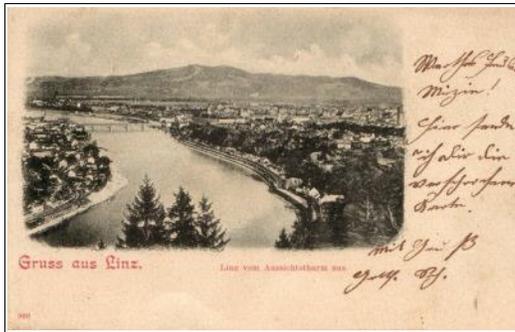


o 2.7.98
5809
Hayd



Beim "An" treten folgende zusätzliche 2 Varianten auf:

o 23.5.99
960 ?



o 15.8.98
440 s



III.3.2 kleine Druckbuchstaben ohne Rahmen mit Zusätzen

Auch hier tritt der Zusatz "Nur für die Adresse" (am linken Rand) auf. "An" und "in" existieren in zahlreichen Schriften und zudem in diversen Kombinationen.

III.3.2.1 "in" in Druckbuchstaben

"An"-Variante 1:



"An"-Variante 2:



"An"-Variante 3:



III.3.2.2 "in" in Schreibrschrift

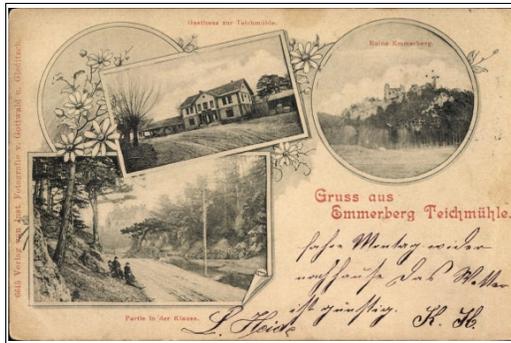
"An"-Variante 1:

o 18.10.98
1566



"An"-Variante 2:

o 23.9.99
6645



"An"-Variante 3:

o 13.11.98
1239 ?



III.3.3 kleine Druckbuchstaben ohne Rahmen und ohne jegliche Zusätze

Als Varianten lassen sich Adressseiten mit durchgezogener "Ortslinie" und gepunkteter "Ortslinie" unterscheiden.

Variante "gepunktete Ortslinie":

o 15.1.00
15151
S+D



o 15.2.00
12440



Variante "durchgezogene Ortslinie":

7.1.00
15506



III.4 weitere Standardtypen

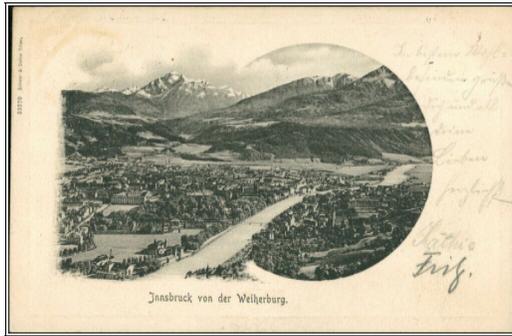
III.4.1

Correspondenz-Karte.

o 26.05.02

33770

S+D



Statt mit durchgezogener Linie existiert auch die Variante mit "nur gepunkteter Linie:

o 29.08.02

44356 ?

S+D



III.4.2

CORRESPONDENZ-KARTE.

76177 ?

S+D



III.4.3

Correspondenz-Karte

o 5.9.01

16736 ?



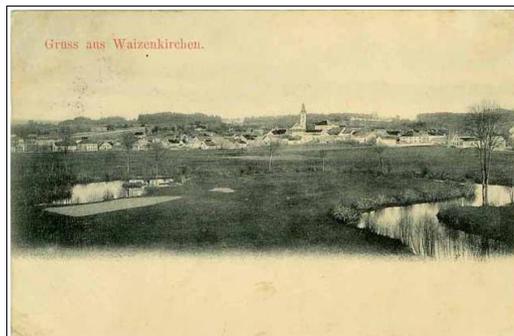
Bei geteilter Adressseite tritt vor allem folgendes Adressseitenlayout auf:

III.4.4

Korrespondenz-Karte

o 18.2.07

110534 ?



III.4 FRANKREICH / MONACO

Wie von anderen Ländern existieren auch von Frankreich frühe Drucke:

1946

S+D



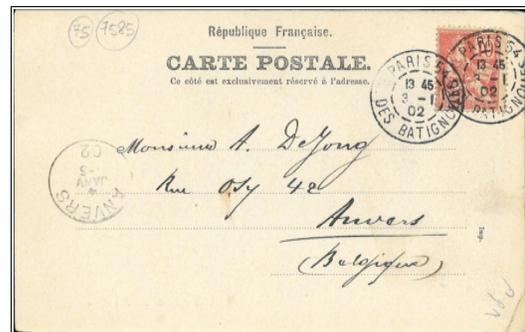
19589

S+D



19459

S+D



269

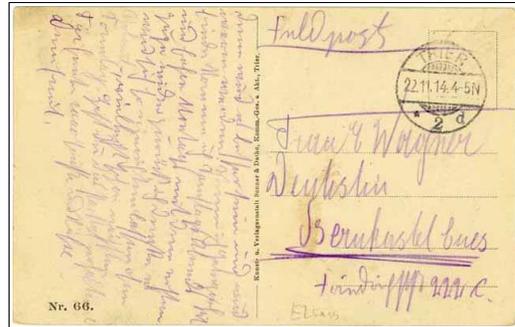
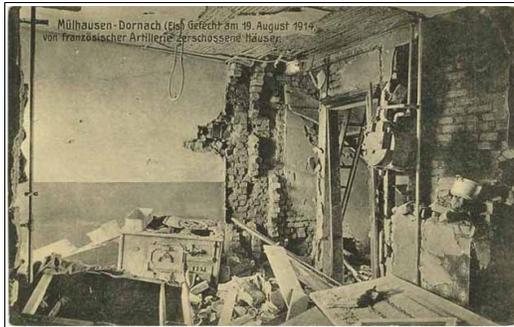
S+D



Vor allem sind aber Karten, die in großer Vielzahl im 1. Weltkrieg erschienen, zu nennen.

Diese sind mir einer fett und recht groß gedruckten "Nr. ..." versehen (mit oder ohne Serife) sowie dem Vermerk "Kunst- u. Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm.-Ges. a. Akt., Trier" als Mittellinie (2 Typen):

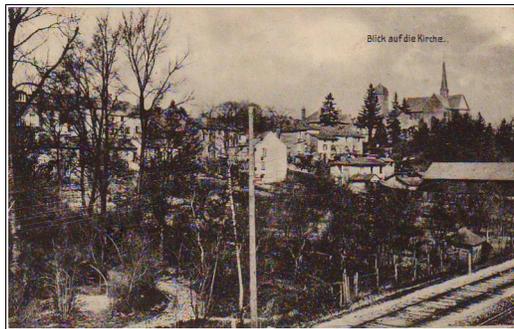
o 22.11.14
Nr. 66
S+D



Nr. 66.

Kunst- u. Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Komm.-Ges. a. Akt., Trier.

o 2.12.16
Nr. 795
S+D



Nr. 795 **Militärisch zensiert und zum freien Verkehr zugelassen.**
Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe, K.-G. a. Akt., Trier.

Die höchste derzeit bekannt Nummer lautet:

Nr. 2649

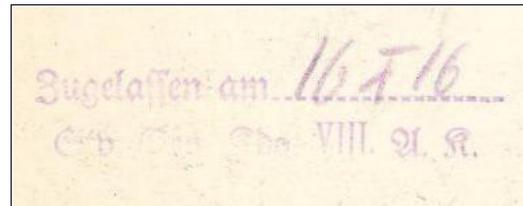
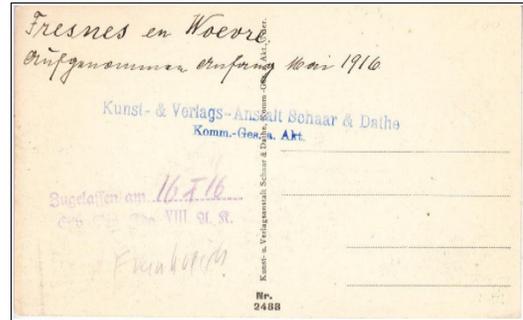
Diese Karten unterlagen der "militärischen Kontrolle". Die Produktion musste zunächst genehmigt werden, wie folgende Karten belegen, bei denen die bildseitigen Ortsangaben in schwarzer Farbe noch fehlen:

zugelassen

16.X.16

Nr. 2488

S+D

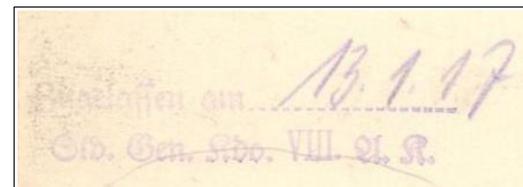


zugelassen

13.1.17

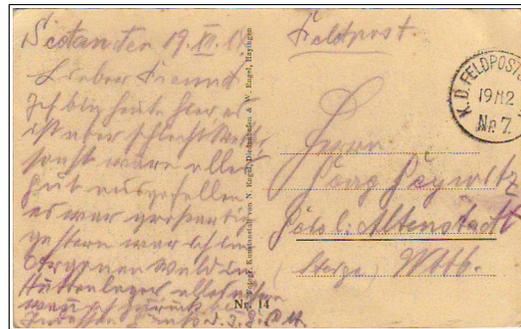
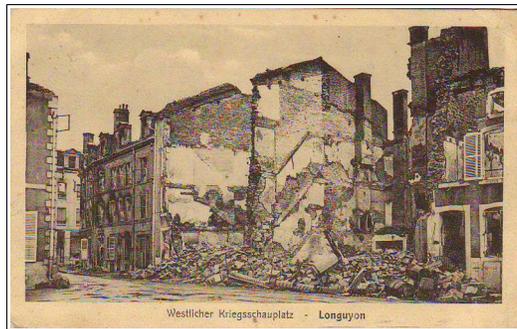
Nr. 2555

S+D



Nicht immer ist die Druckanstalt "Schaar & Dathe" auf diesen Karten zu lesen:

o 19.12.14
Nr. 14



Auch existieren etliche Karten, auf denen die "normale" typische 6-stellige Bildnummer zu finden ist:

o 27.5.15
178685



Schließlich sind auch colorierte Karten aus dieser Zeit bekannt :

o 21.12.16
Nr. 1231
S+D



III.5 SCHWEIZ

Es gibt zahlreiche Adressseitenlayouts für die Schweiz.

III.5.1 1-Zeiler



o 28.8.01
25612 ?
S+D



III.5.2 2-Zeiler

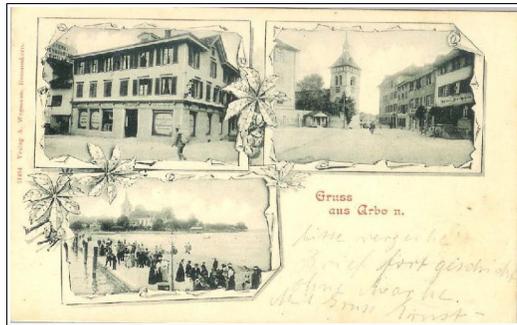


o 15.1.02
41263 ?
S+D



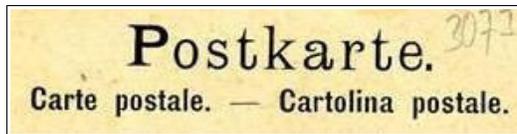
Dieses Adressseitenlayout tritt auch mit einem "in" vor der durchgezogenen Ortslinie auf:

o 18.8.01
27494 ?



Häufig kommt auch folgendes Adressseitenlayout vor:

o 13.7.01
22223 ?



Neben kleineren Verschiebungen bei den Postionen der Buchstaben sind zwei weitere markante 2-Zeiler bekannt:



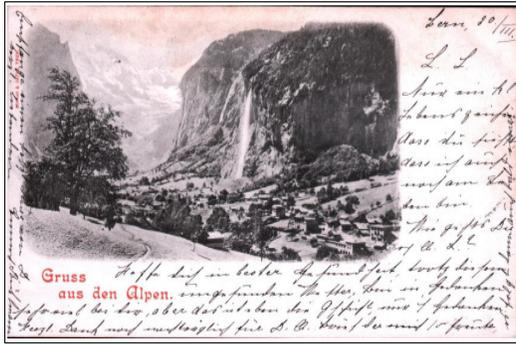
III.5.3 3-Zeiler

Variante 1



o 30.3.00

S+D



Variante 2



o 9.10.99

2148



Variante 3



o 28.10.99

15259

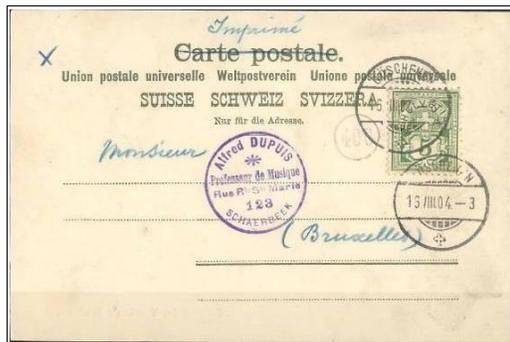


III.5.4 4-Zeiler

Variante 1



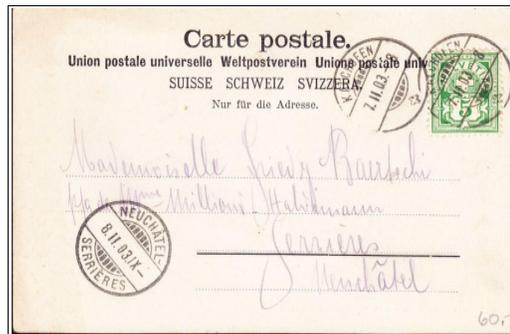
o 15.8.04
27299 ?



Variante 2



o 7.2.03
61375



Variante 3



o 31.12.03
40706 ?

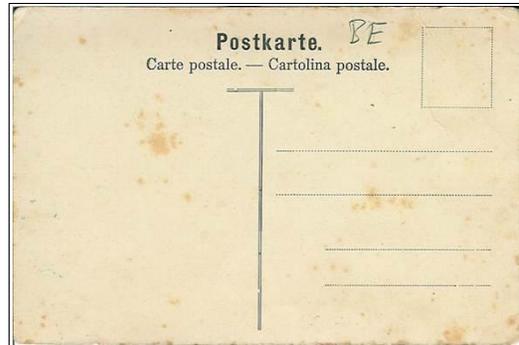
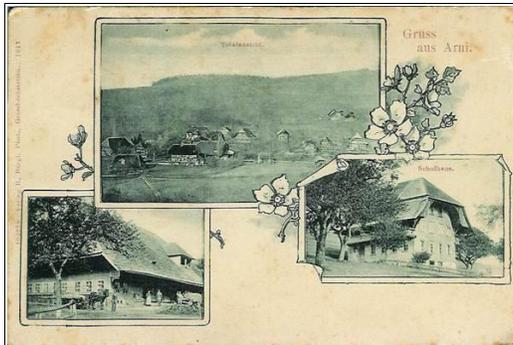


III.5.5 Layouts bei geteilter Adressseite

Mit geteilter Adressseite sind folgende Adressseitenlayouts von Schaar & Dathe bekannt:

Variante 1:

1..... ?



o 25.7.10
121858 ?



Variante 2:

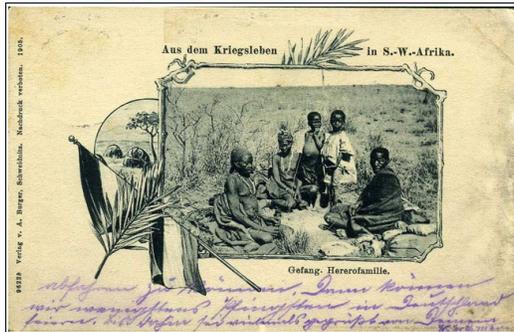
o 31.8.13
134910 ?



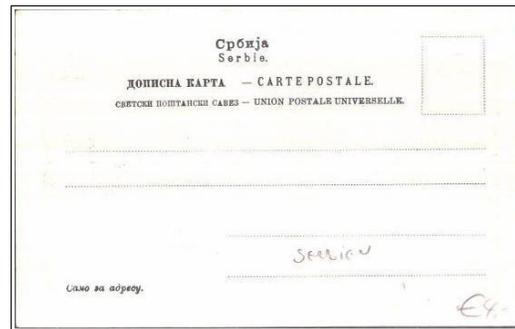
III.5.6 Weitere Länder / Adresseseitenlayouts

Im Folgenden wird eine Auswahl von Adresseseitenlayouts von anderen Ländern gezeigt:

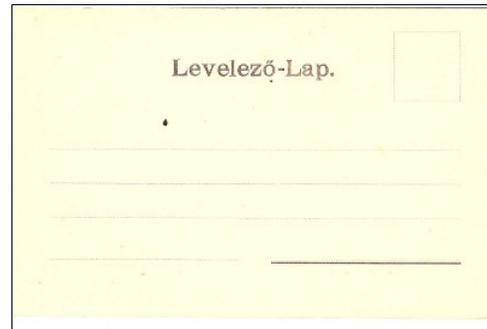
o 23.8.07
96229



o 24.8.09
57435



o 24.3.02
43456



o 16.9.99
10161



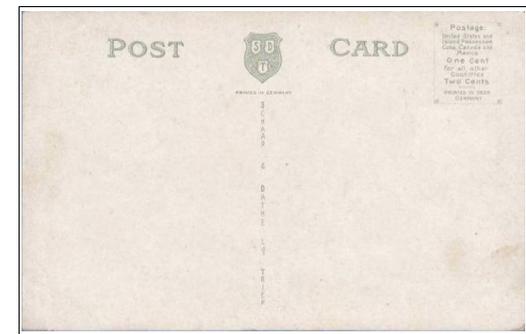
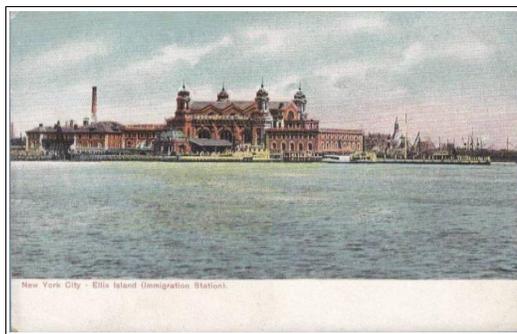
o 22.12.04

53024

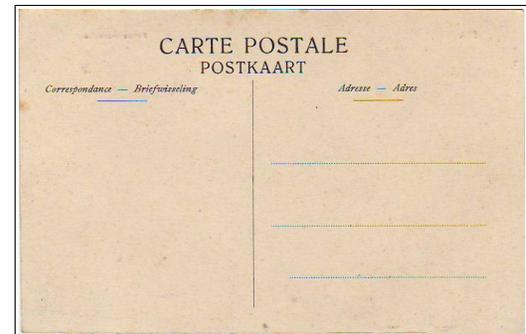
S+D



S+D



112020



o 30.12.01

32122

